

ÖSTERREICHISCHE POSTSPARKASSE

Bericht der
Österreichischen Postsparkasse
über die Finanzschuld des Bundes 1995

WIEN 1996



Untersuchung über die Lage und die Entwicklungstendenzen des Geld- und Kapitalmarktes sowie hierauf gegründete Empfehlungen betreffend die Aufnahme und Umwandlung von Finanzschulden des Bundes (gemäß §5 Z. 5 lit. a Postsparkassengesetz 1969 idjF).

Bericht der

Österreichischen Postsparkasse

über die Finanzschuld des Bundes 1995

verfaßt vom Staatsschuldenausschuß unter Mitwirkung des Vorstandes der Österreichischen Postsparkasse und vorgelegt aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsrates vom 28. Juni 1996 an den Bundesminister für Finanzen.

ÖSTERREICHISCHE POSTSPARKASSE

DER VORSTAND

Herrn
 Mag. Viktor Klima
 Bundesminister für Finanzen

Himmelpfortgasse 4-8
 1010 Wien

Wien, am 1. Juli 1996

Betreff: Mitwirkung der Österreichischen Postsparkasse an der Verwaltung der Staatsschuld;
 Jahresbericht 1995 und Empfehlung des Staatsschuldenuausschusses zur Budgetfinanzierung 1996

Sehr geehrter Herr Bundesminister!

Der Staatsschuldenuausschuß und der Verwaltungsrat der Österreichischen Postsparkasse befaßten sich in ihren Sitzungen am 21. Juni sowie am 28. Juni 1996 mit Fragen der Budgetfinanzierung des laufenden Jahres und verabschiedeten eine Empfehlung, die wir uns gemäß § 5 Abs. 1 Z. 3 lit. a Postsparkassengesetz 1969 idjF beiliegend zu übermitteln gestatten.

Weiters erlauben wir uns, den Bericht der Österreichischen Postsparkasse über die Finanzschuld des Bundes 1995 gemäß § 5 Abs. 1 Z. 5, § 11 Abs. 1 Z. 9 und § 12 Abs. 2 bis 4 des Postsparkassengesetzes 1969 idjF vorzulegen, der vom Ausschuß für die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld und vom Verwaltungsrat der Österreichischen Postsparkasse in den erwähnten Sitzungen einstimmig beschlossen wurde.

Der vorliegende Bericht über das Jahr 1995 umfaßt:

- eine ausführliche Darstellung der Finanzschuldengebarung des Bundes im Jahr 1995 und im ersten Quartal 1996 sowie des Schuldendienstes des Bundes im Zeitraum von 1993 bis 1996,
- die Schuldengebarung des öffentlichen Sektors im Sinne von Maastricht von 1992 bis 1995,
- eine nach Sektoren disaggregierte Beschreibung der Finanzierungsströme in Österreich und eine Prognose der Finanzierungsströme für 1996,
- einen Überblick über die Staatsverschuldung der mit Österreich vergleichbaren westlichen Industrieländer sowie
- eine auf dem Konvergenzprogramm der Bundesregierung basierende kurze Darstellung der Defizit- und Schuldenentwicklung des öffentlichen Sektors für die Jahre 1996 bis 1999.

Der Anhang enthält zunächst die seit dem Erscheinen des letzten Berichtes ergangenen Empfehlungen des Staatsschuldenuausschusses zur Budgetfinanzierung. Danach werden die Finanzschulden des Bundes im Sinne des § 65 des Bundeshaushaltsgesetzes 1986 idjF und die Forderungen und Verbindlichkeiten des Bundes aus Währungstauschverträgen separat präsentiert. Weiters sind jeweils zehn Jahre umfassende Tabellen zur Finanzschuld des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Sonderfinanzierungsgesellschaften, zum internationalen Vergleich der Staatsverschuldung sowie zu den gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströmen ab 1986 im Anhang des Berichtes enthalten.

Wir verbleiben, sehr geehrter Herr Bundesminister,

mit dem Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung

ÖSTERREICHISCHE POSTSPARKASSE

Hampel e.h.

Wolf e.h.

Redaktion und Druckvorbereitung: Abteilung Volkswirtschaft und strategische Planung der Österreichischen Postsparkasse
Drucklegung: Pago Druck, Große Schiffgasse 4, 1020 Wien

INHALTSVERZEICHNIS

1 VORWORT	4
1.1 Zum Bericht über die Finanzschuld des Bundes 1995	4
1.2 Zusammensetzung der an der Verwaltung der Staatsschuld mitwirkenden Organe der Österreichischen Postsparkasse	5
2 SCHULDENGEBARUNG DES BUNDES	8
2.1 Finanzschuldengabeitung des Bundes im Jahr 1995	8
2.1.1 Gesamtentwicklung	8
2.1.2 Schillingschuld	11
2.1.3 Fremdwährungsschuld	12
2.1.4 Fristigkeit der Finanzschuld	16
2.1.5 Verzinsung der Finanzschuld	20
2.1.6 Zusammenfassung	23
2.2 Schuldengebarung des Bundes und der anderen öffentlichen Haushalte im Sinne der Konvergenzkriterien von Maastricht	25
2.3 Schuldendienst und gesamtwirtschaftliche Kennzahlen zur Entwicklung der Finanzschuld	26
2.4 Finanzschuld des Bundes im ersten Quartal 1996	28
3 FINANZMÄRKTE	30
3.1 Rentenmarkt	32
3.2 Direktkredite	35
3.3 Finanzierungsströme mit dem Ausland	35
3.4 Finanzierungsströme des Jahres 1995 und Prognose für das Jahr 1996	37
4 STAATSVERSCHULDUNG IM INTERNATIONALEN VERGLEICH	42
4.1 Verschuldung des Zentralstaates	42
4.2 Verschuldung des öffentlichen Sektors	43
4.3 Auslandsverschuldung des Zentralstaates	45
5 ENTWICKLUNG DER STAATSVERSCHULDUNG LAUT KONVERGENZPROGRAMM DER BUNDESREGIERUNG FÜR DIE JAHRE 1996 BIS 1999	47

ANHANG

A 1 Empfehlungen des Staatsschuldenausschusses seit Erscheinen des letzten Berichtes	48
A 2 Finanzschuld im engeren Sinn und Verbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen nach Schuldfomren	50
A 3 Stand und Veränderung der Finanzschuld sowie Nettodefizit des Bundes 1960 bis 1995	51
A 4 Finanzschuld des Bundes 1986 bis 1995	52
Struktur und Fristigkeit der Finanzschuld	52
Finanzschuld nach Schuldfomren	54
A 5 Fremdwährungsschuld des Bundes nach Währungen 1986 bis 1995	59
A 6 Finanzschuld der Länder 1985 bis 1994	62
A 7 Finanzschuld der Gemeinden 1985 bis 1994	63
A 8 Langfristige Verbindlichkeiten der Sonderfinanzierungsgesellschaften des Bundes 1986 bis 1995	65
A 9 Finanzierungsströme 1986 bis 1995	68
A 10 Kennzahlen zur Staatsverschuldung im internationalen Vergleich 1986 bis 1995	78
Erläuterungen zu den Begriffen der Finanzschuld und des Rentenmarktes	81

VERZEICHNIS DER TABELLEN

Tabelle Titel

1	Finanzschuld 1995 nach Schuldformen	8
2	Zunahme und Abnahme der Finanzschuld 1994 und 1995	10
3	Aufnahmen, Tilgungen und Konversionen sowie Anteile der Schuldformen an der Schillingschuld im Jahr 1995	11
4	Veränderung der Fremdwährungsschuld im Jahr 1995 nach Schuldformen	12
5	Forderungen und Verbindlichkeiten aus Swap-Verträgen 1995 nach Währungen	13
6	Fremdwährungsschuld im Jahr 1995: Schillinggegenwerte und Wahrungsanteile	13
7	Wechselkursänderungen im Jahr 1995	15
8	Fristigkeit der Bruttoaufnahmen 1994 und 1995	16
9	Durchschnittliche Restlaufzeit der Finanzschuld 1994 und 1995 nach Schuldformen	18
10	Durchschnittliche Restlaufzeit 1994 und 1995 nach Währungen	18
11	Tilgungsplan der Finanzschuld 1995 nach Schuldformen	19
12	Tilgungsprofil der Finanzschuld 1994 und 1995	19
13	Tilgungsprofil der Fremdwährungsschuld 1995 nach Währungen	19
14	Variabel und fix verzinst Finanzschuld 1994 und 1995	20
15	Durchschnittliche Nominalverzinsung der Finanzschuld 1994 und 1995 nach Schuldformen	22
16	Durchschnittliche Nominalverzinsung der Fremdwährungsschuld 1994 und 1995 nach Währungen	22
17	Überleitungstabelle: Öffentliche Verschuldung	25
18	Entwicklung der Haushaltsgesbarung des Bundessektors und der öffentlichen Haushalte insgesamt im Sinne der Konvergenzkriterien	26
19	Schuldendienst 1993 bis 1996	27
20	Ausgaben für Zinsen und Tilgungen 1993 bis 1996	27
21	BIP- und abgabenerfolgsbezogene Kenngrößen 1993 bis 1996	28
22	Finanzschuld im ersten Quartal 1996 nach Schuldformen	28
23	Forderungen und Verbindlichkeiten aus Swap-Verträgen nach Währungen im ersten Quartal 1996	29
24	Fremdwährungsschuld im ersten Quartal 1996: Schillinggegenwerte und Wahrungsanteile	29
25	Renditen und Zinssätze in Österreich	30
26	Umlaufveränderung von ATS-Rentenwerten 1993 bis 1995	32
27	Bestandsveränderung von inländischen ATS-Rentenwerten nach Anlegergruppen 1993 bis 1995	33
28	Umlaufveränderung von Bundesschatzscheinen 1995	34
29	Bestandsveränderung von Bundesschatzscheinen nach Anlegergruppen 1993 bis 1995	34
30	Struktur der Direktkredite nach Kreditnehmern 1993 bis 1995	35
31	Finanzierungsströme mit dem Ausland 1993 bis 1995	36
32	Zusammenhang zwischen Budgetdefizit, Finanzschuldenzunahme und Finanzierungssaldo des Bundes 1991 bis 1995	37
33	Finanzierungsströme des Jahres 1995	38
34	Prognose der Finanzierungsströme des Jahres 1996	40
35	Kennzahlen zur Verschuldung des Zentralstaates	42
36	Kennzahlen zur öffentlichen Verschuldung	45
37	Kennzahlen zur Auslands- bzw. Fremdwährungsschuld des Zentralstaates	46
38	Finanzierungsdefizit und Verschuldungsquote der öffentlichen Haushalte 1995 bis 1999 gemäß Konvergenzprogramm	47

VERZEICHNIS DER GRAFIKEN

Grafik Titel

1	Entwicklung der Finanzschuld des Bundes in den Jahren 1991 bis 1995	9
2	Anteile an der Gesamtschuld 1991 bis 1995	9
3	Anteile der Währungen an der Fremdwährungsschuld 1991 bis 1995	14
4	Entwicklung der Devisenmittelkurse 1991 bis 1995	14
5	Tilgungsplan der Finanzschuld 1995 nach Schuldformen	17
6	Durchschnittliche Restlaufzeit der Finanzschuld 1991 bis 1995	17
7	Öffentliche Verschuldung im Sinne der Konvergenzkriterien 1985 bis 1995	24
8	Taggeldsatz und Sekundärmarktrendite 1991 bis 1995	31
9	Emissionsvolumina am Schilling-Rentenmarkt 1991 bis 1995	31
10	Finanzschuld pro Kopf der Bevölkerung im internationalen Vergleich 1989 und 1994	44

1 VORWORT

1.1 Zum Bericht über die Finanzschuld des Bundes 1995

Gemäß § 5 Abs. 1 Z. 5 des Postparkassengesetzes 1969 (zuletzt geändert durch BGBl. 532/1993) umfaßt der Geschäftsbereich der Österreichischen Postsparkasse neben den üblichen Bankgeschäften die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatschuld durch:

- a) Empfehlungen an den Bundesminister für Finanzen betreffend volkswirtschaftliche Auswirkungen der Finanzoperationen im Zusammenhang mit der Finanzschuld des Bundes auf Basis der Ergebnisse von Untersuchungen und Analysen der Geld- und Kapitalmärkte;
- b) Vorbereitung von Kreditoperationen des Bundes, insbesondere von Konversionen und Prolongationen und durch Teilnahme an solchen Kreditoperationen, wenn der Bundesminister für Finanzen die Österreichische Postsparkasse hiezu in Anspruch nimmt;
- c) Übernahme, Ankauf und Vertrieb von Schatzscheinen des Bundes sowie Beteiligung an der Übernahme und den Vertrieb von Bundesanleihen und anderen festverzinslichen Schuldverschreibungen des Bundes.

Die Aufgaben gemäß Punkt (a) werden im wesentlichen von einem Ausschuß des Verwaltungsrates der Österreichischen Postsparkasse, dem Ausschuß für die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld (§ 12 Abs. 2 leg. cit.), im Zusammenwirken mit dem Verwaltungsrat selbst und dem Vorstand der Österreichischen Postsparkasse besorgt.

Gemäß § 12 Abs. 4 leg. cit. hat die Österreichische Postsparkasse jährlich einen Bericht über die gemäß § 5 Abs. 1 Z. 5 dem Bundesminister für Finanzen gegebenen Empfehlungen unter Anschluß der Berichte und Anträge des Ausschusses für die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld gemäß § 12 Abs. 3 zu erstatten, den der Bundesminister für Finanzen der Bundesregierung und dem Nationalrat vorzulegen hat.

Kapitel zwei des Berichtes beginnt mit einer ausführlichen Darstellung der Finanzschuldengebarung des Bundes im Jahr 1995. Danach wird die Entwicklung der Schuldengebarung des Bundes und der anderen öffentlichen Haushalte im Sinne von Maastricht für den Zeitraum 1992 bis 1995 aufgezeigt. Der Schuldendienst des Bundes von 1993 bis 1996 ebenso wie gesamtwirtschaftliche Kennzahlen betreffend die Finanzschuld und den Schuldendienst sind Gegenstand des dritten Abschnittes. Den Abschluß des Kapitels bildet eine Präsentation der Finanzschuldenentwicklung im ersten Quartal des Jahres 1996.

Das dritte Kapitel widmet sich den nationalen Finanzmärkten und skizziert die Finanzierungsströme im Inland sowie die grenzüberschreitenden Kapitalströme 1995, wobei auf Teilmärkte, bei denen der Bund eine bedeutende Rolle spielt, gesondert eingegangen wird. Zudem erfolgt auf Basis der Geldstromrechnung eine Vorschau auf die Finanzierungsströme im Jahre 1996.

Einen Vergleich der Staatsverschuldung wichtiger westlicher Industrieländer bildet das nächste Kapitel. Dabei werden neben der Gesamtverschuldung auch die staatliche Auslandsverschuldung bzw. die Fremdwährungsverschuldung der entsprechenden Länder untersucht. Zeitreihen mit den Kennzahlen der letzten zehn Jahre befinden sich im Anhang A 10.

Im fünften Kapitel wird basierend auf dem Konvergenzprogramm der Bundesregierung die Defizit- und Schuldenentwicklung des öffentlichen Sektors für die Jahre 1996 bis 1999 präsentiert.

Der Anhang enthält zunächst die seit dem vorjährigen Bericht beschlossenen Empfehlungen an den Bundesminister für Finanzen. Danach werden die beiden Verschuldungsbegriffe "nichtfällige Finanzschuld des Bundes im engeren Sinn" und "nichtfällige Finanzschuld des Bundes" gegenübergestellt. Anhang A 3 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Finanzschuld und des Nettodefizits seit 1961. Kennzahlen sowie detaillierte Übersichten über die Verschuldung des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Sonderfinanzierungsgesellschaften seit 1986 sowie die Finanzierungskonten für die Jahre seit 1986 befinden sich im Anhang A4 bis A9. Erläuterungen einiger wichtiger Begriffe der Finanzschuld und des Rentenmarktes bilden sodann den Abschluß des Berichts.

Der Staatsschuldenuausschuß hat 1995/96 regelmäßig Sitzungen abgehalten, an welchen neben dem Staatskommissär auch ein Vertreter der Österreichischen Nationalbank sowie Experten aus dem Kreis der Kreditwirtschaft, der Sozialpartner, aus den Wirtschaftsforschungsinstituten und dem Finanzministerium teilnahmen. Der Bericht wurde vom Staatsschuldenuausschuß am 21. Juni 1996 verabschiedet und vom Verwaltungsrat der Österreichischen Postsparkasse in seiner Sitzung vom 28. Juni 1996 genehmigt.

1.2 Zusammensetzung der an der Verwaltung der Staatsschuld mitwirkenden Organe der Österreichischen Postsparkasse

1.2.1 Der Ausschuß für die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld

Mitglieder:

Univ.Prof. DDr. Helmut Frisch, Vorsitzender	<i>entsendet von:</i>
Dr. Günther Chaloupek, stellvertretender Vorsitzender	Bundesregierung
Generaldirektor Dr. Klaus Liebscher, stellvertretender Vorsitzender (bis 31.5.1995)	Bundesarbeitskammer
Dr. Fidelis Bauer	Wirtschaftskammer Österreich*)
Ministerialrat Dkfm.Dr. Anton Rainer	Wirtschaftskammer Österreich*)
Generaldirektor Dr. Walter Rothensteiner (seit 18.12.1995)	Bundesregierung
Leitender Sekretär Generalrat Mag. Herbert Tumpel	Wirtschaftskammer Österreich*)
	Bundesarbeitskammer

Ersatzmitglieder:

Oberrat Dr. Eduard Fleischmann	<i>Bundesregierung</i>
Syndikus Dr. Herbert Pichler	Wirtschaftskammer Österreich*)
Mag. Bruno Roßmann	Bundesarbeitskammer
Generaldirektor Dkfm. Klaus Stadler	Bundesarbeitskammer
Univ.Prof.Dr. Gerold Stoll	Bundesregierung
Kommerzialrat Dr. Klaus Wejwoda	Wirtschaftskammer Österreich*)

Mitglieder mit beratender Stimme:

Sektionschef a.o.Univ.Prof.Dr. Anton Stanzel	<i>Bundesministerium für Finanzen</i>
Ministerialrat Mag. Manfred Lödl	Bundesministerium für Finanzen
Direktor Dr. Georg Albrecht (bis 24.10.1995)	Oesterreichische Nationalbank
Direktor Dietmar Spranz (seit 25.10.1995)	Oesterreichische Nationalbank
Gouverneur Dr. Erich Hampel (seit 1.2.1996)	Österreichische Postsparkasse
Gouverneur Dkfm. Kurt Nößlinger (bis 31.1.1996)	Österreichische Postsparkasse
Vizegouverneur Dkfm.Dr. Viktor Wolf	Österreichische Postsparkasse

Als Experten wirkten bei einzelnen Sitzungen mit:

Direktor Dkfm.Dr. Helmut Dorn
Ministerialrat Dr. Helmut Eder
Dr. Otto Farny
Oberrat Dr. Eduard Fleischmann
Ministerialrat Dr. Karl Jaros
Dr. Johann Kernbauer
Hon.Prof. Dkfm.Dr. Gerhard Lehner
Dr. Johann Maurer
Direktionsrat Peter Mayerhofer (bis 22.11.1995)
Dr. Peter Mooslechner
Dkfm. Helga Mramor
Direktionsrat Dkfm.Dr. Helmut Pech (seit 23.11.1995)
Univ.Doz. Dr. Andreas Wörgötter

*) Im Einvernehmen mit der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs.

Teilnehmer seitens des Sekretariats:

Oberrat Mag.Dr. Wolfgang Sützl
 Rätin Mag. Eva-Maria Hauth
 Mag. Gerald Hütter
 Mag. Stefan Rossmanith

1.2.2 Der Verwaltungsrat der Österreichischen Postsparkasse

Präsident:	Univ.Prof DDr. Helmut Frisch	Bundesregierung
Vizepräsident:	Generaldirektor Dr. Rudolf Gruber	Wirtschaftskammer Österreich*)
Vizepräsident:	Dr. Günther Chaloupek	Bundesarbeitskammer

Mitglieder:

Kammerrat OIng. Erich Amerer	Bundesarbeitskammer
Dr. Fidelis Bauer	Wirtschaftskammer Österreich*)
Vorsitzender Hans-Georg Dörfler (seit 1.1.1996)	Bundesarbeitskammer
Generaldirektor Kommerzialrat Dr. Klaus Liebscher (bis 31.5.1995)	Wirtschaftskammer Österreich*)
Dr. Ernst Massauer	Wirtschaftskammer Österreich*)
Syndikus Dr. Herbert Pichler	Wirtschaftskammer Österreich*)
Regierungsrat Josef Pinter (bis 31.12.1995)	Bundesarbeitskammer
Ministerialrat Dkfm.Dr. Anton Rainer	Bundesregierung
Mag. Bruno Roßmann	Bundesarbeitskammer
Generaldirektor Dr. Walter Rothensteiner (seit 1.6.1995)	Wirtschaftskammer Österreich*)
Generaldirektor Sektionschef Ing.Dr. Josef Sindelka	Bundesregierung
Leitender Sekretär Generalrat Mag. Herbert Tumpel	Bundesarbeitskammer

Vom Dienststellausschuß entsandt:

Amtsrat Josef Dolezal
 Oberoffizial Herbert Marx
 Monika Morawec
 Amtsrat Heinrich Parisch
 Leopold Risnar
 Amtsrat Franz Satzinger
 Amtsrat Alfred Zeillinger

Ersatzmitglieder:

Oberrat Dr. Eduard Fleischmann	Bundesregierung
Generaldirektor i.R. Kommerzialrat Walter Flöttl	Bundesarbeitskammer
Mag. Gerald Hasler	Bundesarbeitskammer
Direktor Helmut Jonas	Wirtschaftskammer Österreich*)
Kabinettchef Dr. Stephan Koren	Wirtschaftskammer Österreich*)
Direktor Mag. Heinz Peter	Bundesarbeitskammer
Direktor Dr. Leo Pötzlberger	Wirtschaftskammer Österreich*)
Dr. Franz Rudorfer	Wirtschaftskammer Österreich*)
Inspektorin Johanna Skuk	Bundesarbeitskammer
Generaldirektor Dkfm. Klaus Stadler	Bundesarbeitskammer
Univ.Prof. Dr. Gerold Stoll	Bundesregierung
Kommerzialrat Dr. Klaus Wejwoda	Wirtschaftskammer Österreich*)
Generaldirektor-Stellv. Kommerzialrat Dkfm.Dr. Erich Zeillinger	Bundesregierung

Vom Dienststellenausschuss entsandt:

Fachinspektorin Helene Bouvier
Ingeborg Burisch
Fachinspektorin Franziska Janetschek
Oberrätin Mag. Afra Kern-Wiesinger (bis 21.1.96)
Christa Kronstorfer (seit 22.1.96)
Fachinspektorin Ilse Kröpfl
Fachinspektorin Anna Kröss (bis 21.1.96)
Sabine Rath (seit 22.1.96)
Erika Stifter

1.2.3 Staatskommissäre

Sektionschef a.o.Univ.Prof.Dr. Anton Stanzel
Ministerialrat Dr. Alexander Gancz, Stellvertreter
Ministerialrat Mag. Manfred Lödl, Stellvertreter

1.2.4 Vertreter der Österreichischen Nationalbank (alternierend)

Bereichsdirektor Dkfm. Erwin Schmidbauer
Direktor Dietmar Spranz

1.2.5 Der Vorstand der Österreichischen Postsparkasse

Gouverneur: Dr. Erich Hampel, Vorsitzender (seit 1.2.1996)
Dkfm. Kurt Nößlinger, Vorsitzender (bis 31.1.1996)
Vizegouverneure: Dkfm.Dr. Viktor Wolf, Vorsitzender-Stellvertreter
Dr. Erich Hampel (für die Agenden des Staatsschuldenuausschusses zuständiges Vorstandsmitglied)
(bis 31.1.1996)

1.2.6 Sekretariat des Staatsschuldenuausschusses

Anfragen können an die Österreichische Postsparkasse, Abteilung Volkswirtschaft und strategische Planung, Frau Mag. Eva Hauth, Tel. 514 00/2054 oder an Herrn Mag. Stefan Rossmann, Tel. 514 00/2055, Georg Coch-Platz 2, 1018 Wien, gerichtet werden. Bestellungen des Finanzschuldenberichtes unter Tel. 514 00/3050 oder Fax 514 00/1700.

2 SCHULDENGEBARUNG DES BUNDES

2.1 Finanzschuldengabeung des Bundes im Jahr 1995

2.1.1 Gesamtentwicklung

Tabelle 1: Finanzschuld 1995 nach Schuldformen

	Stand 31.12.1994*) in Mio ATS	%-Ant.	Zunahme**) in Mio ATS	Abnahme***) in Mio ATS	Nettoveränderung in Mio ATS	in %	Stand 31.12.1995*) in Mio ATS	%-Ant.
S c h i l l i n g								
Anleihen	474.395,0	38,6	108.424,0	32.879,6	+ 75.544,4	+ 15,9	549.939,4	40,7
Bundesobligationen	74.688,0	6,1	6.640,0	14.107,0	- 7.467,0	- 10,0	67.221,0	5,0
Bundesschatzscheine	121.366,0	9,9	73.914,0	86.988,0	- 13.074,0	- 10,8	108.292,0	8,0
Titrierte Schillingschuld	670.449,1	54,6	188.978,0	133.974,6	+ 55.003,4	+ 8,2	725.452,4	53,7
Versicherungsdarlehen	97.077,1	7,9	30.873,0	3.217,8	+ 27.655,2	+ 28,5	124.732,3	9,2
Bankendarlehen	198.105,1	16,1	11.650,0	6.265,2	+ 5.384,8	+ 2,7	203.489,9	15,1
Sonstige Kredite	1.205,4	0,1	-	1.152,8	- 1.152,8	- 95,6	52,6	0,0
Notenbankschuld	596,8	0,0	-	596,8	- 596,8	- 100,0	-	-
Nicht titr. Schillingschuld	296.984,4	24,2	42.523,0	11.232,6	+ 31.290,5	+ 10,5	328.274,9	24,3
Schillingschuld	967.433,5	78,8	231.501,0	145.207,2	+ 86.293,8	+ 8,9	1.053.727,3	78,0
F r e m d w ä h r u n g								
Anleihen	221.903,2	18,1	55.081,5	19.541,0	+ 35.540,5	+ 16,0	257.443,7	19,1
Schuldverschreibungen	10.321,1	0,8	3.798,5	2.266,2	+ 1.532,3	+ 14,8	11.853,5	0,9
Titr. Fremdwährungsschuld	232.224,3	18,9	58.880,1	21.807,2	+ 37.072,9	+ 16,0	269.297,2	19,9
Kredite und Darlehen	28.716,6	2,3	12.776,7	14.160,5	- 1.383,8	- 4,8	27.332,8	2,0
Fremdwährungsschuld	260.940,9	21,2	71.656,7	35.967,7	+ 35.689,0	+ 13,7	296.629,9	22,0
G e s a m t ****)	1.228.374,4	100,0	303.157,7	181.174,9	+121.982,8	+ 9,9	1.350.357,2	100,0

*) Finanzschulden unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge, bewertet zu Devisenmittelkursen vom 29.12.1994 und 28.12.1995.

**) Aufnahmen, Konversionen, Rückkauffinanzierungen und nachträgliche WTV, bei der Fremdwährungsschuld auch Kursverluste.

***) Tilgungen, Konversionen und nachträgliche WTV, bei der Fremdwährungsschuld auch Kursgewinne.

****) Davon Schuldtitle im Bundesbesitz: 1995: 8,0 Mrd ATS; 1994: 2,8 Mrd ATS.

Quelle: BMF und eigene Berechnungen (soweit keine anderen Quellen angegeben sind, gilt dies auch für die folgenden Tabellen). Rundungen können in allen Tabellen Rechnungsdifferenzen ergeben.

Der Zuwachs der **Finanzschuld** fiel im Jahr 1995 abermals kräftig aus. Mit einem Anstieg von 122,0 Mrd ATS wurden die Vergleichswerte der vorangegangenen Jahre (1994: 119,3 Mrd ATS; 1993: 117,1 Mrd ATS) übertroffen. Diese Entwicklung ist nicht nur auf den um 16,8 Mrd ATS höheren Finanzierungsbedarf des Bundes im Berichtsjahr zurückzuführen, sondern auch auf Debt-Management-Maßnahmen (Vor- und Rückkauffinanzierungen) mit dem Ziel, den Zinsendienst möglichst niedrig zu halten.

Der **Finanzierungsbedarf** des Bundes betrug im Berichtsjahr 122,2 Mrd ATS (Nettodefizit: 117,9 Mrd ATS, Tilgungssätze an die ÖIAG: 4,3 Mrd ATS), wovon bereits 13,9 Mrd ATS im Jahr 1994 vorfinanziert wurden. Zudem konnten 1995 buchmäßige Kursgewinne von netto 5,8 Mrd ATS verzeichnet werden, welche die Zunahme des Schuldendandes verminderten.

Parallel dazu nahm das Debt-Management den Ermächtigungsrahmen zur Finanzierung des Budgetabganges des Folgejahres (§65a Abs 1 und 2 Bundeshaushaltsgesetz (BHG))¹ in Höhe von 11,1 Mrd ATS ebenso in Anspruch wie die Möglichkeit von ultimoübergreifenden Schuldaufnahmen für Konversionszwecke² im Ausmaß von 2,0 Mrd ATS, wodurch der Schuldendstand Ende 1995 um über 13 Mrd ATS erhöht wurde. Zudem erfolgte der Rückkauf von eigenen Bundestiteln³ mit vergleichsweise hoher Verzinsung bei gleichzeitiger Ausgabe neuer Finanzierungsinstrumente erstmals in größerem

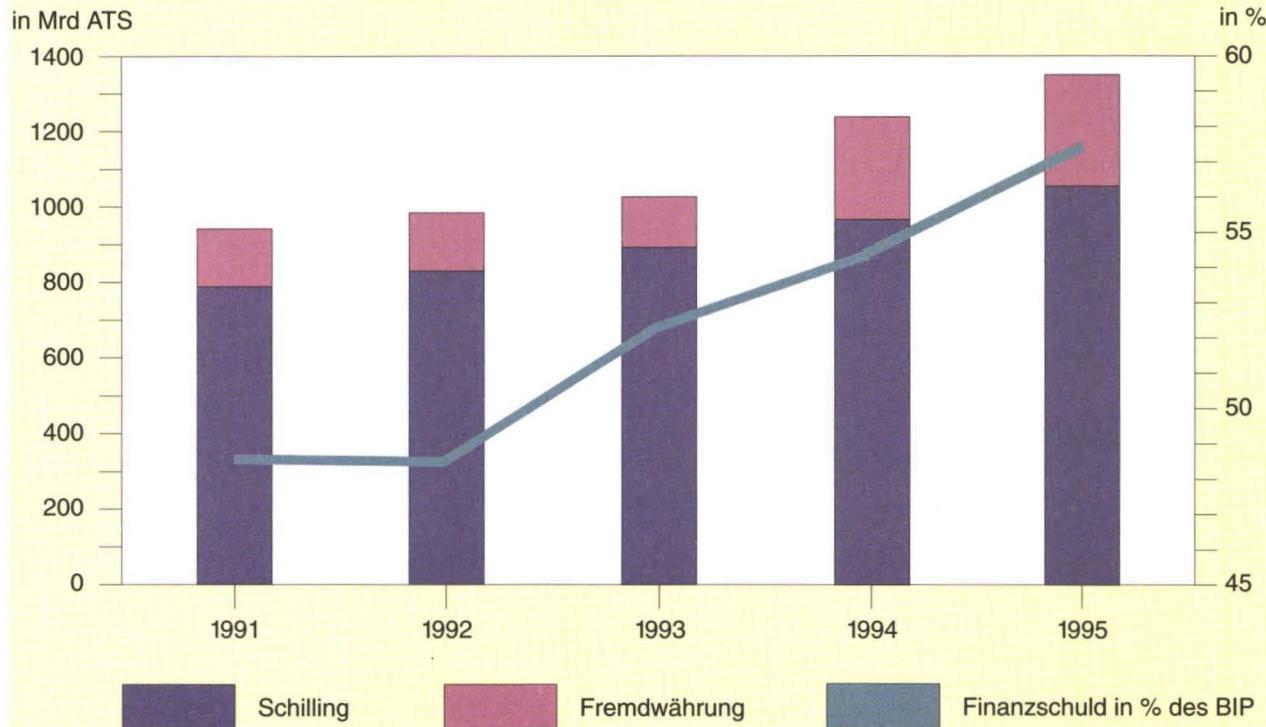
1 BHG-Novelle 1993 vom 30. Dezember 1993 (BGBl. 960/1993).

2 Konversionsaufnahmen zum Ende des Berichtsjahrs, deren Tilgung erst im nächsten Jahr erfolgt.

3 Seit dem Jahr 1991 steht dem Bund ein Teilnominale von 200 Mio ATS je ATS-Anleihen-Emission für Market-Making-Aktivitäten zur Verfügung, um auf die Kursentwicklung des Anleihemarktes Einfluß zu nehmen. Der aus den An- und Verkäufen verbleibende Anleihenbestand und Rückkäufe von Bundespapieren am Sekundärmarkt bilden den Bundesbesitz an eigenen Schuldtitlen.

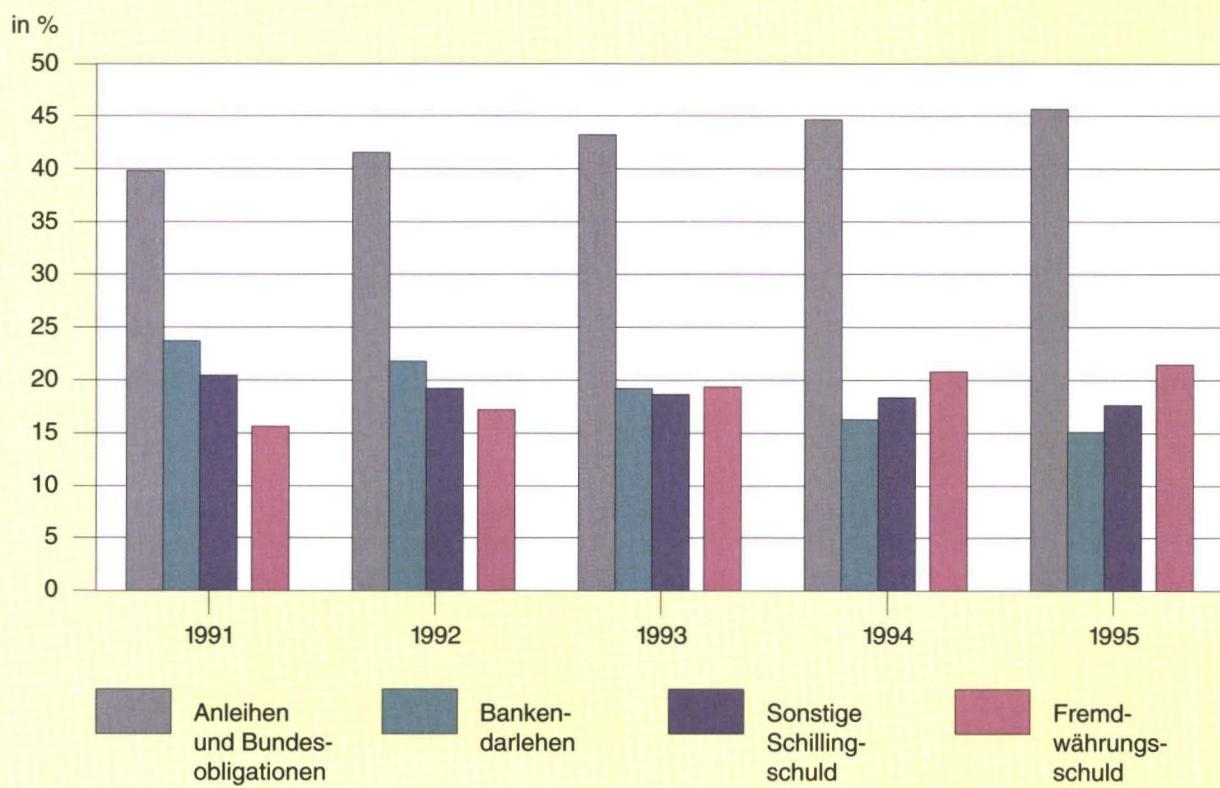
Grafik 1

Entwicklung der Finanzschuld des Bundes in den Jahren 1991 bis 1995



Grafik 2

Anteile an der Gesamtschuld 1991 bis 1995



Umfang (5,5 Mrd ATS). Diese Schuldaufnahmen zur Finanzierung der Rückkäufe überzeichneten aufgrund des Bruttokonzepts die Zunahme der Finanzschuld. Insgesamt hätte sich ohne diese Maßnahmen (Kreditoperationen für das Folgejahr, ultimoübergreifende Konversionen, im eigenen Besitz befindliche Bundestitel) ein um 21 Mrd ATS niedriger Finanzschuldenstand zum Ultimo 1995 ergeben.

Die **Finanzschuld** des Bundes im Sinne des BHG unter Einschluß der Währungstauschverträge⁴ erreichte zum Jahresende 1.350,4 Mrd ATS. Zieht man davon jene Schuldtitle des Bundes ab, die sich im eigenen Besitz befanden (Ende 1995: 8,0 Mrd ATS), so ergibt sich ein **bereinigter Schuldenstand** in Höhe von 1.342,4 Mrd ATS. Dieser weist gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres (1994: 1.225,6 Mrd ATS) einen Anstieg von 116,8 Mrd ATS oder 9,5% auf.

Tabelle 2: **Zunahme und Abnahme der Finanzschuld 1994 und 1995** (in Mio ATS)

	Zunahme		Abnahme	
	1994	1995	1994	1995
Aufnahmen	186.933,1	238.034,8	Tilgungen	67.086,4
Konversionen	77.072,9	52.776,0	Konversionen	78.412,9
Rückkauffinanzierung	–	5.515,1	Rückkauffinanzierung	–
nachträgliche WTV*)	–	2.098,5	nachträgliche WTV*)	17,4
Kursverluste**)	1.195,8	4.733,3	Kursgewinne**)	356,9
Summe	265.201,8	303.157,7	Summe	145.873,5
				181.174,9

*) Umschuldungen von bestehenden Verbindlichkeiten durch WTV (netto) und Wertberichtigungen.

**) Buchmäßige Bewertung.

Die Aufnahmen (ohne Konversionen und nachträgliche Transaktionen⁵) des Bundes lagen 1995 mit brutto 238,0 Mrd ATS deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres (+51,1 Mrd ATS oder +27,3%), was primär Folge der hohen Tilgungsvolumina war. Mit 118,6 Mrd ATS fielen im Berichtsjahr um 51,5 Mrd ATS oder 76,7% mehr an **Tilgungen** als 1994 an. Dieser markante Anstieg beruht zum einen auf der Abschaffung der **eskontfähigen Bundesschatzscheine** (25,5 Mrd ATS), zum anderen auf vermehrten Tilgungen endfälliger ATS-Anleihen und Bundesobligationen. Da einige Kreditinstitute die eskontfähigen Bundesschatzscheine auf die Mindestreserve anrechnen konnten und dies als nicht EU-konformer, bevorrechteter Zugang des Bundes zum Kapitalmarkt zu betrachten war (Art. 104a des EG-Vertrages über die Europäische Union), wurden die eskontfähigen Bundesschatzscheine zur Jahresmitte 1995 zur Gänze getilgt.

In Form von **Konversionen** wurden 1995 im wesentlichen Bundesschatzscheine in Höhe von 52,8 Mrd ATS aufgenommen, denen Tilgungen von 50,8 Mrd ATS gegenüberstanden. Der Überhang von 2,0 Mrd ATS wurde Anfang des heurigen Jahres beglichen (jahresultimoübergreifende Konversionen). Maßnahmen zur Umstrukturierung der Finanzschuld fanden 1995 - von den Konversionen abgesehen - im Rahmen der Fremdwährungsschuld statt. So wurden Bundesanleihen in fremden Währungen am Sekundärmarkt erworben und durch Fremdwährungskredite ersetzt sowie nachträgliche Swapverträge abgeschlossen.

Bei der Fremdwährungsschuld entstanden 1995 relativ hohe buchmäßige **Kursgewinne** infolge der Abwertung des JPY (Kursgewinn netto: 5,8 Mrd ATS).

Die **Zunahme der Finanzschuld** wurde 1995 zu 71% in ATS finanziert. Dies war deutlich mehr als in den Vorjahren (1994: 59,7%; 1993: 65,2%), sodaß sich der Anteil der Fremdwährungsschuld an der Gesamtschuld nicht wesentlich verschob (1995: 22,0%; 1994: 21,2%).

Als Schuldform präferierte der Bund 1995 abermals vor allem die **Anleihe** als mittel- bis langfristiges Finanzierungsinstrument. Die ausgezeichnete Bonität der Republik Österreich einerseits und die Liquidität der in- und ausländischen Rentenmärkte andererseits ermöglichen dem Bund, seinen Finanzierungsbedarf in diesem Marktsegment zu günstigen Konditionen zu decken. Bundesanleihen in ATS und Fremdwährungen machten Ende 1995 bereits 60% der aushaftenden Verbindlichkeiten aus (1994: 57%). Wie in den vorangegangenen Jahren wurden die Fremdwährungspapiere zu über 95% von Devisenausländern gezeichnet. Gleichzeitig stieg das Interesse ausländischer Investoren an ATS-Papieren (Nettoerwerb von Papieren öffentlicher Stellen 1995: rund 33 Mrd ATS), sodaß sich der **Anteil der Auslandsverschuldung⁶** an der **Finanzschuld des Bundes** von 25,6% Ende 1994 auf 28,8% Ende 1995 erhöhte.

4 Nichtfällige Finanzschuld des Bundes laut §65 Bundeshaushaltsgesetz 1986 idjF einschließlich Währungstauschverträge (WTV).

5 Refinanzierungen von Rückkäufen aushaftender Verbindlichkeiten und Abschluß von Swapverträgen bestehender Schuldformen.

6 Im Besitz von Devisenausländern befindliche Verbindlichkeiten des Bundes in inländischer und ausländischer Währung (Quelle: OeNB).

2.1.2 Schillingschuld

Die zunehmende Abschwächung der Wirtschaftsentwicklung und die günstigen Inflationsaussichten führten im Jahr 1995 zu einem deutlichen Nachgeben des Zinsniveaus in Österreich. Die Emissionsrendite des Bundes lag im Dezember 1995 mit 6,3% um 1,2 Prozentpunkte unter dem Jänner-Wert. Die Geldmarktsätze verminderten sich ebenfalls: Im Jahresdurchschnitt 1995 unterschritt der 3-Monats-VIBOR mit 4,6% den Vergleichswert des Vorjahres um 0,6 Prozentpunkte. Am österreichischen Rentenmarkt war das Marktklima infolge der steilen Zinskurve und der regen Nachfrage ausländischer Investoren nach ATS-Papieren freundlich.

Tabelle 3: Aufnahmen, Tilgungen und Konversionen sowie Anteile der Schuldfomren an der Schillingschuld im Jahr 1995 *)

	Stand 31.12.1994	Aufnahme	Konversion	Zunahme	Tilgung	Konversion	Abnahme	Stand 31.12.1995	
	in Mio ATS	in %	(1)	(2)	(1+2)	(3)	(4)	in Mio ATS	in %
Anleihen	474.395,0	49,0	107.874,0	550,0	108.424,0	32.879,6	–	32.879,6	549.939,40
Bundesobligationen	74.688,0	7,7	6.640,0	–	6.640,0	14.107,0	–	14.107,0	67.221,0
Bundesschatzscheine	121.366,0	12,5	23.708,0	50.206,0	73.914,0	36.782,0	50.206,0	86.988,0	108.292,0
Titr. Schillingschuld	670.449,1	69,3	138.222,0	50.756,0	188.978,0	83.768,6	50.206,0	133.974,6	725.452,40
Versicherungsdarlehen	97.077,1	10,0	28.853,0	2.020,0	30.873,0	3.217,8	–	3.217,8	124.732,30
Bankendarlehen	198.105,1	20,5	11.650,0	–	11.650,0	5.715,2	550,0	6.265,2	203.489,90
Sonstige Kredite	1.205,4	0,1	–	–	–	1.152,8	–	1.152,8	52,60
Notenbankschuld	596,8	0,1	–	–	–	596,8	–	596,8	–
Nicht titrierte									
Schillingschuld	296.984,4	30,7	40.503,0	2.020,0	42.523,0	10.682,6	550,0	11.232,6	328.274,90
Summe Schilling	967.433,5	100,0	178.725,0	52.776,0	231.501,0	94.451,2	50.756,0	145.207,2	1.053.727,30
									100,0

*) Unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge.

Der Bund hat 1995 vor allem **ATS-Anleihen** mit Fristigkeiten von 5 bis 10 Jahren und **Versicherungsdarlehen** mit Laufzeiten von mehr als 10 Jahren genutzt. Der Umlauf von **Anleihen** in ATS (einschließlich WTV) erhöhte sich um 75,5 Mrd ATS oder 15,9%, die Versicherungsdarlehen wurden um 27,7 Mrd ATS oder 28,5% aufgestockt. Auch **Bankendarlehen** verzeichneten erstmals wieder seit 1991 mit 5,4 Mrd ATS oder 2,7% einen Zuwachs, während **Bundesobligationen** und **Bundesschatzscheine** nur zum Teil durch Neuaufnahmen ersetzt wurden. Der EU-Rechtslage⁷ wurde im Berichtsjahr durch Tilgung der aushaftenden Verbindlichkeiten des Bundes in Form von **eskontfähigen Bundesschatzscheinen** entsprochen. Aus diesem Grund ist auch die Notenbankschuld aus Vorfinanzierungen der OeNB bei Quoteneinzahlungen des Bundes an internationale Finanzinstitute ausgelaufen.

Neuartige, kurzfristige Veranlagungsmöglichkeiten für institutionelle Investoren wurden im Berichtsjahr in Form der **Austrian Treasury Bills** (ATB's) geschaffen (siehe dazu auch Anlage 1: Empfehlung des Staatsschuldenausschusses vom 23. November 1995). Es handelt sich dabei um Geldmarktpapiere mit einer Stückelung von 10 Mio ATS, die als Nullkupon konzipiert sind, unter pari emittiert und nach 3 bzw. 6 Monaten zu 100% getilgt werden. Die Gesamtauflaufzeit beträgt angesichts von Konversionsvereinbarungen 10 Jahre. Das aushaftende Volumen an ATB's lag zum Jahresende bei 15 Mrd ATS. Die im Jahr 1993 eingeführten Geldmarkt-Diskontpapiere (Geldmarkt-Bundesschatzscheine) mit einer maximalen Fristigkeit von einem Jahr wurden ebenfalls in Anspruch genommen Ende 1995 standen rund 20% der Bundesschatzscheine für kurzfristige Veranlagungen zur Verfügung.

Das **Emissionsvolumen an Bundesanleihen** überschritt 1995 mit 108,4 Mrd ATS den Vorjahreswert um 9,7 Mrd ATS. Die einzelnen Tranchen von in der Regel rund 10 Mrd ATS wurden monatlich - abgesehen von den Sommermonaten - im Tenderverfahren begeben und mehrfach nachträglich zusammengelegt, um die Liquidität der Anleiheserien zu erhöhen. Der Anteil an 5-Jahres-Festzinsanleihen war mit weniger als 30% geringer als in den Vorjahren.

Insgesamt verloren 1995 **titrierte Finanzierungsinstrumente in ATS**, die vom Inhaber formlos übertragen werden können, infolge der Auflösung von eskontfähigen Bundesschatzscheinen leicht an Bedeutung. Ihr Anteil erreichte zum Jahresende 68,9% (1994: 69,3%). Bei der **nicht titrierten Schillingschuld** waren 19,3% der Verbindlichkeiten in Form von Bankendarlehen und 11,8% in Form von Versicherungsdarlehen gebunden. Die Expansion der **Schillingschuld** des Bundes war 1995 mit 8,9% etwas geringer als jene der Finanzschuld (9,9%).

7 Art. 104a des EG-Vertrages über die Europäische Union.

2.1.3 Fremdwährungsschuld

Die Fremdwährungsschuld des Bundes wurde 1995 mit 35,7 Mrd ATS oder 13,7% deutlich weniger als in den Vorjahren ausgeweitet (1994: 48,1 Mrd ATS oder 22,6%; 1993: 40,7 Mrd ATS oder 23,7%). Der in ATS umgerechnete Gegenwert der Fremdwährungsschuld (einschließlich WTV) erreichte zum Jahresende 296,6 Mrd ATS⁸, wobei Rückkauffinanzierungen von 5,5 Mrd ATS enthalten waren.

Für die geringere Inanspruchnahme der internationalen Finanzmärkte sprachen mehrere Faktoren:

- die rege Nachfrage nach ATS-Papieren durch in- und ausländische Anleger,
- die hohe Liquidität im Inland und
- das Bestreben des Bundes, den Anteil der Fremdwährungsverbindlichkeiten an der Finanzschuld insbesondere aus Bonitätsgründen in Grenzen zu halten.

Das Marktklima auf den **internationalen Kapitalmärkten** war 1995 insgesamt freundlich. Mit 461 Mrd USD lag das Bruttoemissionsvolumen in Form von Anleihen um 32 Mrd USD über dem Wert des Jahres 1994, wobei die Zunahme allein auf den festverzinslichen Bereich zurückging. Die Aktivitäten auf den internationalen Rentenmärkten waren zum einen von einem markanten Anstieg von Euro-DEM-Anleiheemissionen (1995: 73 Mrd USD; 1994: 32 Mrd USD) und von CHF-Anleiheemissionen (1995: 27 Mrd USD; 1994: 20 Mrd USD), zum anderen von weniger attraktiven Swapgelegenheiten geprägt. Etwas weniger als im Vorjahr wurden 1995 USD-Anleihen und JPY-Anleihen am Euromarkt angeboten, wenngleich ihre Bedeutung als internationale Verschuldungs- bzw. Anlageform weiterhin außer Zweifel steht. Das Begebungsvolumen an Euro-USD-Anleihen und Euro-JPY-Anleihen machte 1995 mehr als 55% des Gesamtvolumens aus.

Tabelle 4: **Veränderung der Fremdwährungsschuld im Jahr 1995 nach Schuldformen *)** (in Mio ATS)

	Anleihen	Schuldver- schreibungen	titrierte Fremdw.	Kredite und Darlehen	Summe Fremdwährung
Stand am 31.12.1994	221.903,2	10.321,1	232.224,3	28.716,6	260.940,9
Anteile in %	85,0	4,0	89,0	11,0	100,0
zuzüglich:					
Aufnahmen	48.696,8	3.480,1	52.176,9	7.133,0	59.309,8
Konversionen	–	–	–	–	–
Rückkauffinanzierung	–	–	–	5.515,1	5.515,1
Nachträgliche WTV und WB**)	2.098,5	–	2.098,5	–	2.098,5
Kursverluste	4.286,2	318,5	4.604,7	128,6	4.733,3
Zunahme	55.081,5	3.798,5	58.880,1	12.776,7	71.656,7
abzüglich:					
Tilgungen	9.701,8	2.228,8	11.930,6	12.187,8	24.118,4
Konversionen	–	–	–	–	–
Nachträgliche WTV und WB**)	1.313,0	–	1.313,0	–	1.313,0
Kursgewinne	8.526,2	37,4	8.563,6	1.972,8	10.536,4
Abnahme	19.541,0	2.266,2	21.807,2	14.160,5	35.967,7
Stand am 31.12.1995	257.443,7	11.853,5	269.297,2	27.332,8	296.629,9
Anteile in %	86,8	4,0	90,8	9,2	100,0

*) Unter Berücksichtigung der Währungsauswechselverträge.

**) Wertberichtigungen (WB): Anpassungen der aushaltenden Verbindlichkeiten oder Forderungen des Bundes aufgrund von Indexklauseln.

Die Republik Österreich nützte 1995 die internationalen Rentenmärkte in Form von **Festzinsanleihen in DEM, JPY, CHF, USD, ITL, LUF und ECU**, wobei die Volumina in ITL, LUF und ECU in CHF-Verbindlichkeiten mit variabler, geldmarktorientierter Verzinsung und jene in USD in eine festverzinsliche JPY-Verbindlichkeit geswapt wurden. Für rund ein

8 Die Umrechnung der Fremdwährungsschuld des Bundes in ATS erfolgt zu den Devisenmittelkursen des jeweils letzten Börsentages des Jahres. Für die während des Jahres unverändert gebliebenen Fremdwährungsbeträge bestehen buchmäßige Kursgewinne bzw. Kursverluste aus der Differenz zwischen den Kursen zum Jahresende des Berichtsjahres und des Vorjahrs. Zusätzlich ergeben sich bei den im Laufe des Jahres aufgenommenen Verbindlichkeiten Bewertungsänderungen durch die Differenz zwischen dem Kurs am Tag der Umrechnung und dem Jahresendkurs bzw. für die während des Jahres getilgten Beträge durch die Differenz zwischen dem Jahresendkurs des Vorjahrs und dem Tilgungskurs.

Drittel des Anleiheemissionsvolumens wurde der Swap-Markt in Anspruch genommen, während für zwei Drittel der Fremdwährungsanleihen die Direktaufnahme gewählt wurde. Insgesamt erhöhte sich 1995 die **titrierte Fremdwährungsschuld** des Bundes um 37,1 Mrd ATS oder 16,0%.

Die Darlehensaufnahmen 1995 dienten in erster Linie der Refinanzierung der im Berichtsjahr erworbenen Bundesanleihen, wobei die Rückkauffinanzierungen in Form von langfristigen DEM-Darlehen erfolgten. Zusätzlich wurden zur Finanzierung des Budgetdefizits ein CHF-Geldmarkt-Kredit, ein JPY- und ein DEM-Darlehen aufgenommen. Das Volumen an Darlehen und Krediten in Fremdwährung unterschritt Ende 1995 den Vergleichswert des Vorjahres dennoch leicht (-1,4 Mrd ATS oder -4,8%).

Neben den Rückkäufen fanden innerhalb der Fremdwährungsschuld des Bundes Umstrukturierungsmaßnahmen in Form von **nachträglichen WTV** im Ausmaß von rund 5 Mrd ATS statt. Dadurch wurden DEM-Anleihen in CHF-Verbindlichkeiten gewandelt.

Tabelle 5: **Forderungen und Verbindlichkeiten aus Swap-Verträgen 1995 nach Währungen**

	Finanzschuld i.e.S. Stand 31.12.1995			Verbindlichkeiten aus Swap-Verträgen			Forderungen aus Swap-Verträgen			Finanzschuld Stand 31.12.1995		
	in Mio FW	in Mio ATS	in %	in Mio FW	in Mio ATS	in Mio FW	in Mio ATS	in Mio FW	in Mio ATS	in %		
USD	4.930,5	49.738,9	17,7	432,5	4.362,9	5.360,9	54.081,1	2,1	20,8	0,0		
DEM	11.620,8	81.764,0	29,1	2.983,5	20.992,1	3.025,0	21.283,6	11.579,4	81.472,6	27,5		
CHF	3.800,0	33.183,5	11,8	8.804,4	76.884,4	81,4	710,6	12.523,0	109.357,2	36,9		
NLG	2.450,0	15.390,9	5,5	123,6	776,3	773,6	4.859,6	1.800,0	11.307,6	3,8		
JPY	759.182,0	74.718,7	26,6	240.883,5	23.707,8	40.182,0	3.954,7	959.883,5	94.471,7	31,8		
XEU	400,0	5.156,0	1,8	-	-	400,0	5.156,0	-	-	-		
GBP	335,0	5.262,9	1,9	-	-	335,0	5.262,9	-	-	-		
CAD	550,0	4.086,5	1,5	-	-	550,0	4.086,5	-	-	-		
ITL	860.000,0	5.475,6	1,9	-	-	860.000,0	5.475,6	-	-	-		
FRF	1.649,4	3.394,4	1,2	-	-	1.649,4	3.394,4	-	-	-		
ESP	15.000,0	1.248,0	0,4	-	-	15.000,0	1.248,0	-	-	-		
LUF	5.000,0	1.714,5	0,6	-	-	5.000,0	1.714,5	-	-	-		
Summe FW	.	281.134,0	100,0	.	126.723,4	.	111.227,5	.	296.629,9	100,0		
ATS	-	-	-	-	1.128,3	-	-	-	1.128,3			
Gesamt	.	281.134,0		.	127.851,7	.	111.227,5	.	297.758,2			

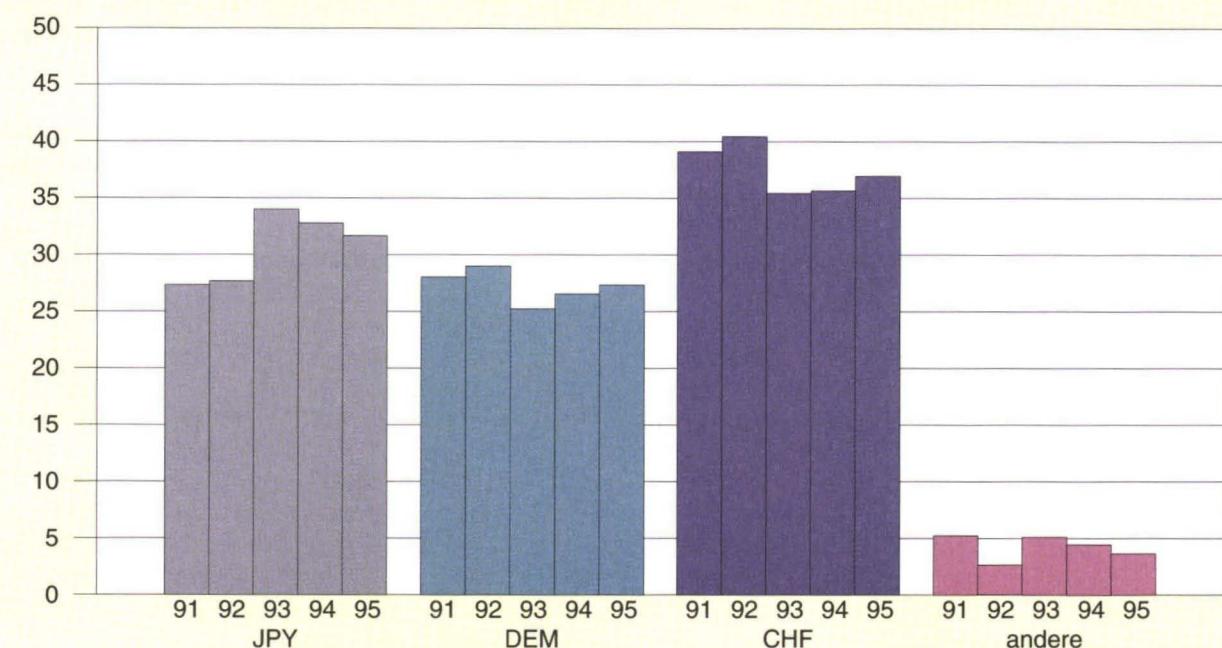
Tabelle 6: **Fremdwährungsschuld im Jahr 1995: Schillinggegenwerte und Währungsanteile***

	Stand 31.12.1994		Nettoveränderung						Stand 31.12.1995	
			Insgesamt			davon durch				
	in Mio FW	in Mio ATS	%-An- teil	in Mio ATS	in %	Aufnahme/ Tilgung**)	Bewertungs-änderungen	in Mio FW	in Mio ATS	%-An- teil
USD	4,9	53,9	0,0	- 33,1	- 61,4	- 85,8	+ 52,7	2,1	20,8	0,0
DEM	9.907,3	69.712,4	26,7	+ 11.760,1	+ 16,9	+ 11.766,1	- 6,0	11.579,4	81.472,6	27,5
CHF	11.154,8	92.863,9	35,6	+ 16.493,3	+ 17,8	+ 11.773,2	+ 4.720,1	12.523,0	109.357,2	36,9
NLG	1.977,8	12.425,4	4,8	- 1.117,8	- 9,0	- 1.116,4	- 1,4	1.800,0	11.307,6	3,8
JPY	780.633,5	85.885,3	32,9	+ 8.586,4	+ 10,0	+ 19.154,9	- 10.568,5	959.883,5	94.471,7	31,8
Gesamt	.	260.940,9	100,0	+ 35.689,0	+ 13,7	+ 41.492,1	- 5.803,1	.	296.629,9	100,0

*) Unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge: bewertet zu Devisenmittelkursen vom 29.12.1994 bzw. vom 28.12.1995.

**) Einschließlich Konversionen, Rückkauffinanzierungen und nachträgliche WTV.

Grafik 3
**Anteile der Währungen an der Fremdwährungsschuld
 1991 bis 1995***



*) unter Berücksichtigung der Währungtauschverträge

Grafik 4
Entwicklung der Devisenmittelkurse 1991 bis 1995

Quartalsdurchschnitte

in ATS



Die **Verbindlichkeiten aus WTV** nahmen im Berichtsjahr - der Marktlage entsprechend - weniger stark als in den Vorjahren zu (1995: 9,6 Mrd ATS oder 8,2%; 1994: 15,6 Mrd ATS oder 15,2%). Der Stand an WTV-Verbindlichkeiten in Fremdwährung und in ATS erreichte zum Jahresende 127,9 Mrd ATS. Diesen Verbindlichkeiten standen Forderungen des Bundes an die Swap-Partner in Höhe von 111,2 Mrd ATS gegenüber (Differenz: 16,7 Mrd ATS).

Das **Währungsportefeuille der Fremdwährungsschuld** verschob sich 1995, wie bereits im Vorjahr, leicht in Richtung DEM- und CHF-Verbindlichkeiten: Zum Ultimo 1995 waren 36,9% in CHF-Verbindlichkeiten, 31,8% in JPY-Titeln, 27,5% in DEM-Schuldformen und 3,8% in NLG-Verbindlichkeiten gebunden.

Buchmäßige Kursgewinne oder -verluste von betragsmäßiger Bedeutung ergaben sich durch die Stichtagsbewertung der Fremdwährungsschuld infolge der Wechselkursverschiebungen des **JPY** und des **CHF** gegenüber dem **ATS**. Im Berichtsjahr verlor einerseits der **JPY** deutlich an Wert, andererseits wertete der **CHF** gegenüber dem **ATS** auf. Der Kursgewinn bei der **JPY**-Schuld erreichte 10,6 Mrd ATS und wurde durch den Kursverlust bei der **CHF**-Schuld von 4,7 Mrd ATS teilweise kompensiert. Insgesamt war ein **buchmäßiger Kursgewinn** bei der Fremdwährungsschuld in Höhe von 5,8 Mrd ATS zu verzeichnen.

Tabelle 7: Wechselkursänderungen im Jahr 1995

	Devisenmittel- kurs*) 29.12.1994	Devisenmittel- kurs*) 28.12.1995	Änderung in %
USD	10,97	10,09	- 8,0
DEM	703,65	703,60	- 0,0
CHF	832,50	873,25	+ 4,9
NLG	628,25	628,20	- 0,0
JPY	11,00	9,84	- 10,5
XEU	1.336,50	1.289,0	- 3,6
GBP	17,06	15,71	- 7,9
CAD	7,81	7,43	- 4,9
ITL	0,67	0,64	- 5,0
FRF	203,75	205,80	+ 1,0
ESP	8,27	8,32	+ 0,6
LUF/BEF	34,26	34,29	+ 0,1

*) Schillingbetrag pro ausländische Währungseinheit.
Quelle: OeNB.

2.1.4 Fristigkeit der Finanzschuld

Tabelle 8: Fristigkeit der Bruttoaufnahmen 1994 und 1995 *)

	1994**)		1995**)	
	Brutto- aufnahmen in Mio ATS	durchschnittl. Laufzeit in Jahren	Brutto- aufnahmen in Mio ATS	durchschnittl. Laufzeit in Jahren
S c h i l l i n g				
Anleihen	97.554,0	7,1	108.424,0	7,8
Bundesobligationen	2.690,0	3,8	6.640,0	8,5
Bundesschatzscheine***)	11.530,0	2,6	29.300,0	7,4
Titrierte Schillingschuld	111.774,0	6,5	144.364,0	7,7
Versicherungsdarlehen	17.426,0	12,4	32.893,0	12,4
Bankendarlehen	24.180,0	6,1	11.650,0	10,4
Sonstige Kredite	1.148,0	0,5	-	-
Notenbanksschuld	934,0	0,5	-	-
Nicht titr. Schillingschuld	43.688,0	8,4	44.543,0	11,9
Schillingschuld	155.462,0	7,0	188.907,0	8,7
F r e m d w ä h r u n g				
Anleihen	45.922,8	17,1	48.696,8	6,7
Schuldverschreibungen	-	-	3.480,1	14,5
Titr. Fremdwährungsschuld	45.922,8	17,1	52.176,9	7,2
Kredite und Darlehen	18.340,1	5,5	7.133,0	4,6
Fremdwährungsschuld	64.262,9	13,8	59.309,8	6,9
G e s a m t	219.724,9	9,0	248.216,8	8,3

*) Unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge und Konversionen, ohne nachträgliche Transaktionen (Swaps, Rückkauffinanzierungen).

**) 1994: Bewertet zum Devisenmittelkurs vom 29.12.1994; 1995: Bewertet zum Aufnahmepunkt.

***) Hierzu kommen 1994 44,1 Mrd S und 1995 44,6 Mrd S an Konversionen von variabel verzinsten Bundesschatzscheinen.

Im Gegensatz zu 1994 erfolgten im Berichtsjahr Schuldaufnahmen mit etwas längeren Laufzeiten insbesondere im **Inland**. Von Bedeutung war hier die verstärkte Emission von ATS-Anleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren und die Einführung der **ATB's**. Diese Bundesschatzscheine bieten zwar dem Investor eine kurzfristige Veranlagungsmöglichkeit von 3 bzw. 6 Monaten, sie weisen aber aus der Sicht des Bundes infolge von Konversionsvereinbarungen mit den Banken eine Laufzeit von 10 Jahren auf. Innerhalb der nicht titrierten Finanzierung in ATS war ein deutlicher Anstieg der Fristigkeit bei **Bankendarlehen** zu verzeichnen (1995: 10,4 Jahre; 1994: 6,1 Jahre). Abweichend von den beiden vorangegangenen Jahren, wo Bankendarlehen eher mit mittelfristigen Laufzeiten ausgestattet wurden, erfolgte im Berichtsjahr wieder der Abschluß von längerfristigen Verträgen. Die durchschnittliche Laufzeit der **Versicherungsdarlehen** betrug 1995 ebenso wie 1994 über 12 Jahre.

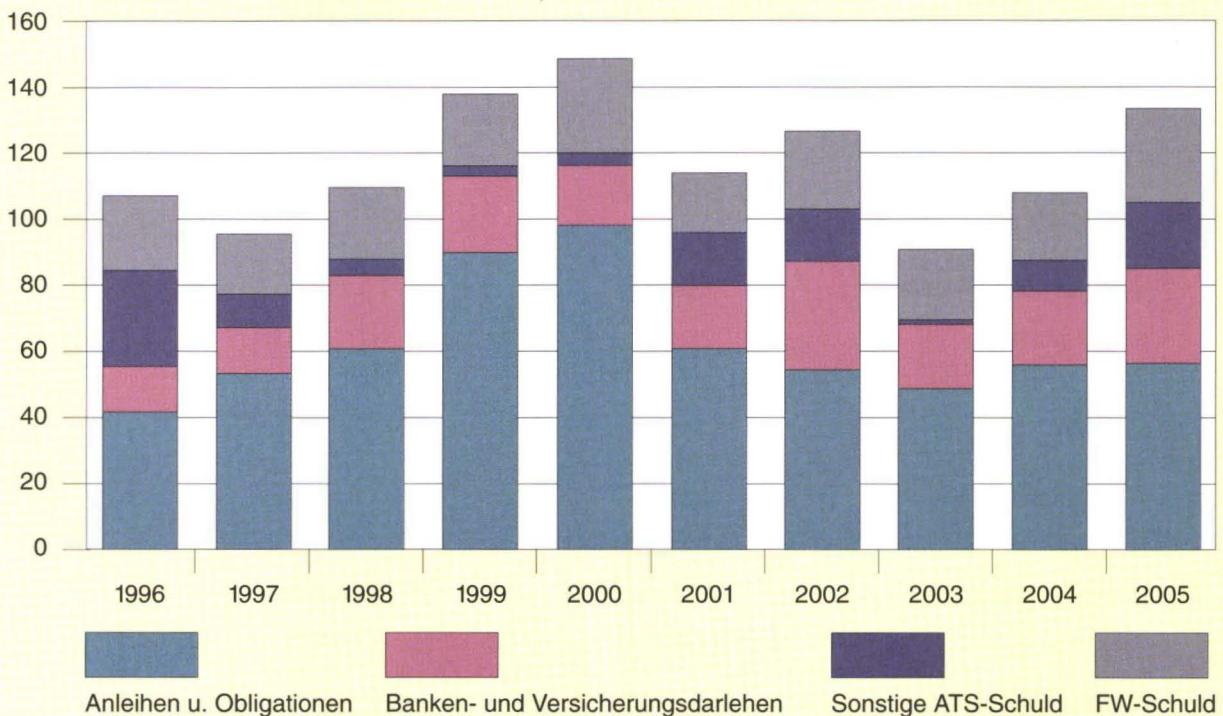
In **Fremdwährung** bediente sich der Bund 1995 in verstärktem Maße an Schuldtiteln mit kürzeren Laufzeiten. Die durchschnittliche Laufzeit der Bruttoaufnahmen in Fremdwährung (ohne Rückkauffinanzierung) betrug im Berichtsjahr nur 6,9 Jahre (1994: 13,8 Jahre).

Insgesamt veränderten die Aufnahmen des Bundes im Jahr 1995 die **durchschnittliche Restlaufzeit** der **Finanzschuld** nicht. Sie betrug 6,2 Jahre sowohl Ende 1995 als auch Ende 1994. Während der durchschnittlich zur Verfügung stehende Rückzahlungszeitraum innerhalb der **Schillingschuld** mit 5,7 Jahren gleich blieb, reduzierte sich jener der **Fremdwährungsschuld** leicht (1995: 8,1 Jahre; 1994: 8,5 Jahre). Auffallend ist die geringe und leicht abnehmende Restlaufzeit bei ATS-Bundesanleihen: Trotz reger Emissionstätigkeit und durchschnittlichen Fristigkeiten von deutlich über 5 Jahren lag Ende 1995 die Restlaufzeit aller Bundesanleihen bei nur 5,2 Jahren. Für diesen Umstand ist die asymmetrische Verteilung der Tilgungsvolumina im Zeitverlauf verantwortlich. In den nächsten 5 Jahren werden über 50% der im Umlauf befindlichen Bundesanleihen in ATS fällig.

Grafik 5

Tilgungsplan der Finanzschuld 1995 nach Schuldfomren

in Mrd AT\\$



Grafik 6

Durchschnittliche Restlaufzeit der Finanzschuld 1991 bis 1995

in Jahren

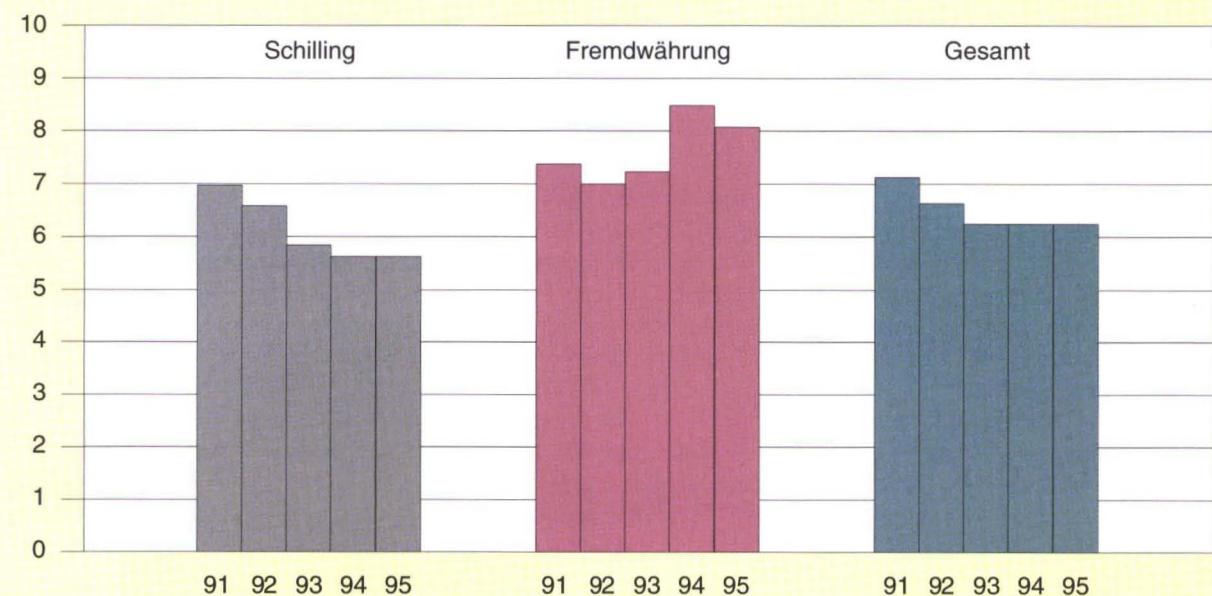


Tabelle 9: Durchschnittliche Restlaufzeit der Finanzschuld 1994 und 1995 nach Schuldformen*)

	1994		1995	
	Stand	Restlauf-	Stand	Restlauf-
	31.12.	zeit	31.12.	zeit
in Mio ATS				
S ch i l l i n g				
Anleihen	474.395,0	5,3	549.939,4	5,2
Bundesobligationen	74.688,0	2,8	67.221,0	2,9
Bundesschatzscheine	121.366,0	4,0	108.292,0	4,7
Titrierte Schillingschuld	670.449,1	4,8	725.452,4	4,9
Versicherungsdarlehen	97.077,1	7,3	124.732,3	8,0
Bankendarlehen	198.105,1	7,9	203.489,9	7,2
Sonstige Kredite	1.205,4	0,4	52,6	6,9
Notenbankschuld	596,8	0,3	—	—
Nicht titr. Schillingschuld	296.984,4	7,6	328.274,9	7,5
Schillingschuld	967.433,5	5,7	1.053.727,3	5,7
F r e m d w ä h r u n g				
Anleihen	221.903,2	8,7	257.443,7	7,6
Schuldverschreibungen	10.321,1	5,5	11.853,5	6,4
Titr. Fremdwährungsschuld	232.224,3	8,5	269.297,2	7,6
Kredite und Darlehen	28.716,6	7,9	27.332,8	12,8
Fremdwährungsschuld	260.940,9	8,5	296.629,9	8,1
G e s a m t	1.228.374,4	6,2	1.350.357,2	6,2

*) Unter Berücksichtigung der Währungtauschverträge.

Tabelle 10: Durchschnittliche Restlaufzeit 1994 und 1995 nach Währungen*) (in Jahren)

	1994	1995
USD	1,6	1,8
DEM	9,9	10,6
CHF	6,4	5,5
NLG	16,2	16,8
JPY	8,2	7,7

*) Unter Berücksichtigung der Währungtauschverträge.

Die **Tilgungsverpflichtungen der Finanzschuld** werden laut Tilgungsplan des Bundes bis zum Jahr 2000 in der Regel über 100 Mrd ATS jährlich betragen, wovon jeweils rund 80% der Zahlungen in ATS zu leisten sind. Der Maximalwert wird im Jahr 2000 mit 149 Mrd ATS erreicht werden. Für diese Entwicklung sind die ATS-Bundesanleihen maßgeblich, deren Tilgungen von 30 Mrd ATS im Jahr 1996 auf 94 Mrd ATS im Jahr 2000 zunehmen werden. Im heurigen Jahr und in den darauffolgenden zwei Jahren ist dennoch kein weiterer Anstieg der Rückzahlungserfordernisse insgesamt zu erwarten. Innerhalb dieses Zeitraumes werden die jährlichen Tilgungen den Wert des Berichtsjahres (Tilgungsvolumen 1995: 119 Mrd ATS) unterschreiten.

Für 1996 ergibt sich ein Rückzahlungsvolumen in Höhe von 107,9 Mrd ATS. Am österreichischen Rentenmarkt sind Rückflüsse in Form von Bundesanleihen und Bundesobligationen in Höhe von 41,4 Mrd ATS zu erwarten. An Tilgungen von Banken- und Versicherungsdarlehen sind 13,7 Mrd ATS veranschlagt und in Fremdwährung werden 22,4 Mrd ATS bedient.

Tabelle 11: Tilgungsplan der Finanzschuld 1995 nach Schuldfomren *) (in Mio ATS)

	1996 (BVA)	1997 (BVA)	1998	1999	2000	2001-2005
S ch i l l i n g						
Anleihen	30.104,6	29.771,1	46.550,3	85.335,3	93.892,7	264.294,7
Bundesobligationen	11.329,1	23.154,1	13.685,0	4.705,0	3.562,0	7.940,0
Bundesschatzscheine	30.357,0	10.115,0	3.789,0	1.781,0	3.000,0	56.800,0
Titrierte Schillingschuld	71.790,7	63.040,2	64.024,3	91.821,3	100.454,7	329.034,7
Versicherungsdarlehen	6.509,5	4.982,4	5.887,9	6.868,6	6.175,3	43.296,9
Bankendarlehen	7.203,2	9.565,8	16.745,2	18.275,2	12.937,2	83.838,7
Sonstige Kredite	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7	21,5
Notenbankschuld	-	-	-	-	-	-
Nicht titr. Schillingschuld	13.717,5	14.553,1	22.637,8	25.148,5	19.117,2	127.157,1
Schillingschuld	85.508,2	77.593,3	86.662,1	116.969,8	119.571,9	456.191,8
F r e m d w ä h r u n g						
Anleihen	15.972,9	16.861,0	20.808,9	20.689,4	28.487,6	107.590,7
Schuldverschreibungen	2.000,0	1.700,0	1.570,5	-	750,2	710,6
Titr. Fremdwährungsschuld	17.972,9	18.561,1	22.379,4	20.689,4	29.237,8	108.301,4
Kredite und Darlehen	4.377,7	439,8	140,6	135,8	244,1	6.956,7
Fremdwährungsschuld	22.350,6	19.000,9	22.520,1	20.825,2	29.481,9	115.258,1
G e s a m t	107.858,9	96.594,2	109.182,2	137.795,0	149.053,8	571.449,9

*) Unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge; ohne Tilgungen im Zuge von Konversionen.

Tabelle 12: Tilgungsprofil der Finanzschuld 1994 und 1995 *)

innerhalb von	Anteil (%) der zu tilgenden Finanzschuld					
	Schilling		Fremdwährung		Gesamt	
	1994	1995	1994	1995	1994	1995
1 Jahr (BVA)	9,8	8,1	9,2	7,5	9,7	8,0
3 Jahren	26,9	23,7	22,4	21,5	25,8	23,2
5 Jahren	48,3	46,2	34,8	38,5	45,4	44,5
7 Jahren	66,0	64,9	48,5	53,1	62,3	62,3
10 Jahren	91,5	89,4	73,3	77,3	87,6	86,8
15 Jahren	99,3	98,3	89,3	88,2	97,2	96,0

*) Unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge.

Tabelle 13: Tilgungsprofil der Fremdwährungsschuld 1995 nach Währungen *)

	Anteil (%) der zu tilgenden Finanzschuld innerhalb von					
	1	3	5	7	10	15
	Jahr(en)					
USD	1,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
DEM	11,6	28,4	51,5	56,2	64,0	72,6
CHF	7,5	28,6	46,1	63,7	92,3	98,4
NLG	0,0	18,3	53,3	44,4	44,4	44,4
JPY	7,1	10,4	19,3	41,6	78,1	97,5

*) Unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge.

Gemessen an der gesamten Finanzschuld des Bundes per Ende 1995 sollten in den ersten 5 Jahren über 45%, binnen 10 Jahren 87% und innerhalb des gesamten 15-jährigen Beobachtungszeitraumes 96% der aushaftenden Verbindlichkeiten des Bundes beglichen werden. Vergleichsweise hohe Tilgungsvolumina im Zeitverlauf ergeben sich bei der Fremdwährungsschuld in den nächsten 5 Jahren vor allem in CHF und in DEM, während die Rückzahlungstermine in JPY primär in den Zeitraum von 2000 bis 2005 fallen. Insgesamt weisen im Beobachtungszeitraum von 15 Jahren die NLG- und die DEM-Verbindlichkeiten den geringsten Tilgungsgrad von 44% bzw. 73% auf, gefolgt von der JPY- und der CHF-Schuld mit Rückzahlungsquoten von jeweils 98%.

2.1.5 Verzinsung der Finanzschuld

Das Berichtsjahr 1995 war durch einen rückläufigen Zinstrend gekennzeichnet. Das langfristige Zinsniveau reduzierte sich innerhalb des DEM-Raumes, in den USA und in Japan. Die Renditen für 9- bis 10-jährige staatliche Schuldverschreibungen lagen im Jahresdurchschnitt in Österreich bei 7,1%, in Deutschland bei 6,7%, in den USA bei 6,6% und in Japan bei 3,4%. In Österreich unterschritt die Rendite für 10-jährige Bundesanleihen im Dezember 1995 mit 6,5% den Vergleichswert des Vorjahres um 1,1 Prozentpunkte. Der Zinsabstand von ATS-Papieren gegenüber DEM-Papieren nahm im Herbst 1995 vorübergehend zu, bildete sich in der Folge aber wieder zurück. Zum Jahresende 1995 machte die Differenz rund 30 Basispunkte aus. Etwas stärker als beim langfristigen Zinsniveau war innerhalb des DEM-Raumes die rückläufige Entwicklung bei den Geldmarktsätzen: Der 3-Monats-VIBOR sank vom Dezember 1994 bis Dezember 1995 um 1,3 Prozentpunkte und betrug Ende des Jahres 4,1%.

Der Bund baute vor diesem Hintergrund insbesondere festverzinsliche aber auch an den Geldmarkt gebundene Schuldtitel aus. Das Volumen an variabel verzinsten Verbindlichkeiten mit Referenzzinssätzen des Kapitalmarktes reduzierte sich um 13,9 Mrd ATS oder 10,5%. Der Bestand an fix verzinslichen Titeln stieg um 115,0 ATS oder 13,0% und jener der Geldmarkt-Verbindlichkeiten um 25,3 Mrd ATS oder 22,7%. Geldmarktorientierte variable Zinsvereinbarungen erfolgten bei Bundesschatzscheinen, Bankendarlehen und Fremdwährungsanleihen.

Tabelle 14: Variabel und fix verzinst Finanzschuld 1994 und 1995

1994	fix		sprungfix		sekundärmarkt-orientiert		variabel		primärmarkt-orientiert	
	in Mio ATS	in %	in Mio ATS	in %	in Mio ATS	in %	in Mio ATS	in %	in Mio ATS	in %
S ch i l l i n g										
Anleihen	474.395,0	100,0	–	–	–	–	–	–	–	–
Bundesobligationen	74.688,0	100,0	–	–	–	–	–	–	–	–
Bundesschatzscheine	31.380,0	25,9	–	–	–	–	57.310,0	47,2	32.676,0	26,9
Titr. Schillingschuld	580.463,1	86,6	–	–	–	–	57.310,0	8,5	32.676,0	4,9
Versicherungsdarlehen	38.932,6	40,1	20.503,9	21,1	37.640,7	38,8	–	–	–	–
Bankendarlehen	44.374,0	22,4	81.716,0	41,2	62.565,1	31,6	9.450,0	4,8	–	–
Sonstige Kredite	1.205,4	100,0	–	–	–	–	–	–	–	–
Notenbankschuld	596,8	100,0	–	–	–	–	–	–	–	–
Nicht titr. Schillingschuld	85.108,7	28,7	102.219,9	34,4	100.205,8	33,7	9.450,0	3,2	–	–
Schillingschuld	665.571,8	68,8	102.219,9	10,6	100.205,8	10,4	66.760,0	6,9	32.676,0	3,4
F r e m d w ä h r u n g										
Anleihen	194.103,2	87,5	–	–	–	–	27.800,0	12,5	–	–
Schuldverschreibungen	6.418,1	62,2	–	–	–	–	3.903,0	37,8	–	–
Titr. Fremdwährungsschuld	200.521,4	86,3	–	–	–	–	31.703,0	13,7	–	–
Kredite und Darlehen	15.468,1	53,9	–	–	–	–	13.248,5	46,1	–	–
Fremdwährungsschuld	215.989,4	82,8	–	–	–	–	44.951,4	17,2	–	–
G e s a m t	881.561,2	71,8	102.219,9	8,3	100.205,8	8,2	111.711,4	9,1	32.676,0	2,7

1995	fix		sprungfix		sekundärmarkt-orientiert		geldmarkt-orientiert		primärmarkt-orientiert	
	in Mio ATS	in %	in Mio ATS	in %	in Mio ATS	in %	in Mio ATS	in %	in Mio ATS	in %
S ch i l l i n g										
Anleihen	549.939,4	100,0	–	–	–	–	–	–	–	–
Bundesobligationen	67.221,0	100,0	–	–	–	–	–	–	–	–
Bundesschatzscheine	22.000,0	20,3	–	–	–	–	65.060,0	60,1	21.232,0	19,6
Titr. Schillingschuld	639.160,4	88,1	–	–	–	–	65.060,0	9,0	21.232,0	2,9
Versicherungsdarlehen	69.556,1	55,8	18.189,0	14,6	36.987,2	29,7	–	–	–	–
Bankendarlehen	51.155,0	25,1	79.615,3	39,1	60.724,6	29,8	11.995,0	5,9	–	–
Sonstige Kredite	52,6	100,0	–	–	–	–	–	–	–	–
Notenbankschuld	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nicht titr. Schillingschuld	120.763,7	36,8	97.804,3	29,8	97.711,8	29,8	11.995,0	3,7	–	–
Schillingschuld	759.924,1	72,1	97.804,3	9,3	97.711,8	9,3	77.055,0	7,3	21.232,0	2,0
F r e m d w ä h r u n g										
Anleihen	205.762,0	79,9	–	–	–	–	51.681,8	20,1	–	–
Schuldverschreibungen	8.222,6	69,4	–	–	–	–	3.630,9	30,6	–	–
Titr. Fremdwährungsschuld	213.984,5	79,5	–	–	–	–	55.312,7	20,5	–	–
Kredite und Darlehen	22.681,8	83,0	–	–	–	–	4.651,0	17,0	–	–
Fremdwährungsschuld	236.666,3	79,8	–	–	–	–	59.963,6	20,2	–	–
G e s a m t	996.590,4	73,8	97.804,3	7,2	97.711,8	7,2	137.018,6	10,1	21.232,0	1,6

Von den aushaftenden Verbindlichkeiten des Bundes insgesamt waren zum Jahresende 1995 74% an einen **fixen Satz** gebunden, wobei es sich - abgesehen von den Bundesschatzscheinen - um Zinskonditionen für mittel- bis langfristige Finanzierungen handelte⁹. Der Anteil an Titeln mit variabler oder sprungfixer Verzinsung, deren Zinssätze von der Entwicklung der Kapitalmarktrenditen (Sekundärmarkt, Primärmarkt) abhängen, betrug 16% und Finanzierungsinstrumente mit **Geldmarktkonditionen** deckten 10% der Verbindlichkeiten des Bundes ab.

Die **Nominalverzinsung** der **Finanzschuld des Bundes** änderte sich trotz rückläufigem Zinsniveau nicht. Sie betrug im Berichtsjahr ebenso wie 1994 6,5%. Ein Grund dafür war das Auslaufen der mit 2,25% verzinsten eskontfähigen Bundesschatzscheine. Zudem wirkten sich Veränderungen der Zinslandschaft auf die Nominalverzinsung der Finanzschuld angesichts eines Anteils der Fixzinspositionen von über 70% nur wenig bzw. nur sukzessive mit der Veränderung des Portefeuilles (Aufnahmen, Tilgungen) aus.

Die durchschnittliche Nominalverzinsung der **ATS-Schuld** lag 1995 mit 6,9% - analog zu den vorangegangenen Jahren - über jener der **Fremdwährungsschuld** (5%). Diese Differenz spiegelt die unterschiedlichen nationalen Zinsniveaus wider; insbesondere das Zinsniveau Japans und das der Schweiz liegen seit Jahren unter jenem von Österreich. Im Jahresdurchschnitt betrug 1995 der Zinsabstand zu Japan +3,7 Prozentpunkte und zur Schweiz +2,6 Prozentpunkte. Ende 1995 verzeichneten die JPY- und CHF-Schuld des Bundes mit 4,5% bzw. 4,6% die niedrigsten Nominalverzinsungen, gefolgt von der DEM-Schuld (5,9%) und der NLG-Schuld (6,3%). Die Nominalverzinsung der in der Tabelle 16 ausgewiesenen USD-Schuld des Bundes von 3% entspricht keiner Marktverzinsung¹⁰.

Vergleicht man die Nominalverzinsung der Fremdwährungsschuld vor mit jener nach Währungstauschverträgen, so zeigt sich, daß die Swaptransaktionen die Nominalverzinsungen der DEM- und CHF-Schuld des Bundes um jeweils 0,5 Prozentpunkte und jene in JPY um 0,3 Prozentpunkte reduzierten. Dabei muß allerdings berücksichtigt werden, daß die durchschnittlichen Restlaufzeiten der Direktverbindlichkeiten des Bundes (ohne Swaps) in CHF und DEM um mehr als ein Jahr und bei der JPY-Schuld um 0,2 Jahre höher waren als bei jenen nach Währungstauschverträgen.

9 Die durchschnittliche Restlaufzeit der fix verzinslichen Finanzschuld in ATS betrug zuletzt 5,5 Jahre und jene in Fremdwährung 8,7 Jahre.
 10 Der niedrige Zinssatz der USD-Schuld (einschließlich Swaps) geht auf einen vor rund 30 Jahren abgeschlossenen Kreditvertrag zu begünstigten Konditionen zurück.

Tabelle 15: Durchschnittliche Nominalverzinsung der Finanzschuld 1994 und 1995 nach Schuldfomren (in %)

	Finanzschuld*) i.e.S.		Finanzschuld**) 1994 1995	
	1994	1995	1994	1995
S ch i l l i n g				
Anleihen	7,2	7,1	7,2	7,1
Bundesobligationen	6,9	6,9	6,9	6,9
Bundesschatzscheine	4,8	4,7	4,8	4,7
Titrierte Schillingschuld	6,8	6,7	6,8	6,7
Versicherungsdarlehen	7,6	7,6	7,6	7,6
Bankendarlehen	7,3	7,1	7,3	7,1
Sonstige Kredite	4,7	0,0	4,7	0,0
Notenbanksschuld	2,0	–	2,0	–
Nicht titr. Schillingschuld	7,3	7,3	7,3	7,3
Schillingschuld	6,9	6,9	6,9	6,9
F r e m d w ä h r u n g				
Anleihen	5,9	6,4	5,2	5,1
Schuldverschreibungen	8,0	6,5	5,1	3,9
Titr. Fremdwährungsschuld	6,0	6,4	5,2	5,1
Kredite und Darlehen	4,0	4,5	3,8	4,3
Fremdwährungsschuld	5,8	6,2	5,0	5,0
G e s a m t	6,7	6,8	6,5	6,5

*) Direktaufnahmen.

**) Unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge.

Tabelle 16: Durchschnittliche Nominalverzinsung der Fremdwährungsschuld 1994 und 1995 nach Währungen (in %)

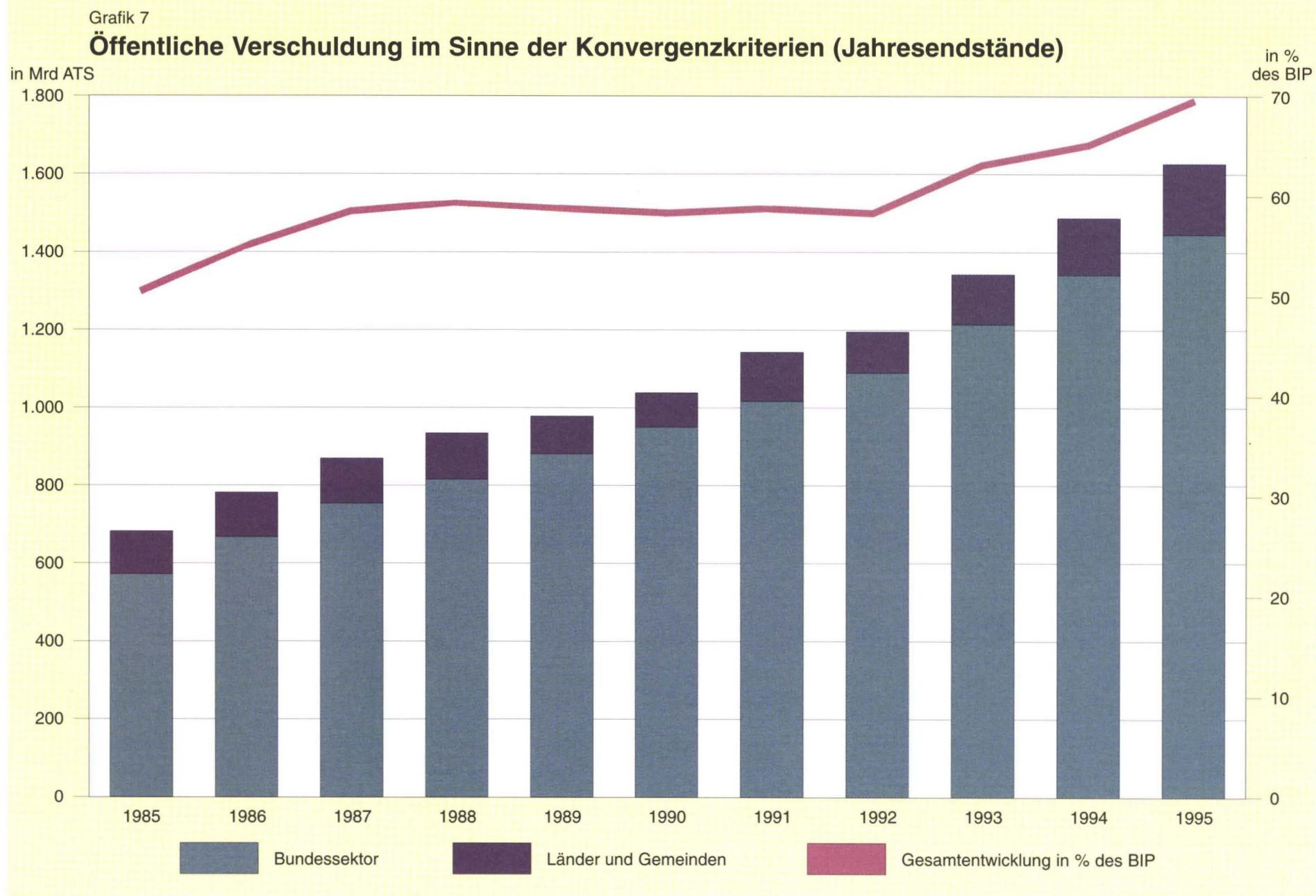
	Finanzschuld*) i.e.S.		Finanzschuld**) 1994 1995	
	1994	1995	1994	1995
USD	6,0	7,5	3,0	3,0
DEM	6,0	6,4	5,9	5,9
CHF	5,1	5,1	4,4	4,6
NLG	6,4	6,4	6,5	6,3
JPY	4,8	4,8	4,4	4,5
XEU	–	7,8	–	–
AUD	–	–	–	–
GBP	9,6	9,6	–	–
CAD	8,4	8,4	–	–
ITL	8,5	7,7	–	–
FRF	9,9	10,0	–	–
ESP	6,8	13,6	–	–
LUF	–	7,6	–	–

*) Direktaufnahmen.

**) Unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge.

2.1.6 Zusammenfassung

1. Die **nichtfällige Finanzschuld des Bundes** im Sinne des BHG einschließlich Währungstauschverträge betrug zum Jahresende 1995 1.350,4 Mrd ATS. Davon befanden sich 8,0 Mrd ATS im Bundesbesitz, sodaß der **bereinigte Schuldenstand** 1.342,4 Mrd ATS erreichte (Tabelle 1).
2. Die **Zunahme der Finanzschuld** übertraf 1995 mit 122,0 Mrd ATS abermals den hohen Vergleichswert des Vorjahres (119,3 Mrd ATS). Allerdings erhöhten einerseits Vorfinanzierungen für das Jahr 1996, ultimoübergreifende Konversionen und Rückkauffinanzierungen den Anstieg der Finanzschuld, andererseits reduzierten buchmäßige Kursgewinne und Finanzierungen des vorangegangenen Jahres den Zuwachs im Berichtsjahr. Der **reine Finanzierungsbedarf des Bundes** betrug im Berichtsjahr 122,2 Mrd ATS (Nettodefizit: 117,9 Mrd ATS, Tilgungssätze an die ÖIAG: 4,3 Mrd ATS) und lag damit um 16,8 Mrd ATS über dem Vorjahreswert (Nettodefizit: 104,2 Mrd ATS; ÖIAG-Tilgungssätze: 1,2 Mrd ATS) (Tabelle 1).
3. Die Zunahme der Finanzschuld wurde 1995 zu 71% in ATS finanziert. Dies war deutlich mehr als in den Vorjahren (1994: 59,7%, 1993: 65,2%), sodaß sich die **Anteile der Schilling- bzw. Fremdwährungsschuld an der Gesamtschuld** nicht wesentlich verschoben (1995: ATS-Schuld: 78,0%, FW-Schuld: 22,0%; 1994: ATS-Schuld: 78,8%, FW-Schuld: 21,2%). Für die Finanzierung in ATS sprachen die rege Nachfrage nach Bundesanleihen in ATS, die hohe inländische Liquidität und das Bestreben des Bundes, den Anteil der Fremdwährungsverbindlichkeiten an der Finanzschuld in Grenzen zu halten. Die Schillingschuld des Bundes stieg 1995 in Summe um 86,3 Mrd ATS oder 8,9%.
4. Das Interesse ausländischer Investoren an ATS-Papieren war im Berichtsjahr, ähnlich wie im Jahr 1993, hoch (Nettoerwerb 1995 von Papieren öffentlicher Stellen: rund 33 Mrd ATS), sodaß sich der Anteil der **Auslandsverschuldung** an der Finanzschuld des Bundes von 25,6% Ende 1994 auf 28,8% Ende 1995 erhöhte (Anhang A10).
5. Die Fremdwährungsschuld des Bundes expandierte 1995 mit 35,7 Mrd ATS oder 13,7% in geringerem Maße als in den Vorjahren (1994: 48,1 Mrd ATS oder 22,6%; 1993: 40,7 Mrd ATS oder 23,7%). Das **Währungsporfolio der Fremdwährungsschuld** ergab folgendes Bild: 37% CHF-Schuld, 32% JPY-Schuld, 28% DEM-Schuld und 4% NLG-Verbindlichkeiten (Tabelle 1 und 8).
6. **Buchmäßige Kursgewinne oder -verluste** durch die Stichtagsbewertung der Fremdwährungsschuld ergaben sich im Berichtsjahr im wesentlichen durch die Abwertung des JPY und die Aufwertung des CHF gegenüber dem ATS. Der Kursgewinn bei der JPY-Schuld erreichte 10,6 Mrd ATS und wurde durch den Kursverlust bei der CHF-Schuld von 4,7 Mrd ATS teilweise kompensiert. Insgesamt konnte ein **buchmäßiger Kursgewinn** bei der Fremdwährungsschuld in Höhe von 5,8 Mrd ATS verzeichnet werden (Tabelle 8).
7. Als Finanzierungsinstrumente nahm der Bund 1995 insbesondere Anleihen in ATS und Fremdwährung sowie Versicherungsdarlehen in Anspruch. Der Anteil der **ATS-Anleihen** an der Finanzschuld des Bundes erreichte dadurch 41% (1994: 39%), jener in **Fremdwährung** 19% (1994: 18%) und der Anteil an Versicherungsdarlehen 9% (1994: 8%). Hinsichtlich der **nicht titrierten Schillingschuld** fungierten nach wie vor die Banken mit einem Anteil von 15% (1994: 16%) an der Gesamtschuld als maßgeblicher Kreditgeber (Tabellen 1, 3 und 4). Eskontfähige Bundesschatzscheine und die Notenbankschuld wurden 1995 der EU-Rechtslage entsprechend zur Gänze getilgt.
8. Die **durchschnittliche Restlaufzeit der Finanzschuld** pendelte sich in den Jahren 1993 bis 1995 bei einem Wert von 6,2 Jahren ein. In den nächsten 10 Jahren sind in der Regel Tilgungen von über 100 Mrd ATS pro Jahr zu erwarten. Im Gegensatz zu 1994 erfolgten im Berichtsjahr Schuldaufnahmen mit etwas längeren Laufzeiten insbesondere im Inland. Von Bedeutung war hier die vermehrte Emission von ATS-Anleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren und die Einführung der ATB's. Diese Bundesschatzscheine bieten zwar dem Investor eine kurzfristige Veranlagungsmöglichkeit von 3 bzw. 6 Monaten, sie weisen aber aus der Sicht des Bundes infolge von Konversionsvereinbarungen eine Laufzeit von 10 Jahren auf (Tabellen 10 und 12).
9. Der Bund baute 1995 insbesondere festverzinsliche aber auch an den Geldmarkt gebundene Schuldtitel aus. Die **Nominalverzinsung** der **Finanzschuld des Bundes** betrug im Berichtsjahr ebenso wie 1994 6,5%. Von den aushaltenden Verbindlichkeiten des Bundes insgesamt waren zum Jahresende 1995 74% an einen **fixen Satz** gebunden. Der Anteil an Titeln mit variabler oder sprungfixer Verzinsung, deren Zinssätze von der Entwicklung der Kapitalmarktrenditen (Sekundärmarkt, Primärmarkt) abhängen, betrug 16% und Finanzierungsinstrumente mit **Geldmarktkonditionen** deckten 10% der Verbindlichkeiten des Bundes ab (Tabellen 14 und 15).



2.2 Schuldengabeung des Bundes und der anderen öffentlichen Haushalte im Sinne der Konvergenzkriterien von Maastricht

Der im Dezember 1991 in Maastricht vereinbarte Vertrag¹¹ zur Gründung der Europäischen Union (EU) legte unter anderem ökonomische Kriterien (solide Staatsfinanzen, ausreichende Preis-, Zins- und Wechselkursstabilität) für die Teilnahme an der Währungsunion fest. Der vorliegende Abschnitt beleuchtet die Staatsfinanzen in Österreich im Sinne dieser Konvergenzkriterien¹².

Die hier präsentierten Daten für Österreich werden entsprechend den EU-Vorgaben, die ergänzend zum EG-Vertrag im Protokoll "über das Verfahren bei einem übermäßigen Defizit" festgelegt und zusätzlich in einer Verordnung¹³ präzisiert wurden, vom ÖSTAT und vom BMF auf Basis international abgestimmter Konzepte (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (ESVG)) ermittelt und weichen von jenen der amtlichen Finanzstatistiken des Bundes, der Länder und der Gemeinden bzw. den Gebarungsübersichten des ÖSTAT¹⁴ ab. Sie sind daher nicht direkt mit den Ergebnissen des Finanzschuldenberichtes (Kapitel 2.1: Finanzschuldengabeung des Bundes, Anhang 6 und 7: Finanzschuld der Länder und Gemeinden) vergleichbar.

Tabelle 17: Überleitungstabelle: Öffentliche Verschuldung (in Mrd ATS)

	1994	1995*)
Nichtfällige Finanzschuld des Bundes	1.228,4	1.350,4
- Eigene Bundestitel	- 2,8	- 8,0
- Darlehen öffentlicher Rechtsträger	- 1,2	- 0,1
+ Silbermünzen ¹⁾	+ 1,5	+ 1,4
+ Fällige Finanzschulden	+ 0,0	+ 0,0
Verschuldung Bund	1.225,9	1.343,8
+ Bundesfonds ²⁾⁴⁾	+ 23,7	+ 25,0
+ ASFINAG ³⁾	+ 79,6	+ 83,1
Verschuldung Bundessektor	1.329,1	1.451,9
+ Länder ohne Wien ⁴⁾	+ 52,5	+ 63,0
+ Gemeinden ohne Wien ⁴⁾	+ 55,7	+ 69,0
+ Wien ⁴⁾	+ 37,0	+ 50,0
Verschuldung Länder und Gemeinden	145,2	182,0
Öffentliche Verschuldung insgesamt	1.474,3	1.633,9

*) Vorläufige Daten.

1) An die OeNB rückgelieferte, vor 1989 emittierte Silbermünzen.

2) Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds, Bundeswohnbaufonds, Insolvenzausfallgeldfonds, Arbeitsmarktservice.

3) Einschließlich Straßenbausondergesellschaften: ohne Finanzierung von Eisenbahn-Hochleistungsstrecken.

4) Ohne Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Rechtsträgern.

Quelle: ÖSTAT; BMF (1995).

Im Hinblick auf den **Schuldenstand** erklären sich die Differenzen im wesentlichen durch die unterschiedliche Abgrenzung des Sektors "Staat" und den Umstand, daß Verbindlichkeiten innerhalb des Staates (intergovernmentale Schulden) ausgeblendet werden, um eine Aggregation der Teilergebnisse ohne Doppelzählung zu ermöglichen. Bei den **intergovernmentalen Schulden** in Österreich handelt es sich im wesentlichen um Darlehensvergaben des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds und der Länder an die Gemeinden. Diese intergovernmentalen Verbindlichkeiten machen rund 30% der aushaltenden Verbindlichkeiten der Gemeinden (einschließlich Wien) aus.

Der **methodische Ansatz** des **Verschuldungsbegriffes** der EU entspricht im wesentlichen jenem der nationalen Finanzstatistiken (Bruttokonzept, Nominalwertkonzept, Stichtagsbewertung zum Jahresende)¹⁵. Zu den Schulden des Staates im Sinne der Konvergenzkriterien zählen die auf den Finanzmärkten aufgenommenen Schuldtitel einschließlich der

11 Vertrag über die Europäische Union, "EUROPE"/Dokument Nr. 1759/60, Agence Internationale d'Information pour la Presse, Brüssel 1992.

12 Ein internationaler Vergleich findet sich im Kapitel 4: Staatsverschuldung im internationalen Vergleich.

13 Verordnung über die Anwendung des dem Vertrag zur Gründung der Europäischen Union beigefügten Protokolls über das Verfahren bei einem übermäßigen Defizit, Nr. 3605/93 des Rates vom 22. November 1993 (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 332/7).

14 ÖSTAT, Beiträge zur Österreichischen Statistik, Gebarungsübersichten 19. (Gebietskörperschaften und sonst. öffentl. Rechtsträger).

15 Methodische Erläuterungen zum Verschuldungsbegriff laut Maastricht im Detail finden sich im Finanzschuldenbericht 1993, Seite 85ff.

vom öffentlichen Sektor ausgegebenen Zahlungsmittel¹⁶. Nicht einzubeziehen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurz- und langfristige Handelskredite), Anzahlungen auf angefangene oder bestellte Arbeiten sowie schwebende Posten (Erläge).

Der **Sektor Staat laut ESVG** deckt nicht nur jene Einheiten ab, die in den Budgets der Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger enthalten sind, sondern auch sogenannte außerbudgetäre Einheiten, wie die ASFINAG oder rechtlich selbständige Fonds (z.B. Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds). Gleichzeitig werden staatsnahe oder in den öffentlichen Budgets subsumierte Einheiten ausgeklammert, die grundsätzlich marktmaßige (kommerzielle) Tätigkeiten erbringen (Bahn, Post, Wiener Stadtwerke).

Der **Defizitbegriff** im Sinne von Maastricht bzw. ESVG, "Net-borrowing oder negativer Finanzierungssaldo", weicht konzeptiv vom administrativen Nettodefizitbegriff ab, indem er nicht nur die Entwicklung der Verbindlichkeiten sondern auch der Forderungen berücksichtigt. Ein negativer Finanzierungssaldo bedeutet, daß sich das Nettofinanzvermögen des Staates innerhalb des Beobachtungszeitraumes reduziert hat. Im Gegensatz zum administrativen Defizit führt weder die Deckung von Ausgaben durch den Abbau von finanziellen Forderungen (Rücklagenentnahmen, Veräußerung von Beteiligungen etc.) zu einem geringeren Defizit im Sinne von Maastricht, noch steigt das Defizit durch budgetäre Ausgaben an, die dazu verwendet werden, das Finanzvermögen zu erhöhen.

Tabelle 18: Entwicklung der Haushaltsgebarung des Bundessektors und der öffentlichen Haushalte im Sinne der Konvergenzkriterien

	V e r s c h u d l u n g				D e f i z i t			
	Bundessektor		Gesamtstaat		Bundessektor		Gesamtstaat	
	in Mrd ATS	in % des BIP	in Mrd ATS	in % des BIP	in Mrd ATS	in % des BIP	in Mrd ATS	in % des BIP
1992	1.081,8	52,8	1.193,6	58,3	56,7	2,8	38,7	1,9
1993	1.210,6	57,0	1.334,4	62,8	100,4	4,7	88,0	4,1
1994	1.329,1	58,7	1.474,3	65,2	101,4	4,5	101,3	4,5
1995*)	1.451,9	61,7	1.633,9	69,5	123,6	5,3	145,0	6,2

*) Vorläufige Daten.

Quelle: ÖSTAT; BMF (1995).

Für Österreich ist die Budgetkonsolidierung auf dem Weg zur dritten Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion die wesentliche Herausforderung. Während unser Land in bezug auf Preise, Zinsen und Wechselkursentwicklung zu den stabilsten Staaten Europas zählt, entsprechen die Kenngrößen für die öffentlichen Finanzen gegenwärtig nicht den im Maastricht-Vertrag festgelegten Referenzwerten (Defizit: 3% des BIP; Verschuldung: 60% des BIP).

1995 betrug das öffentliche Defizit 6,2% und die öffentliche Verschuldung 69,5% des BIP (Defizitquote 1994: 4,5%; Verschuldungsquote 1994: 65,2%). Der Anstieg des öffentlichen Defizits, der zum Teil auf Einmaleffekte zurückzuführen ist, war mit 1,7 Prozentpunkten relativ deutlich: Der Bundessektor weitete die Defizitquote um 0,8 Prozentpunkte auf 5,3% aus; die Länder und Gemeinden verzeichneten eine signifikante Saldendrehung. Während in den Vorjahren Überschüsse erzielt wurden, war 1995 ein Defizit von 0,9% des BIP zu beobachten. Von der öffentlichen Verschuldung in Höhe von 1.634 Mrd ATS entfielen im Berichtsjahr 89% auf den Bundessektor.

2.3 Schuldendienst und gesamtwirtschaftliche Kennzahlen zur Entwicklung der Finanzschuld

Der **Schuldendienst** der Finanzschuld (Zinsen, Tilgungen, sonstiger Aufwand) expandierte 1995 um 58,1 Mrd ATS oder 40,2% auf 202,6 Mrd ATS (1994: +13,8 Mrd ATS oder +10,6%). Ausschlaggebend für diese Entwicklung war die markante Zunahme der **Tilgungen**, die 1995 den Vorjahreswert um 51,5 Mrd ATS oder 76,7% übertrafen. Die Gründe für die steigenden Rückzahlungserfordernisse liegen im wesentlichen in der Fristigkeitsstruktur der Finanzschuld¹⁷. Allerdings erhöhte 1995 das Auslaufen der eskontfähigen Bundesschatzscheine das Tilgungserfordernis zusätzlich (25,5 Mrd ATS). Die Tilgungen engen den aktuellen budgetären Handlungsspielraum aufgrund der Tatsache, daß ihre Volumina unmittelbar refinanziert werden, nicht direkt ein. Ihre Entwicklung ist insbesondere für die Finanzmärkte von Interesse. Die Liquiditätssituation auf den heimischen Finanzmärkten war 1995 trotz des hohen Finanzierungsbedarfs des Bundes überwiegend entspannt. Die hohen Bruttoaufnahmen wirkten sich allerdings auf die Schuldendienstkomponente "sonstiger

16 In Österreich zählen dazu Forderungen der OeNB gegen den Bundesschatz wegen rückgelieferter, vor 1989 emittierter Silbermünzen.

17 Siehe Kapitel 2.1.4 Fristigkeit der Finanzschuld.

Aufwand“ (Provisionen, Entgelte, Nettoemissionsverluste) aus (+0,8 Mrd ATS oder +43,9%). Der **Zinsaufwand** der Finanzschuld nahm 1995 um 5,8 Mrd ATS oder 7,7% zu (1994: 1,2 Mrd ATS oder 1,7%¹⁸)

Insgesamt hatte der Bund 1995 an Zinsen 81,5 Mrd ATS, an Tilgungen 118,6 Mrd ATS und für den sonstigen Aufwand 2,6 Mrd ATS aufzubringen. Die **Zinskomponente des Schuldendienstes** reduzierte sich zwar gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahrs von 57,9% auf 40,2%, stellte aber dennoch eine wichtige Ausgabenposition des Bundesbudgets dar. So hatte 1995 der Gebarungsabgang des Allgemeinen Haushaltes ohne Zinszahlungen für die Finanzschuld des Bundes nur rund 30% des tatsächlichen Wertes bzw. 36,4 Mrd ATS betragen (Nettodefizit 1995: 117,9 Mrd ATS). Auch waren 1995 über 23% der beim Bund verbleibenden Steuereinnahmen (Nettoabgabenerfolg laut Kapitel 52) in Höhe von 358,4 Mrd ATS durch Zinsaufwendungen gebunden (näheres siehe in Tabelle 21).

Für 1996 ist - laut Bundesvoranschlag - mit einem leichten Rückgang der Tilgungsvolumina zu rechnen (-10,7 Mrd ATS oder -9,0%), während die **Zinszahlungen** der Finanzschuld im Ausmaß des Vorjahres ansteigen dürften (1996: +5,7 Mrd ATS oder +6,9%). Die Tilgungen bleiben 1996 mit 107,6 Mrd ATS hoch. Für den Zinsaufwand wurden im heurigen Jahr 87,1 Mrd ATS und für den **sonstigen Aufwand** 3,4 Mrd ATS veranschlagt

Tabelle 19: **Schuldendienst 1993 bis 1996** (in Mrd ATS)

	Schuldendienst*)			davon Zinsen**)			sonstiger Aufwand***		
	Schilling	Fremdwährung	Summe	Schilling	Fremdwährung	Summe	Schilling	Fremdwährung	Summe
1993	101,5	29,2	130,7	63,9	10,5	74,4	1,3	0,1	1,4
1994	119,8	24,7	144,5	63,3	12,4	75,7	1,6	0,2	1,8
1995	163,1	39,5	202,6	67,2	14,3	81,5	1,5	1,1	2,6
1996 (BVA)	160,3	38,1	198,4	72,3	14,9	87,1	2,5	0,8	3,4

*) Tilgungen, Zinsen und sonstiger Aufwand unter Berücksichtigung der Ausgaben und Einnahmen aus Währungstauschverträgen.

**) Zinsen unter Berücksichtigung der Dotierung bzw. der Ersätze des Nullkuponfonds.

***) Insbesondere Emissionskosten und Nettoemissionsverluste.

Quelle: Für 1993 und 1994 Bundesrechnungsabschluß, für 1995 vorläufiger Gebarungserfolg, für 1996 Bundesvoranschlag.

Tabelle 20: **Ausgaben für Zinsen und Tilgungen 1993 bis 1996** (in Mrd ATS)

	1993			1994			1995		
	Zinsen	Tilgungen	Insgesamt	Zinsen	Tilgungen	Insgesamt	Zinsen	Tilgungen	Insgesamt
Anleihen und Bundesobligationen	31,7	27,6	59,4	35,3	34,1	69,4	39,4	47,0	86,4
Sonstige Schillingschuld	32,2	8,7	40,8	28,0	20,8	48,8	27,8	47,5	75,2
Summe Schilling	63,9	36,3	100,2	63,3	54,9	118,2	67,2	94,5	161,6
Fremdwährung	10,5	18,5	29,1	12,4	12,2	24,6	14,3	24,1	38,4
Gesamt	74,4	54,9	129,3	75,7	67,1	142,7	81,5	118,6	200,0

Quelle: Für 1992 und 1993 Bundesrechnungsabschluß, für 1994 vorläufiger Gebarungserfolg.

Bezogen auf die heimische Wirtschaftsleistung ergab sich 1995 folgende Entwicklung. Nach 3,3% im Jahr 1994 erreichte die **Zinsendienstquote** im Berichtsjahr mit 3,5% des nominellen BIP wieder den Wert der Jahre 1991 bis 1993. Der **Schuldenstand** des Bundes¹⁹ erhöhte sich relativ deutlich von 54,2% auf 57,1% des BIP, wobei Vorfinanzierungen (§65a BHG, ultimoübergreifende Konversionen) in Höhe von 0,6% des BIP enthalten waren. Die Zunahme der bereinigten Finanzschuld betrug 5,0% des nominellen BIP (1994: 5,2%).

Für den außergewöhnlich hohen Anstieg der **Zinsen-Steuer-Quote**²⁰ im Berichtsjahr von 21,1% auf 23,6% (+2,5 Prozentpunkte) waren Einmaleffekte verantwortlich: der Wegfall der Einfuhrumsatzsteuer für Lieferungen aus EU-Staaten sowie der Verrechnungsmodus in bezug auf die Beitragszahlungen des Bundes an die EU. Die Beitragszahlungen an die EU werden im Bundeshaushalt nicht als Ausgaben verbucht, sondern vermindern den Nettoabgabenerfolg des Kapitels 52

18 Der Zinsaufwand aus der Neuverschuldung 1994 wurde zum Teil durch die Normalisierung der Zinskurve kompensiert.

19 Finanzschuld des Bundes abzüglich in eigenem Besitz befindlicher Schuldtitel.

20 Zinszahlungen des Bundes für die Finanzschuld in % des Nettoabgabenerfolgs (Kapitel 52).

(1995: 18,8 Mrd ATS). Die Änderung des Einhebungsverfahrens bei grenzüberschreitenden Lieferungen aus EU-Staaten (Ersatz der Einfuhrumsatzsteuer durch die Erwerbsteuer) führte 1995 zu einem einmaligen Steuerausfall für den Bundeshaushalt von rund 8 Mrd ATS. Ohne diese beiden Faktoren hätte sich für 1995 eine Zinsen-Steuer-Quote von 21,9% ergeben. Für das **heurige Jahr** ist - laut Bundesvoranschlag - mit einer Zinsendienstquote von 22,5% des Nettoabgabenerfolgs zu rechnen, wobei EU-Beitragszahlungen in Höhe von 29,4 Mrd ATS veranschlagt wurden.

Tabelle 21: **BIP- und abgabenerfolgsbezogene Kenngrößen 1993 bis 1996**

	Finanzschuld*)	Schuldzunahme	Zinsdienst	Zinsdienst in % des Nettoabgabenerfolges**)
	in % des Bruttoinlandsprodukts			
1993	52,1	5,4	3,5	21,9
1994	54,2	5,2	3,3	21,1
1995	57,1	5,0	3,5	23,6 ***)
1996 (BVA)	.	.	.	22,5

*) Finanzschuld unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge, abzüglich in eigenem Besitz befindlicher Schuldtitel.

**) Nettosteuereinnahmen des Bundes laut Kapitel 52.

***) Zeitreihenbruch: Nettosteuereinnahmen des Bundes abzüglich EU-Bundesbeitrag.

Quelle: Für 1993 und 1994 Bundesrechnungsabschluß und OSTAT, für 1995 vorläufiger Geburungs-erfolg und Wifo, für 1996 Bundesvoranschlag und Wifo-Prognose (März 1996).

2.4 Finanzschuld des Bundes im ersten Quartal 1996

Tabelle 22: **Finanzschuld im ersten Quartal 1996 nach Schuldformen**

	Stand 31.12.1995*)	Zunahme**) in Mio ATS	Abnahme**) in Mio ATS	Nettoveränderung in Mio ATS	in %	Stand 31.3.1996*)	in Mio ATS	%-Ant.
S c h i l l i n g								
Anleihen	549.939,4	40,7	30.600,0	15.815,0	+ 14.785,0	+ 2,7	564.724,4	40,6
Bundesobligationen	67.221,0	5,0	1.650,0	703,0	+ 947,0	+ 1,4	68.168,0	4,9
Bundesschatzscheine	108.292,0	8,0	25.500,0	15.959,0	+ 9.541,0	+ 8,8	117.833,0	8,5
Titrierte Schillingschuld	725.452,4	53,7	57.750,0	32.477,0	+ 25.273,0	+ 3,5	750.725,4	53,9
Versicherungsdarlehen	124.732,3	9,2	7.135,0	3.854,7	+ 3.280,3	+ 2,6	128.012,6	9,2
Bankendarlehen	203.489,9	15,1	5.000,0	4.998,2	+ 1,8	+ 0,0	203.491,7	14,6
Sonstige Kredite	52,6	0,0	0,0	2,3	- 2,3	- 4,4	50,3	0,0
Notenbankschuld	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Nicht titr. Schillingschuld	328.274,9	24,3	12.135,0	8.855,2	+ 3.279,8	+ 1,0	331.554,6	23,8
Schillingschuld	1.053.727,3	78,0	69.885,0	41.332,2	+ 28.552,8	+ 2,7	1.082.280,1	77,8
F r e m d w ä h r u n g								
Anleihen	257.443,7	19,1	-	-	+ 16.676,8	+ 6,5	274.120,5	19,7
Schuldverschreibungen	11.853,5	0,9	-	-	+ 439,4	+ 3,7	12.292,9	0,9
Titr. Fremdwährungsschuld	269.297,2	19,9	-	-	+ 17.116,2	+ 6,4	286.413,4	20,6
Kredite und Darlehen	27.332,8	2,0	-	-	- 4.205,0	- 15,4	23.127,8	1,7
Fremdwährungsschuld	296.629,9	22,0	-	-	+ 12.911,2	+ 4,4	309.541,1	22,2
G e s a m t	1.350.357,2	100,0	-	-	+ 41.464,0	+ 3,1	1.391.821,2	100,0

*) Verpflichtungen aus Finanzschulden unter Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aufgrund der Währungstauschverträge; bewertet zu Devisenmittelkursen vom 28.12.1995 und 29.3.1996.

**) Einschließlich Konversionen.

Im ersten Quartal 1996 nahm die **Finanzschuld des Bundes** um 41,5 Mrd ATS oder 3,1% auf 1.391,8 Mrd ATS zu (erstes Quartal 1995: +56,8 Mrd ATS oder +4,6%). Bezieht man zusätzlich jene Schuldaufnahmen mit ein, die 1995 laut §65a BHG für 1996 vorfinanziert wurden, so ergibt sich ein Betrag von 52,6 Mrd ATS (erstes Quartal 1995 inkl. §65a BHG: +70,7 Mrd ATS), der beinahe 60% des veranschlagten Budgetabgangs für 1996 von 89,8 Mrd ATS abdeckt. In den Monaten Jänner bis März 1996 wurden die Verbindlichkeiten des Bundes in ATS um 28,6 Mrd ATS oder 2,7% und jene in Fremdwährung um 12,9 Mrd ATS oder 4,4% gegenüber dem Endstand 1995 erhöht. Der Anteil der Fremdwährungsschuld an der Gesamtschuld erreichte dadurch 22,2% (Ultimo 1995: 22,0%).

Die Aufnahmen des Bundes konzentrierten sich im ersten Quartal 1996 auf mittel- bis langfristige Schuldtitle in Form von **Anleihen in ATS** und **Fremdwährung** und kurzfristige Schuldtitle in Form von **Bundesschatzscheinen**. Der Umlauf von Bundesanleihen in ATS stieg um 14,7 Mrd ATS und von jenen in Fremdwährung um 16,7 Mrd ATS; Bundesschatzscheine (insbesondere ATB's) wurden um 9,5 Mrd ATS aufgestockt. Die Zunahme der **Versicherungsdarlehen** fiel mit 3,3 Mrd ATS oder 2,6% im ersten Quartal 1996 vergleichsweise moderat aus (erstes Quartal 1995: +11,6 Mrd ATS oder 12,0%). Die durchschnittliche **Restlaufzeit** der Finanzschuld veränderte sich im ersten Quartal 1996 kaum (Ende März 1996: 6,3 Jahre, Ende 1995: 6,2 Jahre).

Innerhalb der **Fremdwährungsschuld** verschob sich im ersten Quartal 1996 die Währungsstruktur: Der Anteil der DEM-Verbindlichkeiten stieg von 27,5% auf 30,4%, während CHF-Schuldtitle und JPY-Schuldtitle leicht an Bedeutung verloren. Ende März 1996 waren 35,5% der Fremdwährungsverbindlichkeiten des Bundes in CHF, jeweils 30,4% in DEM und JPY und 3,7% in NLG denomiiniert.

Tabelle 23: **Forderungen und Verbindlichkeiten aus Swap-Verträgen nach Währungen im ersten Quartal 1996**

	Finanzschuld i.e.S. Stand 31.3.1996			zuz.: Verbindlichkeiten aus Swap-Verträgen		abz.: Forderungen aus Swap-Verträgen		Finanzschuld Stand 31.3.1996		
	in Mio FW	in Mio ATS	in %	in Mio FW	in Mio ATS	in Mio FW	in Mio ATS	in Mio FW	in Mio ATS	in %
USD	4.929,8	51.180,9	17,2	335,9	3.487,3	5.262,9	54.639,4	2,8	28,8	0,0
DEM	13.670,8	96.139,6	32,3	2.748,5	19.329,0	3.025,0	21.273,0	13.394,3	94.195,7	30,4
CHF	3.900,0	33.992,4	11,4	8.804,4	76.739,1	81,4	709,3	12.623,0	110.022,2	35,5
NLG	2.450,0	15.400,7	5,2	123,6	776,8	773,6	4.862,7	1.800,0	11.314,8	3,7
CAD	550,0	4.180,0	1,4	–	–	550,0	4.180,0	–	–	–
JPY	758.900,0	73.916,9	24,9	240.883,5	23.462,1	34.900,0	3.399,3	964.883,5	93.979,7	30,4
XEU	400,0	5.216,0	1,8	–	–	400,0	5.216,0	–	–	–
GBP	335,0	5.306,4	1,8	–	–	335,0	5.306,4	–	–	–
ITL	860.000,0	5.688,9	1,9	–	–	860.000,0	5.688,9	–	–	–
FRF	1.649,4	3.400,2	1,1	–	–	1.649,4	3.400,2	–	–	–
ESP	15.000,0	1.255,5	0,4	–	–	15.000,0	1.255,5	–	–	–
LUF	5.000,0	1.713,0	0,6	–	–	5.000,0	1.713,0	–	–	–
Summe FW	.	297.390,5	100,0	.	123.794,3	.	111.643,7	.	309.541,1	100,0
ATS	–	–	–	–	1.128,3	–	–	–	1.128,3	–
Gesamt	.	297.390,5	100,0	.	124.922,5	.	111.643,7	.	310.669,4	100,0

Tabelle 24: **Fremdwährungsschuld im ersten Quartal 1996: Schillinggegenwerte und Währungsanteile**

	Stand 31.12.1995			Nettoveränderung			Stand 31.3.1996		
	in Mio FW	in Mio ATS	%-Anteil	in Mio ATS	in %	in Mio FW	in Mio ATS	%-Anteil	
USD	2,1	20,8	0,0	+ 8,0	+ 38,5	2,8	28,8	0,0	
DEM	11.579,4	81.472,6	27,5	+ 12.723,1	+ 15,6	13.394,3	94.195,7	30,4	
CHF	12.523,0	109.357,2	36,9	+ 665,0	+ 0,6	12.623,0	110.022,2	35,5	
NLG	1.800,0	11.307,6	3,8	+ 7,2	+ 0,1	1.800,0	11.314,8	3,7	
JPY	959.883,5	94.471,7	31,8	- 492,0	- 0,5	964.883,5	93.979,7	30,4	
Gesamt	.	296.629,9	100,0	+ 12.911,2	+ 4,4	.	309.541,1	100,0	

*) Unter Berücksichtigung der Währungtauschverträge; bewertet zu Devisenmittelkursen vom 28.12.1995 bzw. vom 29.3.1996.

3 FINANZMÄRKTE

Nach einem kräftigen Anstieg des langfristigen Zinsniveaus auf dem internationalen Kapitalmarkt 1994 war im Berichtsjahr eine rückläufige Entwicklung zu verzeichnen. Als Ursache dafür sind das Nachlassen der Konjunkturdynamik und die niedrige Inflationserwartung zu nennen. Die Zinssätze für US-Staatsanleihen (10 Jahre Laufzeit) gaben von Jänner bis Dezember 1995 von 7,8% auf 5,7% nach. Im Jahresschnitt betrug die Rendite 6,6% (1994: 7,1%). Die Zinsen für DEM-Papiere (10-Jahres-Staatsanleihen) fielen von 7,6% im Jänner 1995 auf 6,1% im Dezember.

Die Deutsche Bundesbank setzte die Zinssenkungen von 1994 auch im Berichtsjahr fort und reduzierte zwischen Jänner und Dezember 1995 den Diskont- und Lombardsatz in drei Etappen von 4,5% bzw. 6,0% auf 3,0% bzw. 5,0%. Der für die Geldmarktsteuerung wichtige Zinssatz für kurzfristige Pensionsgeschäfte wurde 1995 von 4,85% auf 3,87% gesenkt (Mengentender²¹). Den Leitzinsverringerungen im europäischen Hartwährungsraum schloß sich auch die **Oesterreichische Nationalbank** an. Sie nahm den Diskont- sowie den Lombardsatz von 4,5% bzw. 5,5% zu Jahresbeginn auf 3,0% bzw. 5,25% bis zum Jahresultimo zurück. Der Lombardsatz wurde nur Ende März um $\frac{1}{4}$ -Prozentpunkt gesenkt, während der Diskontsatz in drei Schritten reduziert wurde. Der österreichische Diskontsatz entsprach 1995 exakt jenem Deutschlands, während der österreichische Lombardsatz zunächst um 50 BP unter und am Jahresende um 25 BP über dem Vergleichssatz in Deutschland lag. Der GOMEX Zinssatz wurde 1995 von 4,7% auf 3,75% zurückgenommen. Sein Abstand zur deutschen Tenderkondition verminderte sich von 15 BP auf 12 BP.

Tabelle 25: **Renditen und Zinssätze in Österreich***

	1991	1992	1993	1994	1995	1. Quartal 1996
Emissionsrendite**)	8.42	7.94	6.26	6.68	6.64	5.68
Sekundärmarktrendite***)	8,69	8.39	6.74	6.69	6,51	5.45
Zunahme des Verbraucherpreisindex	3.30	4.10	3.60	3.00	2.20	1.70
Realverzinsung am Primärmarkt	5.00	3.90	2.70	3.70	4.40	4.00
Realverzinsung am Sekundärmarkt	5.30	4.30	2.30	3.70	4.30	3.80
3-Monatsgeldsatz (VIBOR)	9.46	9.46	7.02	5.12	4.57	3.48
Taggeldsatz	9.10	9.32	7.22	5.03	4.36	3,29

*) Periodendurchschnitte.

**) Gewogene Jahresdurchschnitte der Anleihen von inländischen Emittenten.

***) Gewogene Jahresdurchschnitte der Anleihen von allen Emittenten am inländischen Rentenmarkt.

Quelle: OeKB, OeNB.

Die Zinsen am österreichischen **Geldmarkt** gaben, entsprechend den zinspolitischen Vorgaben der Oesterreichischen Nationalbank, im Jahresverlauf weiter nach. Zudem war 1995 der heimische Geldmarkt durchwegs in liquider Verfassung. So sank der Taggeldsatz von 5,0% im Jahresdurchschnitt 1994 auf 4,4% im Berichtsjahr und der 3-Monatsgeldsatz (VIBOR) fiel von 5,1% (1994) auf 4,6% (1995). Diese Entwicklung setzte sich auch im ersten Quartal 1996 fort.

Am österreichischen **Kapitalmarkt** ging die Sekundärmarktrendite aller inländischer Emittenten von 6,7% (1994) auf 6,5% (1995) zurück. Dieser Trend hielt im ersten Quartal 1996 weiter an. Die Realverzinsung stieg jedoch von 3,7% (1994) auf 4,3% (1995), da die Inflationsrate von 3,0% (1994) auf 2,2% (1995) sank. Die Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen, die den Zinssatz aller ATS-Bundesanleihen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr widerspiegelt, fiel von 7,3% im Jännerdurchschnitt 1995 auf 5,6% im Dezember. Der Jahresdurchschnitt gab von 6,7% (1994) auf 6,5% (1995) nach. Die Rendite für zehnjährige Staatsanleihen (benchmark) verringerte sich von 7,72% (Jänner) auf 6,47% (Dezember).

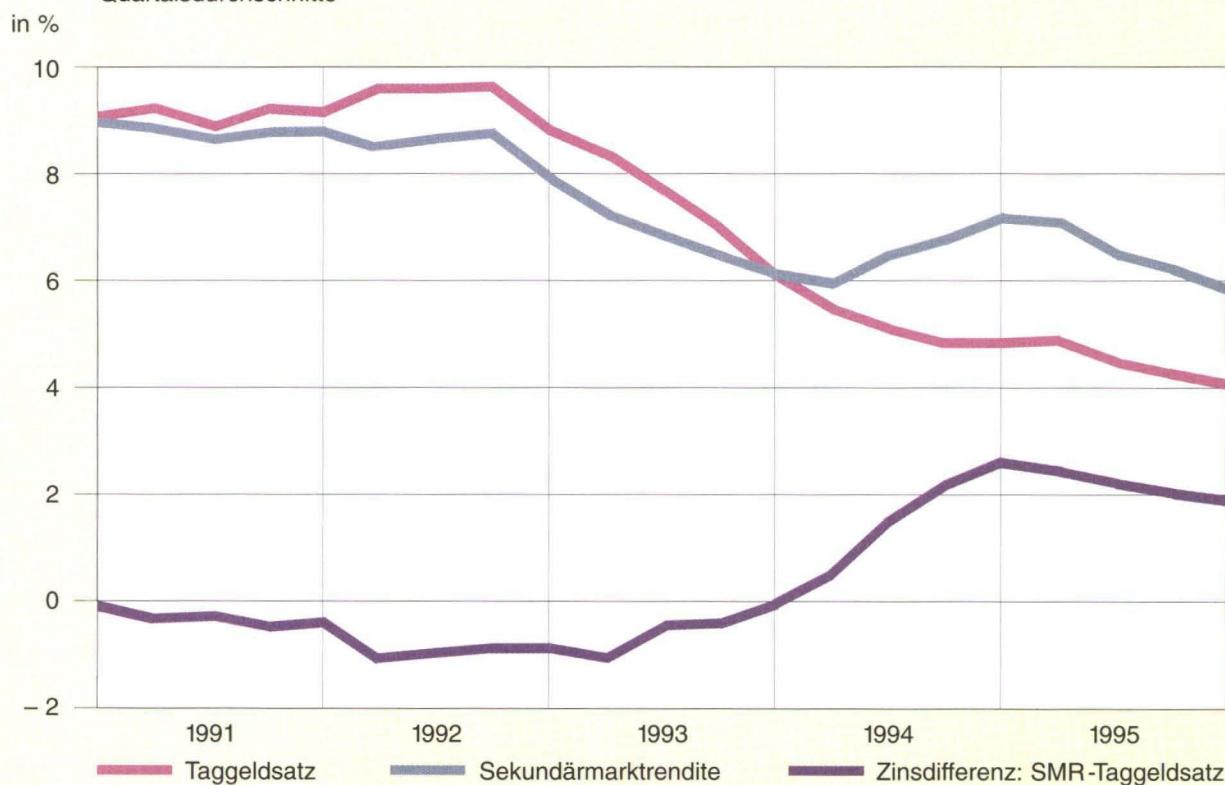
Die Entwicklung des österreichischen **Aktienmarktes** verlief im Jahr 1995 für die meisten Investoren enttäuschend. Die beiden wichtigsten Aktienindizes (ATX, WBI) schlossen im Berichtsjahr unter dem Vorjahresultimo. Der ATX sank um 9,1%, der WBI verlor 9,8% an Terrain. Mit dieser Entwicklung setzte sich die Wiener Börse gegen die Trends der wichtigsten Weltbörsen ab. Der New Yorker Dow Jones Industrial zeigte 1995, mit einem Anstieg von 33,5%, einen beeindruckenden Kursverlauf und die Aktienindizes in London, Frankfurt, Zürich und Tokio verbesserten sich ebenfalls.

21 Die OeNB hat ab Oktober 1995 ein Tendersystem eingeführt, das die Dotation von Zentralbankgeld im Wege von Zins- bzw. Mengentendern ermöglicht.

Grafik 8

Taggeldsatz und Sekundärmarktrendite 1991 bis 1995

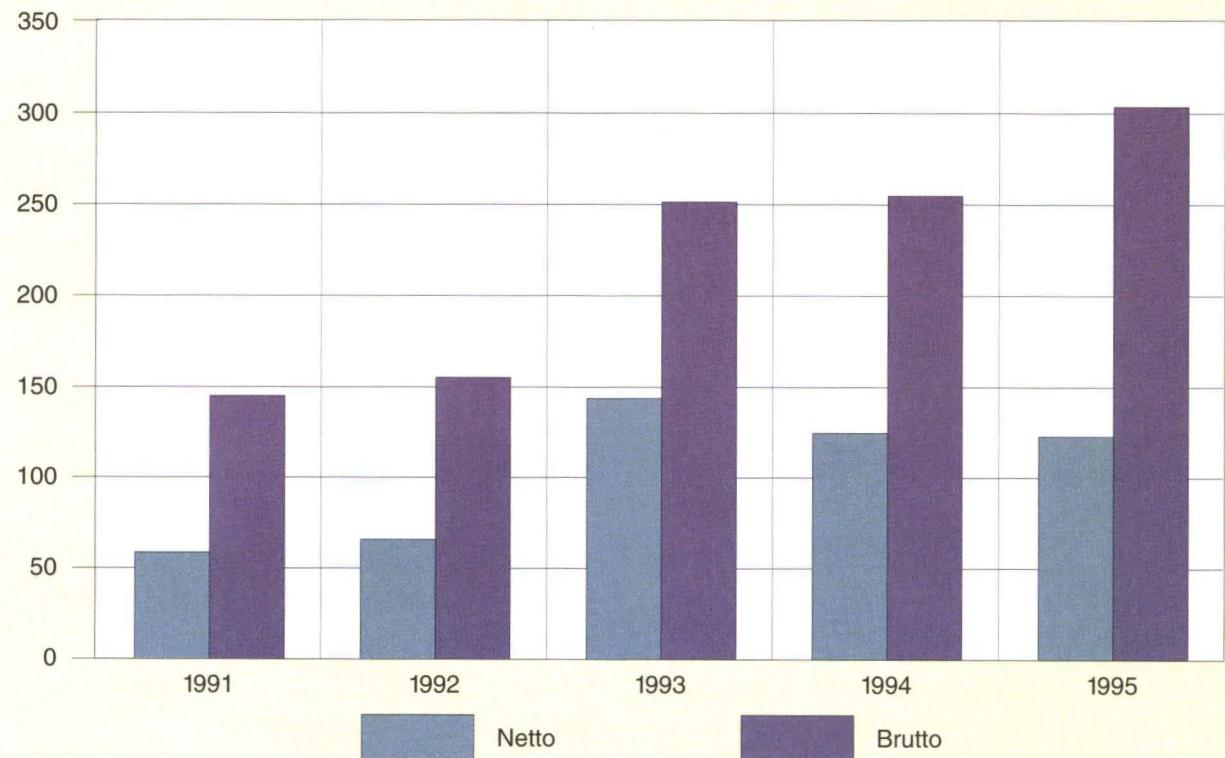
Quartalsdurchschnitte



Grafik 9

Emissionsvolumina am Schilling-Rentenmarkt 1991 bis 1995

in Mrd ATS



3.1 Rentenmarkt

Tabelle 26: Umlaufveränderung von ATS-Rentenwerten 1993 bis 1995

	Bruttoemissionen		Tilgungen		Nettoemissionen		Umlauf zu Jahresende	
	in Mio ATS	Anteil in %	in Mio ATS	Anteil in %	in Mio ATS	Anteil in %	in Mio ATS	Anteil in %
1993								
Bund (Anleihen und Obligationen)	94.258	37,1	27.638	24,9	66.620	46,5	480.400	41,7
Sonst. öffentl. Haushalte	5.000	2,0	4.813	4,3	187	0,1	30.008	2,6
Sonst. inländische Nichtbanken	8.616	3,4	3.229	2,9	5.387	3,8	34.945	3,0
Kreditinstitute	141.293	55,6	73.354	66,1	67.939	47,4	577.481	50,1
Ausländische Emittenten	5.100	2,0	2.000	1,8	3.100	2,2	29.900	2,6
Summe	254.267	100,0	111.034	100,0	143.233	100,0	1.152.734	100,0
1994								
Bund (Anleihen und Obligationen)	100.244	38,9	32.689	24,5	67.555	54,3	547.955	42,9
Sonst. öffentl. Haushalte	4.250	1,6	2.891	2,2	1.359	1,1	31.367	2,5
Sonst. inländische Nichtbanken	12.037	4,7	4.700	3,5	7.337	5,9	42.282	3,3
Kreditinstitute	136.925	53,1	85.724	64,1	51.201	41,2	628.682	49,2
Ausländische Emittenten	4.550	1,8	7.650	5,7	– 3.100	– 2,5	26.800	2,1
Summe	258.006	100,0	133.654	100,0	124.352	100,0	1.277.086	100,0
1995								
Bund (Anleihen und Obligationen)	115.064	37,4	46.987	25,6	68.077	54,9	616.032	44,0
Sonst. öffentl. Haushalte	1.750	0,6	7.386	4,0	– 5.636	– 4,5	25.731	1,8
Sonst. inländische Nichtbanken	13.874	4,5	5.559	3,0	8.315	6,7	50.597	3,6
Kreditinstitute	173.213	56,3	119.298	64,9	53.915	43,5	682.597	48,7
Ausländische Emittenten	3.750	1,2	4.500	2,4	– 750	– 0,6	26.050	1,9
Summe	307.651	100,0	183.730	100,0	123.921	100,0	1.401.007	100,0

Quelle: OeNB, eigene Berechnungen.

Die **Emissionstätigkeit** am österreichischen Rentenmarkt war 1995 äußerst lebhaft. Das Bruttoemissionsvolumen von 307,7 Mrd ATS übertraf 1995 den Vergleichswert des Vorjahres um etwa 50 Mrd ATS oder 19%. Nach Abzug der Tilgungen von insgesamt 183,7 Mrd ATS (1994: 133,7 Mrd ATS) blieb die Nettobeanspruchung des heimischen Rentenmarktes mit 123,9 Mrd ATS dennoch nahezu unverändert (1994: 124,4 Mrd ATS). Der Bestand an umlaufenden ATS-Rentenwerten nahm im Jahresvergleich um 9,7% (1994: +10,8%) auf 1.401,0 Mrd ATS zu. Der Bund und die Kreditinstitute erhöhten geringfügig ihren Anteil an den gesamten Bruttoemissionen (1995: 93,7%, 1994: 92,0%). Die Nettoemissionsquote dieser beiden Emittenten stieg ebenfalls an (1995: 98,4%, 1994: 95,5%).

Der **Bund** emittierte 1995 brutto 115,1 Mrd ATS (1994: 100,2 Mrd ATS) in Form von Anleihen und Obligationen, wobei das öffentlich plazierte Anleihevolumen 108,4 Mrd ATS (1994: 97,6 Mrd ATS) betrug. Dem gestiegenen Bruttovolumen standen höhere Tilgungsbeträge in Höhe von 47,0 Mrd ATS (1994: 32,7 Mrd ATS) gegenüber, sodaß die Nettobeanspruchung des ATS-Rentenmarktes mit 68,1 Mrd ATS (1994: 67,6 Mrd ATS) nahezu unverändert blieb.

Die **sonstigen öffentlichen Haushalte** senkten 1995 trotz relativ hoher Tilgungsvolumina (1995: 7,4 Mrd ATS, 1994: 2,9 Mrd ATS) ihr Begebungsvolumen an ATS-Papieren von 4,3 Mrd ATS auf 1,8 Mrd ATS. Ihr Anteil am Umlauf der ATS-Rentenwerte verminderte sich dadurch von 2,5% (1994) auf 1,8% (1995).

Die heimischen **Kreditinstitute** legten 1995 ATS-Rentenwerte in Höhe von 173,2 Mrd ATS (1994: 136,9 Mrd ATS) zur Zeichnung auf. Nach Abzug des Tilgungsbetrages von 119,3 Mrd ATS (1994: 85,7 Mrd ATS) blieb 1995 ein Nettoemissionsvolumen von 53,9 Mrd ATS (1994: 51,2 Mrd ATS).

Obwohl die Bruttoemissionsquote der **sonstigen inländischen Nichtbanken** (1995: +4,5%, 1994: +4,7%) fiel, stieg der Anteil der Nettoemissionen von 5,9% (1994) auf 6,7% (1995).

Ausländische Emittenten verringerten im Berichtsjahr ihre Bruttoemissionen von 4,6 Mrd ATS (1994) auf 3,8 Mrd ATS (1995), sodaß zu Jahresende 1995 ausländische ATS-Papiere am österreichischen Rentenmarkt einen Marktanteil von 1,9% (1994: 2,1%) aufwiesen.

Tabelle 27: Bestandsveränderung von inländischen ATS-Rentenwerten nach Anlegergruppen 1993 bis 1995
(in Mrd ATS)

	1993	1994	1995*)
Inländische private Nichtbanken**)	23,5	55,1	27,9
Öffentliche Hand***)	- 1,6	1,9	0,0
Finanzintermediäre	78,7	84,2	59,8
OeNB****)	- 4,8	- 1,4	- 11,5
Kreditinstitute	30,9	60,7	41,6
Vertragsversicherungen	19,5	14,9	2,4
Inländische Investmentfonds	33,1	10,1	27,3
Summe Inland	100,6	141,2	87,7
Summe Ausland	39,5	- 13,7	37,0
G e s a m t	140,1	127,5	124,7

*) Vorläufiges Ergebnis.

**) Die Position der inländischen privaten Nichtbanken wird residual ohne Berücksichtigung von Kurs- und Bewertungsänderungen ermittelt.

***) Gebietskörperschaften, Sozialversicherungen und öffentlich-rechtliche Fonds.

****) Einschließlich Münze Österreich AG.

Quelle: OeNB, eigene Berechnungen.

Während die Emittentenstruktur 1995 weitgehend jener des Jahres 1994 entsprach, kam es bei den verschiedenen **Anlegergruppen** von inländischen ATS-Rentenwerten zu deutlichen Strukturverschiebungen. Nachdem Ausländer 1994 13,7 Mrd ATS an inländischen ATS-Papieren abgebaut hatten, weiteten sie ihren Bestand im Berichtsjahr um 37,0 Mrd ATS aus. Von den im Berichtsjahr zur Zeichnung aufgelegten inländischen ATS-Rentenwerten in Höhe von netto 124,7 Mrd ATS (1994: 127,5 Mrd ATS) gingen in etwa 30% an **ausländische Investoren**.

Die Portefeuilles der **inländischen Anleger** wurden 1995 nur um 87,7 Mrd ATS (1994: 141,2 Mrd ATS) aufgestockt, wobei nach vorläufigen Daten sowohl die **inländischen privaten Nichtbanken** als auch die **Kreditinstitute** ihren Bestand an ATS-Papieren in deutlich geringerem Maße als 1994 erhöhten. Nur die **inländischen Investmentfonds** kauften im Berichtsjahr deutlich mehr ATS-Rentenwerte (1995: 27,3 Mrd ATS, 1994: 10,1 Mrd ATS), während die **Vertragsversicherungen** ihre Veranlagungen in ATS-Papiere inländischer Emittenten (1995: 2,4 Mrd ATS, 1994: 14,9 Mrd ATS) ebenfalls reduzierten.

Tabelle 28: Umlaufveränderung von Bundesschatzscheinen 1995 (in Mio ATS)

	Umlauf zu Jahresende 1994		Brutto- emission*)		Tilgungen*)		Netto- emission*)		Umlauf zu Jahresende 1995	
		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %
Austrian Treasury										
Bills	-	-	15.000,0	51,2	-	-	15.000,0	-	15.000,0	13,9
Geldmarktorien- tierte BSS	63.240,0	52,1	14.300,0	48,8	5.480,0	12,9	8.820,0	-	72.060,0	66,5
Primärmarkt- orientierte BSS	32.676,0	26,9	-	-	11.444,0	27,0	- 11.444,0	-	21.232,0	19,6
Eskontfähige BSS	25.450,0	21,0	-	-	25.450,0	60,1	- 25.450,0	-	-	-
G e s a m t	121.366,0	100,0	29.300,0	100,0	42.374,0	100,0	- 13.074,0	-	108.292,0	100,0

*) Einschließlich ultimoübergreifende Konversionsüberhänge.

Quelle: BMF, eigene Berechnungen.

Das aushaltende Volumen an **Bundesschatzscheinen** lag zum Jahresultimo 1995 bei 108,3 Mrd ATS (1994: 121,4 Mrd ATS). Die Abschaffung der **eskontfähigen Bundesschatzscheine** führte zu einem Rückgang des Umlaufs an Bundesschatzscheinen. Die Bruttoemissionen wurden von den Tilgungen überkompensiert, sodaß der Saldo der Nettoemissionen -13,1 Mrd ATS betrug. Für institutionelle Anleger wurden 1995 mit den **Austrian Treasury Bills** (ATB's) neue, kurzfristige (3 bzw. 6 Monate) Veranlagungsmöglichkeiten geschaffen. Das Volumen an ATB's betrug Ende 1995 15,0 Mrd ATS und hatte einen Marktanteil von 13,9%. Bei den **primärmarktorientierten Bundesschatzscheinen** wurden 11,4 Mrd ATS getilgt, sodaß der Bestand am Jahresende 1995 nur mehr 21,2 Mrd ATS betrug. Primärmarktorientierte Bundesschatzscheine wurden 1995 nicht neu aufgelegt.

Tabelle 29: Bestandsveränderung von Bundesschatzscheinen nach Anlegergruppen 1993 bis 1995 (in Mrd ATS)

	1993	1994	1995*)
Nichtbanken **)	4,0	- 9,7	7,5
Finanzintermediäre	9,3	9,9	- 20,5
OeNB***)	- 0,2	2,8	- 5,3
Kreditinstitute	10,7	5,6	- 23,4
Vertragsversicherungen	0,3	- 1,3	1,7
Inländische Investmentfonds	- 1,5	2,8	6,5
G e s a m t	13,3	0,3	- 13,1

*) Vorläufiges Ergebnis.

**) Die inländischen privaten Nichtbanken, die Öffentliche Hand und das Ausland sind mit den verfügbaren Daten nicht getrennt darstellbar. Sie werden als Residualgröße ermittelt.

***) Offenmarktoperationen; einschließlich Münze Österreich AG.

Quelle: OeNB, eigene Berechnungen.

Die institutionellen Änderungen bei den Bundesschatzscheinen (Abschaffung der eskontfähigen Bundesschatzscheine, Einführung der ATB's) veränderten 1995 die Anlegerstruktur relativ deutlich. So bauten 1995 die **Kreditinstitute** ihren Bestand an Bundesschatzscheinen um 23,4 Mrd ATS ab (1994: +5,6 Mrd ATS), während die **Nichtbanken** (inkl. öffentlicher Sektor und Ausland) und die **Investmentfonds** verstärkt Bundesschatzscheine nachfragten. Von den umlaufenden Bundesschatzscheinen hielten Ende 1995 die Kreditinstitute 45% (1994: 60%) und die Investmentfonds 13% (1994: 6%).

3.2 Direktkredite

Tabelle 30: Struktur der Direktkredite nach Kreditnehmern 1993 bis 1995

	1993		1994		1995	
	in Mrd ATS	Anteil in %	in Mrd ATS	Anteil in %	in Mrd ATS	Anteil in %
Privater Sektor	1.793,3	81,4	1.875,7	80,9	1.986,3	80,2
Bund*)	209,3	9,5	198,1	8,6	203,5	8,2
Sonstiger öffentlicher Sektor**)	199,5	9,1	243,0	10,5	287,7	11,6
Gesamt	2.202,1	100,0	2.316,9	100,0	2.477,5	100,0

*) Bankendarlehen an den Bund, wie in Tabelle 1 ausgewiesen.

**) Länder, Gemeinden, Sozialversicherungsanstalten und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften.

Quelle: OeNB, eigene Berechnungen.

Die Direktkredite an den gesamten öffentlichen Sektor betrugen 1995 491,2 Mrd ATS (1994: 441,1 Mrd ATS), wobei sich der Zuwachs beim **Bund** nur auf 5,4 Mrd ATS (1994: -11,2 Mrd ATS) belief und der **sonstige öffentliche Sektor** (inkl. Sozialversicherungsanstalten) seine Verbindlichkeiten im Berichtsjahr um 44,7 Mrd ATS (1994: +43,5 Mrd ATS) erhöhte. Der Gesamtanteil des öffentlichen Sektors an den Direktkrediten stieg 1995 um 0,7%-Punkte auf 19,8%. Der Zuwachs der Direktkredite betrug im Berichtsjahr 6,9% (1994: +5,2%).

3.3 Finanzierungsströme mit dem Ausland

Nach vorläufig revidierten Berechnungen wies der Saldo der **Leistungsbilanz** im Jahr 1995 ein Defizit von 47,3 Mrd ATS auf, was rund 2,1% des heimischen Bruttoinlandsproduktes entsprach. Gegenüber dem Wert von 1994 war dies eine Verschlechterung um 26,7 Mrd ATS. Die weitere Passivierung der Leistungsbilanz beruhte auf dem deutlich gestiegenen Transferbilanzdefizit (1995: -21,5 Mrd ATS, 1994: -8,3 Mrd ATS) infolge der Beitragszahlungen zur EU und den rückläufigen Überschüssen im Reiseverkehr (1995: +29,5 Mrd ATS, 1994: +42,8 Mrd ATS). Die **statistische Differenz** betrug +3,8 Mrd ATS (1994: -2,7 Mrd ATS). Die **Kapitalbilanz** wies 1995 einen Überschuß von 57,7 Mrd ATS (1994: +33,7 Mrd ATS) auf.

Im **kurzfristigen Kapitalverkehr** kam es 1995 zu einem Export in Höhe von 21,6 Mrd ATS, nachdem 1994 ein massiver Zufluss (1994: +24,4 Mrd ATS) zu verzeichnen gewesen ist. Bei den **Einlagen und Krediten** ergab sich eine Drehung des Saldos von +22,8 Mrd ATS (1994) auf -14,1 Mrd ATS (1995). Bei **Geldmarktpapieren** erhöhte sich der Kapitalabfluss von 3,3 Mrd ATS im Jahre 1994 auf 6,3 Mrd ATS im Berichtsjahr. Österreichische Investoren reduzierten im Berichtsjahr ihre Veranlagung in ausländische Geldmarktpapiere um 1,3 Mrd ATS. Im Jahr 1994 wies diese Position noch eine Aufstockung um 2,6 Mrd ATS auf.

Nachdem der Überschuß im **langfristigen Kapitalverkehr** 1994 nur 9,3 Mrd ATS betragen hatte, stieg er 1995 auf 79,3 Mrd ATS an. Der hohe Nettokapitalimport war in erster Linie auf die gestiegene Veranlagung ausländischer Investoren in inländische **festverzinsliche Wertpapiere** zurückzuführen (1995: +118,7 Mrd ATS, 1994: 35,2 Mrd ATS). Im 1. Quartal 1996 lagen die Nettokapitalimporte mit 15,2 Mrd ATS deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres (50,3 Mrd ATS).

Der durch **Direktkredite** induzierte Kapitalverkehr war 1995 mit einem Saldo von -4,9 Mrd ATS (1994: -1,0 Mrd ATS) beinahe ausgeglichen, wobei sowohl die österreichische Kreditvergabe an ausländische Schuldner (1995: -24,4 Mrd ATS, 1994: -8,8 Mrd ATS) als auch die Nachfrage nach Auslandskrediten (1995: +19,5 Mrd ATS, 1994: +7,8 Mrd ATS) deutlich stieg.

Der Überschuß in der Kapitalbilanz übertraf das Defizit in der Leistungsbilanz, sodaß unter Berücksichtigung der statistischen Differenz in Summe ein positiver Saldo von 14,3 Mrd ATS (1994: +10,3 Mrd ATS) resultierte. Einschließlich der Reserveschöpfung und der Bewertungsänderungen erhöhten sich die **offiziellen Währungsreserven** 1995 um 20,1 Mrd ATS (1994: +5,5 Mrd ATS) auf 238,2 Mrd ATS.

Tabelle 31: Finanzierungsströme mit dem Ausland 1993 bis 1995 (in Mio ATS)

	1993	1994	1995
Leistungsbilanz	- 8.245	- 20.617	- 47.268
Statistische Differenz	- 5.612	- 2.724	+ 3.825
Summe	- 13.857	- 23.341	- 43.443
Langfristiger Kapitalverkehr*)			
Festverzinsliche Wertpapiere			
Ausländische Anlagen in Österreich	+ 106.016	+ 35.153	+ 118.713
Österreichische Anlagen im Ausland	- 14.015	- 39.000	- 23.799
Saldo	+ 92.001	- 3.847	+ 94.914
Direktkredite			
Ausländische Anlagen in Österreich	+ 3.372	+ 7.848	+ 19.479
Österreichische Anlagen im Ausland	- 1.968	- 8.829	- 24.389
Saldo	+ 1.404	- 981	- 4.910
Sonstige langfristige Transaktionen			
Saldo	- 18.087	+ 14.113	- 10.677
Langfristiger Kapitalverkehr insgesamt			
Ausländische Anlagen in Österreich	+ 123.220	+ 81.172	+ 175.096
Österreichische Anlagen im Ausland	- 47.902	- 71.887	- 95.769
Saldo	+ 75.318	+ 9.285	+ 79.327
Kurzfristiger Kapitalverkehr*) (ohne OeNB)			
Ausländische Anlagen in Österreich	+ 19.145	+ 61.228	+ 34.664
Österreichische Anlagen im Ausland	- 53.996	- 36.839	- 56.259
Saldo	- 34.851	+ 24.389	- 21.595
Kapitalbilanz *) (ohne offizielle Währungsreserven)	+ 40.467	+ 33.674	+ 57.732
Kapitalbilanz und Leistungsbilanz (einschließlich statistischer Differenz)			
Reserveschöpfung und Bewertungsänderungen	+ 26.610	+ 10.333	+ 14.289
Veränderung der offiziellen Währungsreserven	+ 7.603	- 4.829	+ 5.842
	+ 34.213	+ 5.504	+ 20.131

*) + = Abnahme der Forderungen bzw. Zunahme der Verpflichtungen (Nettokapitalimport).

- = Zunahme der Forderungen bzw. Abnahme der Verpflichtungen (Nettokapitalexport).

Quelle: OeNB.

3.4 Finanzierungsströme des Jahres 1995 und Prognose für das Jahr 1996

In diesem Kapitel werden die finanziellen Transaktionen zwischen den einzelnen Wirtschaftssektoren in den Jahren 1995 und 1996 (Prognose) dargestellt. Die Finanzierungsströme geben die Zu- und Abnahme der Finanzaktiva und -passiva wieder, wobei die Untergliederung nach verschiedenen Finanzinstrumenten Informationen über die Beanspruchung einzelner Märkte liefert. Der **Finanzierungssaldo** des Bundes leitet sich vom **Nettodefizit** sowie der **Zunahme der Finanzschuld** folgendermaßen ab:

Tabelle 32: **Zusammenhang zwischen Budgetdefizit, Finanzschuldenzunahme und Finanzierungssaldo des Bundes 1991 bis 1995** (in Mrd ATS)

	1991	1992	1993	1994	1995
Nettodefizit	62,7	66,3	98,2	104,2	117,9
Bewertungsdifferenz aus der Fremdwährungsschuld	- 0,4	+ 2,3	+ 15,4	+ 0,8	- 5,8
Veränderung der Kassenbestände	+ 2,7	- 11,1	+ 0,5	+ 21,1	+ 0,0
Rücklagengebarung*)	+ 7,5	- 7,9	+ 3,8	- 6,8	+ 8,0
Sonstige unwirksame Gebarung					
aktive Rechnungsabgrenzung**)	+ 3,6	- 1,5	- 2,8	+ 4,2	- 4,1
passive Rechnungsabgrenzung*)***)	+ 1,5	+ 2,0	- 1,6	- 2,6	+ 6,5
Sonstiges****)	- 1,7	+ 4,1	+ 3,6	- 1,6	- 0,6
Zunahme Finanzschuld	76,1	54,2	117,1	119,3	122,0
- Veränderung der Forderungen					
Beteiligungen	- 0,9	- 0,8	- 1,7	+ 2,3	- 1,2
Wertpapiere	- 0,6	- 3,1	- 3,8	+ 1,4	- 3,4
Darlehengewährung	- 0,5	- 0,7	- 0,2	- 3,4	- 3,5
- Bewertungsdifferenz	+ 0,4	- 2,3	- 15,4	- 0,8	+ 5,8
- Veränderung der Kassenbestände	- 2,7	+ 11,1	- 0,5	- 21,1	- 0,0
Finanzierungssaldo	71,8	58,4	95,5	97,7	119,7

*) - = Zunahme, + = Abnahme.

**) Vorauszahlungen (insbes. Jänner-Gehälter für Beamte) sowie Einnahmen im Auslaufzeitraum (Jänner des Folgejahres).

***) Zahlungen im Auslaufzeitraum, die voranschlagswirksam dem abgelaufenen Finanzjahr zugerechnet werden, sowie Einnahmen für das nächste Finanzjahr.

****) Insbesondere Durchlaufposten.

Quelle: Bundesrechnungsabschluß bzw. vorläufiger Gebarungserfolg.

Die Differenz zwischen **Nettodefizit** und **Zunahme der Finanzschuld** wird von Bewertungsänderungen bei der Fremdwährungsschuld und zeitlichen Abgrenzungsunterschieden sowie der Veränderung der Kassenbestände bestimmt, wobei hier auch die Rücklagengebarung zu berücksichtigen ist. Für die Abweichung des **Nettodefizits** vom **Finanzierungssaldo** ist insbesondere die Rücklagengebarung und die Veränderung der Vermögenspositionen maßgebend.

1995 überschritt die **Zunahme der Finanzschuld** das Nettodefizit um 4,1 Mrd ATS. Die Differenz erklärt sich unter anderem durch die Rückkauffinanzierung (Refinanzierung von Rückkäufen eigener Papiere am Sekundärmarkt) in Höhe von 5,5 Mrd ATS, welche die Finanzschuld nicht aber das Nettodefizit des Bundes erhöhten, während die Finanzierungen 1995 für das Folgejahr (Finanzierungen laut §65a BHG, ultimoübergreifende Konversionen) in etwa jenen von 1994 entsprachen (1995: 13,1 Mrd ATS, 1994: 13,9 Mrd ATS). Gleichzeitig waren 1995 buchmäßige Kursgewinne bei der Fremdwährungsschuld von 5,8 Mrd ATS zu verzeichnen, welche die Zunahme des Schuldenstandes reduzierten. Der Kassenbestand des Bundes verminderte sich trotz Rücklagenauflösung in Höhe von 8,0 Mrd ATS nicht.

Der **Finanzierungssaldo** lag 1995 mit 119,7 Mrd ATS leicht über dem Nettodefizit, wobei die Rücklagenauflösung in etwa dem Zuwachs an Forderungen (Beteiligung, Wertpapiere, Darlehengewährung) entsprach. Der Differenzbetrag ergab sich im wesentlichen durch Zahlungen im Auslauf- bzw. Vorlaufzeitraum des Budgets (aktive und passive Rechnungsabgrenzung).

In der folgenden Darstellung der Finanzierungsströme wird der Bund gesondert ausgewiesen, um seine Bedeutung im heimischen Finanzierungskreislauf besser darstellen zu können.

Tabelle 33: Finanzierungsströme des Jahres 1995*) (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz-intermediäre**)		Inland Summe		Ausland Summe		Gesamt		Statist. Diskrepanz
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	
1 Banknoten und Scheidemünzen	11,0	-	0,1	-	-	-	1,5	13,2	12,6	13,2	0,6	-	13,2	13,2	-
2 Bankeinlagen	101,7	-	- 0,4	-	- 9,2	-	4,2	96,3	96,3	96,3	-	-	96,3	96,3	-
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	49,3	75,2	49,3	75,2	-	-	49,3	75,2	-26,0
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	0,9	0,9	0,9	0,9	-	-	0,9	0,9	-
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	- 0,7	-	-	-	0,7	-	- 0,7	- 0,7	-	-	- 0,7	- 0,7	-
6 OeNB-Guthaben	-	-	0,0	-	0,0	-	- 12,3	- 12,4	- 12,4	- 12,4	-	-	- 12,4	- 12,4	-
7 Direktkredite Schilling	-	103,5	-	5,4	-	34,6	143,6	0,1	143,6	-	-	-	143,6	143,6	-
8 Direktkredite Fremdwährung	-	16,4	-	- 1,0	-	1,7	17,0	0,0	17,0	-	-	-	17,0	17,0	-
9 ERP-Kredite	-	1,4	-	-	1,0	-	0,4	-	1,4	1,4	-	-	1,4	1,4	-
10 Darlehen öff. Haushalte	-	21,9	5,4	- 1,2	15,3	0,0	-	-	20,7	20,7	-	-	20,7	20,7	-
11 Versicherungsdarlehen	-	0,7	-	27,7	-	- 1,6	26,7	- 0,1	26,7	26,7	-	-	26,7	26,7	-
12 Versicherungsanlagen	32,0	-	-	-	-	-	-	32,0	32,0	32,0	-	-	32,0	32,0	-
13 Bundesschatzscheine und inkl. Schilling-Rentenwerte	34,5	3,4	1,3	55,0	0,0	- 0,8	38,7	53,9	74,6	111,6	37,0	-	111,6	111,6	-
14 Inl. Rentenwerte Fremdwährung	1,5	12,2	5,5	41,0	0,0	7,7	6,4	34,1	13,4	95,0	81,7	-	95,1	95,0	0,1
15 Inl. Investmentzertifikate	54,2	-	-	-	-	-	16,3	77,1	70,5	77,1	6,6	-	77,1	77,1	-
16 Genußscheine, Part.kapital. inkl. Beteil., Anteilswerte	4,2	8,9	- 5,9	-	3,7	-	0,4	- 1,6	2,4	7,3	4,9	-	7,3	7,3	-
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	2,2	-	- 1,3	-	0,0	-	23,0	-	23,8	-	-	23,8	23,8	23,8	-
18 Auslandskredite	1,9	5,5	- 1,9	8,6	-	4,8	24,4	0,6	24,4	19,5	19,5	24,4	43,9	43,9	-
19 Sonst. langfristige Auslandspositionen	4,7	5,9	2,8	- 1,1	-	-	40,2	20,5	47,6	25,4	25,4	47,6	72,9	72,9	-
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	- 3,7	5,5	- 1,2	- 7,1	-	-	75,5	36,3	70,5	34,7	34,7	70,5	105,2	105,2	-
21 Summe	244,1	185,2	4,5	126,6	10,7	46,4	455,3	426,2	714,5	784,5	210,4	166,3	924,9	950,8	- 25,9
22 Saldo der erfaßbaren Finanzierungsinstrumente	58,8	-	-122,2	-	- 35,7	-	29,0	-	- 70,0	-	44,0	-	- 25,9	-	- 25,9
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,2	-	3,2	-	3,2
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	0,0	-	-	-	- 23,5	5,5	- 23,6	5,5	-	-	- 23,6	5,5	- 29,1
25 Finanzierungssaldo	58,8	-	-122,2	-	- 35,7	-	0,0	-	- 99,0	-	47,3	-	- 51,8	-	- 51,8

*) teilweise geschätzt.

**) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Oesterreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

Im Berichtsjahr übertraf sowohl die gesamte **inländische Geldvermögensbildung** (1995: 714,5 Mrd ATS, 1994: 628,3 Mrd ATS), als auch die **inländische Neuverschuldung** (1995: 784,5 Mrd ATS, 1994: 669,8 Mrd ATS) den Vorjahreswert. Der heimische Finanzierungssaldo war damit - nach Berücksichtigung der Sektorausgleichspositionen - mit -99,0 Mrd ATS (1994: -58,5 Mrd ATS) stark negativ. Dieser Überhang ist als monetäres Pendant zum Leistungsbilanzdefizit von 47,3 Mrd ATS zu sehen. Als statistische Differenz verblieb ein Betrag von -51,8 Mrd ATS (1994: -37,9 Mrd ATS).

Der traditionell hohe Finanzierungsüberschuß der **privaten Nichtbanken** ging 1995 leicht zurück (1995: +58,8 Mrd ATS, 1994: +61,9 Mrd ATS). Im Berichtsjahr lag die Ersparnisbildung mit 244,1 Mrd ATS unter dem Vergleichswert des Vorjahres (1994: 255,6 Mrd ATS). Die Neuverschuldung betrug 185,2 Mrd ATS (1994: 193,7 Mrd ATS).

Der **Bund** erhöhte 1995 seine Verbindlichkeiten um 126,6 Mrd ATS (1994: 118,0 Mrd ATS). Es kam zu einem starken Rückgang der Geldvermögensbildung des Bundes (1995: 4,5 Mrd ATS, 1994: 31,5 Mrd ATS), wodurch der Finanzierungssaldo mit -122,2 Mrd ATS (nach Berücksichtigung der Sektorausgleichspositionen) um ein Viertel höher ausfiel als im Jahr 1994.

Die Einlagen bei den Banken wurden um 0,4 Mrd ATS abgebaut (1994: +25,7 Mrd ATS). Zu einer Saldendrehung kam es bei den Auslandskrediten: Die Forderungen des Bundes gegenüber dem Ausland wurden im Berichtsjahr um 1,9 Mrd ATS reduziert, während diese 1994 um 1,5 Mrd ATS erhöht wurden. Die Kreditaufnahme erfolgte hauptsächlich durch die Begebung von Rentenwerten in ATS (1995: +55,0 Mrd ATS, 1994: +67,8 Mrd ATS) und Fremdwährung (1995: +41,0 Mrd ATS, 1994: +28,8 Mrd ATS). Zudem wurden Darlehen von heimischen Vertragsversicherungen relativ stark in Anspruch genommen (1995: +27,7 Mrd ATS, 1994: +13,7 Mrd ATS).

Die **sonstigen öffentlichen Haushalte** hielten ihren Geldvermögenszuwachs gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (1995: 10,7 Mrd ATS, 1994: 10,8 Mrd ATS). Ihre Neuverschuldung (1995: 46,4 Mrd ATS, 1994: 33,5 Mrd ATS) vergrößerte den Finanzierungssaldo (1995: -35,7 Mrd ATS, 1994: -22,7 Mrd ATS) um mehr als die Hälfte.

Veranlagungsseitig fällt vor allem der neuerliche Abbau der Bankeinlagen (1995: -9,2 Mrd ATS, 1994: -10,2 Mrd ATS) auf. Bei der Kreditaufnahme dominierten die ATS-Bankkredite (1995: +34,6 Mrd ATS, 1994: +25,7 Mrd ATS), die Auslandskredite (1995: +4,8 Mrd ATS, 1994: -1,2 Mrd ATS), sowie die Bankkredite in Fremdwährung (1995: +1,7 Mrd ATS, 1994: -0,5 Mrd ATS).

Der Finanzierungssaldo der **Finanzintermediäre** vor Berücksichtigung der Sektorausgleichspositionen²² (1995: +29,0 Mrd ATS, 1994: +5,8 Mrd ATS) war im Berichtsjahr deutlich höher als 1994.

Die höhere ATS-Kreditnachfrage der sonstigen öffentlichen Haushalte (1995: +34,6 Mrd ATS, 1994: +25,7 Mrd ATS) und der privaten Nichtbanken (1995: +103,5 Mrd ATS, 1994: +101,0 Mrd ATS) führte zu einer verstärkten Ausweitung der ATS-Direktkredite (1995: +143,6 Mrd ATS, 1994: +116,7 Mrd ATS). Bei den Direktkrediten in Fremdwährung war im Berichtsjahr ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen (1995: +17,0 Mrd ATS, 1994: -2,0 Mrd ATS). Auch hier erhöhten die sonstigen öffentlichen Haushalte (1995: +1,7 Mrd ATS, 1994: -0,5 Mrd ATS) und die privaten Nichtbanken (1995: +16,4 Mrd ATS, 1994: +0,7 Mrd ATS) ihre Kreditnachfrage. Zu einem stärkeren Aufbau der Forderungen im Bereich der Finanzintermediäre kam es zudem bei den Auslandskrediten (1995: +24,4 Mrd ATS, 1994: +0,1 Mrd ATS). Der Zuwachs der Forderungen aus kurzfristigen Auslandspositionen (inkl. Handelskredite) verdoppelte sich gegenüber 1994 (1995: +75,5 Mrd ATS, 1994: +38,8 Mrd ATS). Auf der Passivseite nahm insbesondere das Volumen an inländischen Investmentzertifikaten (1995: +77,1 Mrd ATS, 1994: +33,6 Mrd ATS) und an Rentenwerten in fremder Währung (1995: +34,1 Mrd ATS, 1994: -2,0 Mrd ATS) zu.

Das **Ausland** baute gegenüber inländischen Schuldern zusätzliche Forderungen im Umfang von 210,4 Mrd ATS auf (1994: +142,8 Mrd ATS) und erhöhte seine Verbindlichkeiten gegenüber heimischen Gläubigern um 166,3 Mrd ATS (1994: +119,1 Mrd ATS). Der positive Finanzierungssaldo von 47,3 Mrd ATS (1994: +20,6 Mrd ATS) entsprach dem heimischen Leistungsbilanzdefizit.

22 Die Sektorausgleichspositionen beinhalten die restlichen Bilanzpositionen, die nicht als Finanzinstrumente erfaßt werden können.

Tabelle 34: Prognose der Finanzierungsströme für 1996 (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz- intermediäre*)		Inland Summe		Ausland Summe		Gesamt		Statist. Diskre- panz
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	
1 Banknoten und Scheidemünzen	11,2	-	0,0	-	-	-	1,0	12,7	12,2	12,7	0,5	-	12,7	12,7	-
2 Bankeinlagen	97,0	-	6,0	-	-	3,0	-	3,0	91,0	91,0	-	-	91,0	91,0	-
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	17,0	17,0	17,0	17,0	-	-	17,0	17,0	0,0
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	1,0	1,0	1,0	1,0	-	-	1,0	1,0	-
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	0,0	-	-	0,0	-	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	-
6 OeNB-Guthaben	-	-	0,0	-	0,0	-	2,2	2,2	2,2	2,2	-	-	2,2	2,2	-
7 Direktkredite Schilling	-	135,8	-	6,0	-	10,0	151,8	0,0	151,8	151,8	-	-	151,8	151,8	-
8 Direktkredite Fremdwährung	-	12,0	-	0,0	-	0,0	12,0	0,0	12,0	12,0	-	-	12,0	12,0	-
9 ERP-Kredite	-	1,3	-	-	1,0	-	0,3	-	1,3	1,3	-	-	1,3	1,3	-
10 Darlehen öff. Haushalte	-	14,4	0,1	0,0	14,0	-0,3	-	-	14,1	14,1	-	-	14,1	14,1	-
11 Versicherungsdarlehen	-	0,0	-	10,0	-	1,0	11,0	0,0	11,0	11,0	-	-	11,0	11,0	-
12 Versicherungsanlagen	35,0	-	-	-	-	-	-	35,0	35,0	35,0	-	-	35,0	35,0	-
13 Bundesschatzscheine und inl. Schilling-Rentenwerte	28,2	3,1	0,2	60,7	0,0	3,5	82,0	48,1	110,4	115,4	5,0	-	115,4	115,4	-
14 Inl. Rentenwerte Fremdwährung	1,0	6,5	0,0	18,3	0,0	8,7	0,0	25,5	1,0	59,0	58,0	-	59,0	59,0	0,0
15 Inl. Investmentzertifikate	54,0	-	-	-	-	-	5,0	65,0	59,0	65,0	6,0	-	65,0	65,0	-
16 Genußscheine, Part.kapital, inl. Beteil., Anteilswerte	9,0	17,7	-8,5	-	-1,0	-	10,5	0,8	10,0	18,5	8,5	-	18,5	18,5	-
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	4,9	-	0,0	-	0,0	-	27,1	-	32,0	-	-	32,0	32,0	32,0	-
18 Auslandskredite	5,0	7,0	0,0	-3,3	-	3,3	25,0	5,0	30,0	12,0	12,0	30,0	42,0	42,0	-
19 Sonst. langfristige Auslands- positionen	12,0	7,0	3,0	0,0	-	-	11,5	13,3	26,5	20,3	20,3	26,5	46,8	46,8	-
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	10,0	5,0	0,0	0,0	-	-	10,1	33,8	20,1	38,8	38,8	20,1	58,9	58,9	-
21 Summe	267,3	209,8	-11,2	91,7	11,0	26,2	370,5	350,4	637,6	678,1	149,1	108,6	786,7	786,7	0,0
22 Saldo der erfaßbaren Finan- zierungsinstrumente	57,5	-	-102,9	-	-15,2	-	20,1	-	-40,5	-	40,5	-	0,0	-	0,0
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-0,5	-	-0,5	-	-0,5
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	0,0	-	-	-	60,0	80,1	60,0	80,1	-	-	60,0	80,1	-20,1
25 Finanzierungssaldo	57,5	-	-102,9	-	-15,2	-	0,0	-	-60,6	-	40,0	-	-20,6	-	-20,6

*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Österreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

Die **Prognose der Finanzierungsströme 1996** wurde unter folgenden Prämissen erstellt: Für das Leistungsbilanzdefizit ist ein Rückgang von 47,3 Mrd ATS (1995) auf rund 40,0 Mrd ATS (1996) zu erwarten. Das Nettodefizit des Bundes wird laut Voranschlag 89,8 Mrd ATS betragen. Für die Tilgung der ÖIAG-Schulden sind zudem 1,9 Mrd ATS veranschlagt. Das Finanzierungsdefizit für den gesamten öffentlichen Sektor sollte, angesichts des Sparkurses, zurückgehen (1996: 118,1 Mrd ATS, 1995: 157,9 Mrd ATS). Seitens der privaten Haushalte ist eine relativ geringe Sparneigung zu erwarten, während die Kreditnachfrage der Unternehmen zunehmen dürfte. Der Finanzierungssaldo des privaten Sektors sollte (nach Berücksichtigung der Sektausgleichspositionen) deutlich geringer ausfallen (1996: +57,5 Mrd ATS, 1995: +84,8 Mrd ATS).

Die **Neuverschuldung des Bundes** wird in der Prognose mit 91,7 Mrd ATS angesetzt, wobei ATS-Rentenwerte um netto 70,7 Mrd ATS emittiert und Bundesschatscheine in der Höhe von netto 10,0 Mrd ATS getilgt werden. An Versicherungsdarlehen dürfte der Bund 1996 netto 10,0 Mrd ATS und an ATS-Bankendarlehen netto 6,0 Mrd ATS aufnehmen. Die Verbindlichkeiten des Bundes in fremder Währung sollten 1996 um netto 15,0 Mrd ATS aufgestockt werden.

Auf der **Aktivseite des Bundes** wird bei der Prognose ein Abbau der Bankeinlagen in der Höhe von netto 6,0 Mrd ATS berücksichtigt. Hinsichtlich inländischer Bundesbeteiligungen wird ein Rückgang um 8,5 Mrd ATS erwartet, während sich die ausländischen Beteiligung um 3,0 Mrd ATS erhöhen dürften. In Summe würde sich dadurch 1996 ein Forderungsabbau um 11,2 Mrd ATS ergeben.

Die **sonstigen öffentlichen Haushalte** dürften 1996 ihren (negativen) Finanzierungssaldo gegenüber 1995 mehr als halbieren (1996: -15,2 Mrd ATS, 1995: -35,7 Mrd ATS), wobei der Zuwachs der Forderungen 1996 in etwa jenen des Vorjahres entsprechen sollte (1996: 11,0 Mrd ATS, 1995: 10,7 Mrd ATS). Die deutlich geringere Neuverschuldung (1996: 26,2 Mrd ATS, 1995: 46,4 Mrd ATS) wird voraussichtlich in erster Linie durch ATS-Bankkredite (1996: +10,0 Mrd ATS, 1995: +34,6 Mrd ATS) sowie Rentenwerte in ATS (1996: +3,5 Mrd ATS, 1995: -0,8 Mrd ATS) und Fremdwährungen (1996: +8,7 Mrd ATS, 1995: +7,7 Mrd ATS) gedeckt werden.

Für den **privaten Sektor** wird in der Prognose eine Zunahme der Geldvermögensbildung um 10% und der Neuverschuldung um 13% veranschlagt. In absoluten Zahlen sollte der Anstieg der Forderungen des privaten Sektors 1996 267,3 Mrd ATS (1995: 244,1 Mrd ATS) und jener der Verbindlichkeiten 209,8 Mrd ATS (1995: 185,2 Mrd ATS) betragen. Der Zuwachs an Bankeinlagen dürfte leicht zurückgehen (1996: 97,0 Mrd ATS, 1995: 101,7 Mrd ATS), während die ATS-Direktkreditvergabe an den privaten Sektor um 31% steigen sollte.

Die **Finanzintermediäre** werden insbesondere die ATS-Direktkredite erhöhen (1996: 151,8 Mrd ATS, 1995: 143,6 Mrd ATS), während der Zuwachs der Kredite in Fremdwährung (1996: 12,0 Mrd ATS, 1995: 17,0 Mrd ATS) zurückgehen dürfte.

4 STAATSVER SCHULDUNG IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

Das vorliegende Kapitel gibt einen Überblick über die öffentliche Finanzgebarung Österreichs im Vergleich mit sechs anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie der Schweiz, den USA und Japan. Die herangezogenen Kennzahlen drücken zum einen die Höhe der Verschuldung (bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt und die Bevölkerung) aus, zum anderen wird die Dynamik der Verschuldung betrachtet.

Die Gegenüberstellung der Verschuldung des Zentralstaates bezieht sich im Falle Österreichs auf die Finanzschuld des Bundes, hinsichtlich der anderen Länder auf analoge Schuldendaten. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, daß sowohl die materielle Abgrenzung des Schuldenbegriffes als auch die sektorale Abgrenzung in Österreich unterschiedlich zu jener in anderen Ländern ist. Des weiteren ist die Verteilung der öffentlichen Aufgaben zwischen dem Bund und anderen Gebietskörperschaften bzw. sonstigen Rechtsträgern in den einzelnen Staaten unterschiedlich geregelt.

Die Verschuldung des Gesamtstaates wurde hinsichtlich der Mitgliedsländer der Europäischen Union durch die Ende 1993 verabschiedete EU-Richtlinie²³ auf eine einheitliche Berechnungsbasis gestellt. Für die Schweiz, die USA und Japan bleiben die erwähnten Einschränkungen bestehen.

4.1 Verschuldung des Zentralstaates

Der **Anstieg der Verschuldung des Zentralstaates** ist 1995 mit durchschnittlich 7,5%²⁴ neuerlich zurückgegangen (1994: +9,4%). Mit Ausnahme Deutschlands und der Niederlande, die im Jahr zuvor einen äußerst geringen Zuwachs verzeichneten, trifft diese Aussage auch auf die Entwicklung in den einzelnen Ländern zu. Während die USA 1995 mit 3,5% die geringste Zunahme der Verschuldung aufwiesen, setzte sich in Frankreich die bereits seit 1992 anhaltende Dynamik im Berichtsjahr weiter fort. Mit 11,9% war in Frankreich wiederum die größte Steigerung zu beobachten. Die Gründe dafür liegen in erster Linie in der Wachstumsabschwächung und anschließenden Rezession, der durch eine expansive Finanzpolitik begegnet wurde. Der geplante Konsolidierungskurs wurde durch die im Vorjahr beschlossenen Ausgabenerhöhungen, vor allem für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, nochmals erschwert. Österreich verzeichnete 1995 unter den hier betrachteten Staaten mit 9,9% (1994: 10,8%) den zweithöchsten Anstieg der Verschuldung.

Tabelle 35: Kennzahlen zur Verschuldung des Zentralstaates

	Veränderung der Verschuldung in %		Neuverschuldung in % des BIP		Verschuldung in % des BiP		Verschuldung pro Kopf der Bevölkerung (in ATS)***	
	1994	1995	1994	1995	1994	1995	1994	1995
Österreich	10,8	9,9	5,3	5,2	54,3	57,4	153.500	168.800
BRD	3,8	6,8	0,8	1,5	22,3	22,9	64.000	68.500
Frankreich	18,0	11,9	6,0	4,5	39,4	42,2	103.400	115.200
Großbritannien**)	11,3	-	4,8	-	46,9	-	84.100	-
Italien	9,4	7,5	10,2	8,2	118,2	117,6	215.700	232.200
Japan	9,3	8,1	5,0	4,8	59,2	64,3	218.700	235.800
Niederlande	0,9	6,7	0,6	3,9	61,6	62,7	153.000	162.000
Schweden	11,8	5,9	7,6	4,0	72,1	70,9	188.900	199.600
Schweiz	13,4	7,4	1,4	0,9	12,2	12,9	53.700	56.800
USA	4,8	3,5	2,3	1,7	51,1	50,6	137.100	140.000

*) Bund bzw. analoge Gebietskörperschaften.

**) Schuldenstände zum 31.3. des Folgejahres.

***) Alle Positionen wurden zu Devisenmittelkursen vom 28.12.1995 umgerechnet und auf 100 ATS gerundet.

Quelle: Nationale Statistiken.

Bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt erreichte die **Neuverschuldung** der zehn Länder 1995 3,9% (1994: 4,4%). In Österreich blieb die Quote mit 5,2% knapp unterhalb des Vorjahresniveaus (5,3%), überschritt aber den Durchschnittswert neuerlich. Die höchste Neuverschuldung in Relation zur Wirtschaftsleistung ging in den letzten beiden Jahren Italien ein.

23 Details zur Berechnung des "Verschuldungsbegriffes laut Maastricht" sind im gleichnamigen Sonderthema, abgedruckt im Bericht der Österreichischen Postsparkasse über die Finanzschuld des Bundes 1993, nachzulesen.

24 Die Berechnung der in diesem Kapitel ausgewiesenen Durchschnittswerte erfolgte auf ungewichteter Basis.

(1994: 10,2%, 1995: 8,2%); der Schuldenanstieg der Schweiz (0,9% des BIP), Deutschlands (1,5%) und der USA (1,7%) fiel hingegen mäßig aus.

Das **Verschuldungsniveau** im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich 1995 im Durchschnitt der in den Vergleich einbezogenen Staaten um 2 Prozentpunkte auf 55,7%. Den stärksten Anstieg verzeichneten Japan (+5,1 Prozentpunkte) und Österreich (+3,1 Prozentpunkte). Die USA (-0,5 PP), Italien (-0,6 PP) und Schweden (-1,2 PP) konnten ihre Verschuldungsquote im Berichtsjahr reduzieren. Dennoch weisen die beiden letztgenannten Länder nach wie vor das höchste Verschuldungsniveau auf (Italien: 117,6%, Schweden: 70,9%), gefolgt von Japan (64,3%), Holland (62,7%) und Österreich (57,4%). Während die USA (50,6%), Großbritannien (46,9% zum Ende des Fiskaljahres 1994/95) und Frankreich (42,2%) im Mittelfeld rangieren, heben sich Deutschland (22,9%) und die Schweiz (12,9%) von den anderen Ländern deutlich ab. Hinsichtlich der Bundesschulden der BRD ist zu bemerken, daß die Verpflichtungen des Fonds "Deutsche Einheit" und des Erblastentilgungsfonds in der vorliegenden Berechnung nicht beim Bund berücksichtigt werden, sondern dem Gesamtstaat zugeordnet sind²⁵. In der Schweiz liegt das Schwergewicht der öffentlichen Aufgaben bei den Kantonen und Gemeinden; die Verpflichtungen des Bundes, gemessen an der Gesamtverschuldung der Schweiz, sind demgemäß relativ niedrig.

Die durchschnittliche **Verschuldung pro Kopf der Bevölkerung** erhöhte sich gegenüber 1994 von 137.200 ATS auf 153.200 ATS. In bezug auf die einzelnen Ländern zeigt sich eine ähnliche Rangordnung wie bei der oben beschriebenen Kennzahl, mit Ausnahme Japans. Die Pro-Kopf-Verschuldung von Japan liegt mit 235.800 ATS über jener Italiens (232.200 ATS), während deren Schuldenquote mit 62,7% nur etwas mehr als die Hälfte jener Italiens (117,6%) beträgt. Dieser Umstand ist darauf zurückzuführen, daß Japan im Verhältnis zu seiner Bevölkerungszahl eine wesentlich größere Wirtschaftsleistung erbringt als Italien. An dritter Stelle folgt Schweden mit knapp 200.000 ATS, gefolgt von Österreich (168.800 ATS) und der Niederlande (162.000 ATS). Unter der 100.000er Marke rangieren Großbritannien (84.100 ATS, Fiskaljahr 1994/95), Deutschland (68.500 ATS) und die Schweiz (56.800 ATS).

4.2 Verschuldung des öffentlichen Sektors

Im Gegensatz zum Zentralstaat wies die Verschuldung des Gesamtstaates im Berichtsjahr mit durchschnittlich 9,8% einen stärkeren **Anstieg** als 1994 auf (8,7%). Die **Neuverschuldung**²⁶ der betrachteten Länder erhöhte sich von 5,5% auf 6,1% des BIP. Mit einem Plus von 20,1% verzeichnete Deutschland 1995 die stärkste Schuldenzunahme. Dies ist neben der allgemeinen Verschlechterung der Finanzlage der öffentlichen Haushalte vor allem auf die zu Jahresbeginn 1995 von der Treuhandanstalt übernommenen Schulden in Höhe von rund 200 Mrd DEM, die vorher dem Unternehmenssektor zugerechnet waren, zurückzuführen (siehe dazu auch Fußnote 3). Unter Außerachtlassung der Verpflichtungen der Treuhandanstalt hätte die Zunahme der Gesamtverschuldung 1995 knapp 8% betragen. In Relation zur Wirtschaftsleistung stieg die Neuverschuldung in Deutschland von 4,6% im Jahr 1994 auf 9,7% im Berichtsjahr. Die Verpflichtungen Frankreichs und Großbritanniens (jeweils +12,6%) sowie Österreichs (+10,8%) weiteten sich 1995 ebenfalls beträchtlich aus; gemessen am BIP lag die Neuverschuldung Österreichs bei 6,8% (1994: 6,2%). In den USA wurde der Konsolidierungskurs im Berichtsjahr fortgesetzt: Die Schulden stiegen lediglich um 3,4%, die Neuverschuldung entsprach 2% des BIP.

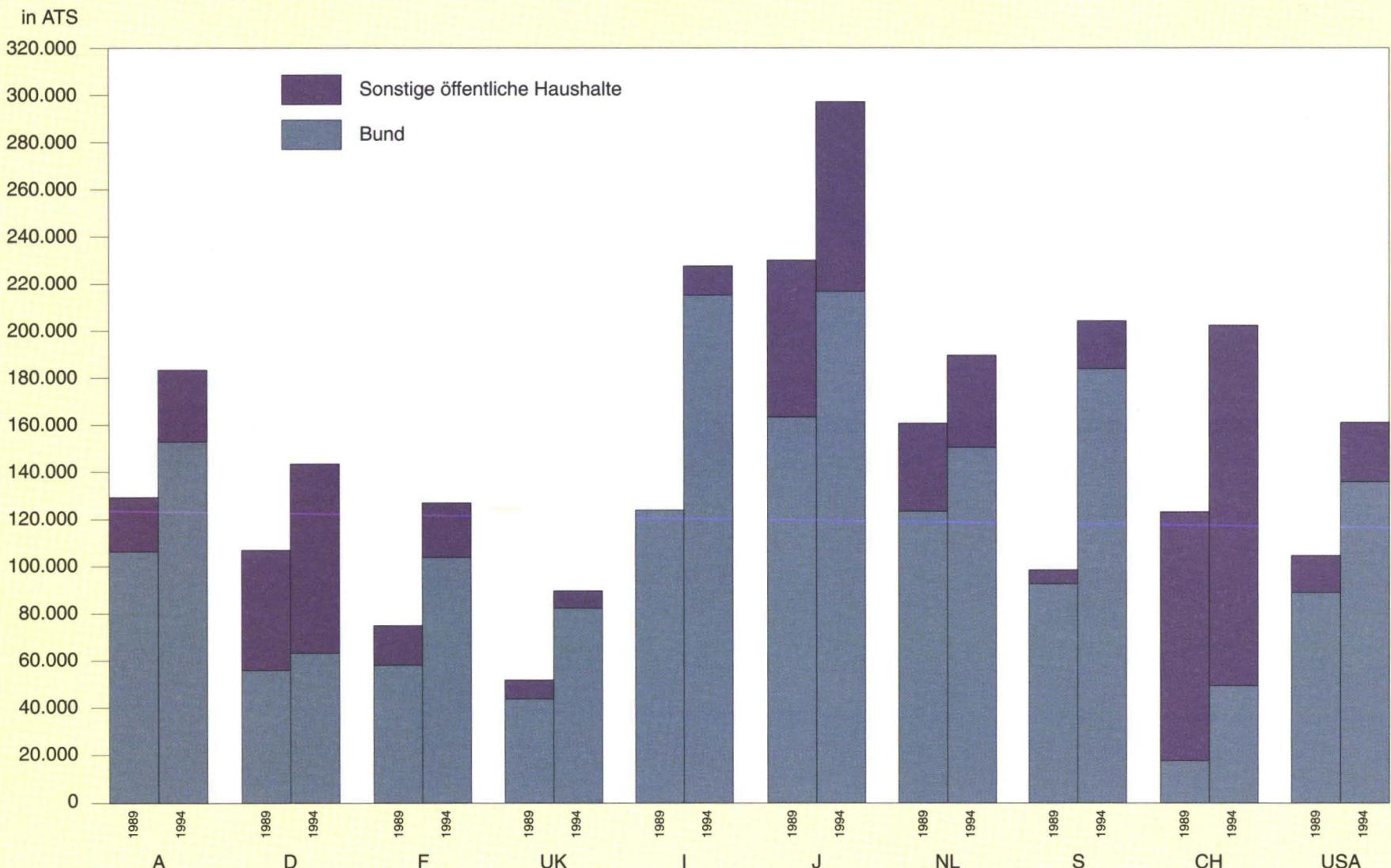
Die hier ausgewiesene Gesamtschuld des öffentlichen Sektors der EU-Staaten korrespondiert mit dem **Verschuldungsbegriff** laut Maastricht. Von den betrachteten EU-Mitgliedsstaaten unterschritten 1995 nur Deutschland (58,1%), Frankreich (52,2%) und Großbritannien (54,2%) den Referenzwert von 60% des BIP. Italien wies mit 124,8% eine mehr als doppelt so hohe Quote auf, wenngleich gegenüber dem Vorjahr ein leichter Rückgang um 0,8 Prozentpunkte festzustellen war. Die **Verschuldungsquoten** der Niederlande und Schwedens erreichten knapp 80%, Österreich überschritt mit 69,5% (1994: 65,2%) den Referenzwert um fast 10 Prozentpunkte. Von den nicht der EU angehörigen Ländern verzeichnete Japan mit 86,5% das höchste Verschuldungsniveau, gefolgt von den USA mit 60,2%. Für die Schweiz liegen keine aktuellen Daten vor, nach der Quote zum Jahresende 1994 (46,9%) zu schließen dürfte allerdings die Eidgenossenschaft nach wie vor die geringste Verschuldung in Relation zur Wirtschaftsleistung aufweisen. Insgesamt ergab sich für die hier betrachteten Länder im Berichtsjahr eine Verschuldungsquote von 73,8%, dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 5,2 Prozentpunkte²⁷. Die stärkste Ausweitung der Schulden in Prozent des BIP war im Berichtsjahr in Deutschland zu beobachten (+7,7 PP). Die Schuldenquote Österreichs stieg um 4,3 Prozentpunkte.

25 Der Anfang 1995 gegründete Erblastentilgungsfonds enthält die Schulden des ehemaligen Kreditentwicklungsfonds und der Treuhandanstalt. Der Erblastentilgungsfonds und der Fonds "Deutsche Einheit" wiesen Ende 1995 Verpflichtungen von insgesamt 416 Mrd DEM auf. Eine Hinzurechnung zu den Bundesschulden würde die Verschuldungsquote auf 34,9% erhöhen.

26 Die in diesem Kapitel ausgewiesene Neuverschuldung bildet den Anstieg der Verschuldung ab und ist nicht mit dem für die Messung der Konvergenzkriterien maßgeblichen Defizitbegriff (Net Lending / Net Borrowing) gleichzusetzen. Im Vergleich zur Neuverschuldungsquote der in diesem Sample enthaltenen EU-Mitgliedsländer (6,8%) betrug das Defizit laut "Maastricht-Definition" dieser Staaten im Berichtsjahr durchschnittlich 5,6% des BIP. Das Defizit der österreichischen öffentlichen Haushalte belief sich 1995 auf 6,2% (siehe dazu Kapitel 2.2).

27 Die (ungewichtete) durchschnittliche Verschuldungsquote der EU-Mitgliedsländer betrug 1995 74,8% nach 73,9% im Jahr zuvor.

Grafik 10

Finanzschuld pro Kopf der Bevölkerung im internationalen Vergleich 1989 und 1994*)

*) Alle Positionen wurden zu Devisenmittelkursen vom 28. 12. 1995 umgerechnet und auf 100 ATS gerundet.

Die **Verschuldung pro Kopf** belief sich 1995 im Durchschnitt auf 198.000 ATS (1994: 184.000 ATS). Die Reihung der ersten drei Länder entspricht jener der Pro-Kopf-Verschuldung des Zentralstaates: Japan (317.100 ATS), Italien (246.500 ATS) und Schweden (224.000 ATS). In all diesen Ländern erhöhte sich die Pro-Kopf-Verschuldung im Berichtsjahr um jeweils zwischen 17.000 und 20.000 ATS. Auf Rang vier dürfte, nach den 94er Daten zu urteilen, die Schweiz liegen (206.200 ATS), knapp vor Österreich (204.200 ATS) und der Niederlande (203.500 ATS). Unter der 200.000er Marke befanden sich 1995 Deutschland (174.200 ATS), die USA (166.500 ATS), Frankreich (142.400 ATS) und - an letzter Stelle - Großbritannien mit nur 101.400 ATS.

Tabelle 36: Kennzahlen zur öffentlichen Verschuldung

	Veränderung der Verschuldung in %		Neuverschuldung in % des BIP		Verschuldung in % des BIP		Verschuldung pro Kopf der Bevölkerung (in ATS)**	
	1994	1995	1994	1995	1994	1995	1994	1995
Österreich	10,5	10,8	6,2	6,8	65,2	69,5	184.300	204.200
BRD	10,0	20,1	4,6	9,7	50,4	58,1	144.700	174.200
Frankreich	11,2	12,6	4,9	5,8	48,4	52,2	127.200	142.400
Großbritannien	10,0	12,6	4,6	6,1	50,5	54,2	90.400	101.400
Italien	11,1	7,4	12,6	8,6	125,6	124,8	229.100	246.500
Japan	10,4	6,9	7,6	5,6	80,5	86,5	297.400	317.100
Niederlande	0,5	6,4	0,4	4,7	77,6	78,7	192.800	203.500
Schweden	10,0	8,0	7,2	5,9	79,3	79,6	207.800	224.000
Schweiz	8,7	.	3,7	.	46,9	.	206.200	.
USA	4,6	3,4	2,7	2,0	60,8	60,2	163.200	166.500

*) Abgrenzung: Japan, USA und Schweiz: Bund, Länder und Gemeinden bzw. analoge Gebietskörperschaften.
EU-Mitgliedsländer: Abgrenzung laut EU-Richtlinie zur Berechnung der öffentlichen Verschuldung.

**) Alle Positionen wurden zu Devisenmittelpunkten vom 28.12.1995 umgerechnet und auf 100 ATS gerundet.

Quelle: EU-Kommission und nationale Statistiken.

4.3 Auslandsverschuldung des Zentralstaates

Bei den in Tabelle 37 ausgewiesenen Daten zur Auslandsverschuldung handelt es sich um Verpflichtungen in eigener und fremder Währung gegenüber ausländischen Gläubigern²⁸. Für Japan konnte allerdings nur die Fremdwährungsschuld erfaßt werden, während für Frankreich eine Einschränkung hinsichtlich der Gläubiger besteht: Die offiziell ausgewiesenen Daten zur Auslandsverschuldung des Zentralstaates betreffen lediglich die von internationalen Organisationen (IMF, etc.) gezeichneten Staatspapiere.

Der **Anstieg der Auslandsverschuldung** war 1995 mit durchschnittlich 15,3% etwa doppelt so hoch wie die Zunahme der Gesamtschuld des Zentralstaates (+7,5%). Mit 27,5% verzeichnete Italien im Berichtsjahr die stärkste Ausweitung der Auslandsschulden, deren **Anteil an den Gesamtschulden** blieb mit 5,1% aber weiterhin sehr gering. Japan wies Ende 1995 ebenfalls einen niedrigen Anteil der Fremdwährungsschuld auf (8,4%), obwohl diese gegenüber dem Vorjahr um ein Fünftel zugenommen hatte. Demgegenüber standen Deutschland und Schweden, deren Auslandsanteile mit 47,3% bzw. 47,0% bei weitem am höchsten waren. Für die BRD läßt sich daraus eine gegenüber 1994 wieder gestiegene Attraktivität öffentlicher DEM-Rentenwerte für ausländische Investoren ableiten, während Schweden aufgrund der Abwertungsgefahr der Krone und der begrenzten Aufnahmefähigkeit des heimischen Kapitalmarktes mehr oder weniger gezwungen war, seinen Schuldenbedarf durch internationale (Fremdwährungs-)Emissionen zu decken.

Auf verstärktes Interesse ausländischer Anleger stoßen auch österreichische Bundestitel: Während die Fremdwährungsschuld der Republik Österreich 1995 um knapp 14% gestiegen ist, erhöhten sich die im Besitz ausländischer Gläubiger befindlichen Schuldtitel in heimischer und fremder Währung um 23,6%. Damit nahm deren Anteil an den Gesamtverpflichtungen von 25,6% auf 28,8% im Berichtsjahr zu. Die Länder Großbritannien, Niederlande und USA wiesen Auslandsanteile von rund einem Fünftel auf. Diese Aussage dürfte - Zahlungsbilanzdaten zufolge - auch auf Frankreich zutreffen.

28 Die Schweiz wird in diesen Vergleich nicht miteinbezogen, da seit den 40er Jahren keine Fremdwährungsschuld des Zentralstaates mehr besteht und die Höhe der Auslandsverschuldung nicht bekannt ist.

In Relation zum Bruttoinlandsprodukt sticht Schweden mit einer Auslandsverschuldungsquote von 33,3% zum Jahresende 1995 abermals hervor. Die zweithöchste Quote, mit 16,5% allerdings nur halb so hoch wie jene Schwedens, verzeichnete 1995 Österreich, gefolgt von der Niederlande (13,1% Ende 1994), den USA (11,7%) und Deutschland (10,8%).

Tabelle 37: Kennzahlen zur Auslands- bzw. Fremdwährungsschuld des Zentralstaates *)

	Erfaßte Größe**)	Veränderung der Verschuldung in %		Anteil an der Gesamtschuld in %		Anteil am BIP in %	
		1994	1995	1994	1995	1994	1995
Österreich	A	5,4	23,6	25,6	28,8	13,9	16,5
BRD	A	- 9,2	12,8	44,8	47,3	10,0	10,8
Frankreich	A	8,2	- 6,3	2,2	1,8	0,8	0,8
Großbritannien***)	A	- 4,7	.	18,6	.	8,7	.
Italien	A	13,7	27,5	4,3	5,1	5,1	6,0
Japan	FW	16,7	20,0	7,6	8,4	4,5	5,4
Niederlande	A	- 23,5	.	21,3	.	13,1	.
Schweden	A	5,3	6,6	46,7	47,0	33,6	33,3
USA	A	10,5	23,1	19,4	23,1	9,9	11,7

*) Bund bzw. analoge Gebietskörperschaften.

**) A=Auslandsverschuldung, FW=Fremdwährungsverschuldung.

***) Schuldenstände zum 31.3. des Folgejahres.

Quelle: IMF und nationale Statistiken.

5 ENTWICKLUNG DER STAATSVERSCHULDUNG LAUT KONVERGENZPROGRAMM DER BUNDESREGIERUNG FÜR DIE JAHRE 1996 BIS 1999

Die Bundesregierung legte Ende Mai 1996 das Konvergenzprogramm für Österreich nach Art. 109e EG-Vertrag für die Jahre 1996 bis 1999 vor. Die Notwendigkeit der Vorlage des Konvergenzprogrammes ergab sich aus den gestiegenen budgetären Belastungen der jüngsten Vergangenheit, die eine Überschreitung der **fiskalischen Konvergenzkriterien** laut Artikel 104c EG-Vertrag²⁹ mit sich brachten³⁰. Die **monetären Referenzwerte** laut Artikel 109j EG-Vertrag (Preisstabilität, Zinskonvergenz, Währungsstabilität) erfüllt Österreich weiterhin. Das vorliegende Konvergenzprogramm konzentrierte sich demnach auf Maßnahmen zur Konsolidierung der öffentlichen Finanzen.

Die **ökonomischen Eckdaten** des Konvergenzprogrammes stützen sich auf die März-Prognose 1996 und die mittelfristige Prognose des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (Wifo). Nach diesen Prognosen ist innerhalb des Beobachtungszeitraumes 1996 bis 1999 mit einer moderaten Konjunktur- und Preisentwicklung sowie einer angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt zu rechnen. Das Wirtschaftswachstum sollte 1996 und 1997 bei etwa 1% liegen und erst 1999 auf über 2,0% ansteigen. Die Inflationsrate dürfte sich innerhalb des Beobachtungszeitraumes um die 2%-Marke bewegen. Für die Arbeitslosenquote gemäß EU-Definition wird zunächst eine Zunahme von 3,8% im Jahr 1995 auf 4,2% im Jahr 1997 erwartet, danach könnte sich die Quote auf diesem für Österreich relativ hohen Niveau stabilisieren.

Den Kern des vorliegenden Konvergenzprogrammes bilden die bei der Budgeterstellung der Jahre 1996 und 1997 beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen des Bundes, die bis Ende 1997 zu einer Rückführung des Finanzierungsdefizits des Bundessektors von gegenwärtig 5,3% des BIP auf 2,7% des BIP führen sollen. Die Verringerung des Budgetdefizits des Bundes soll zu zwei Dritteln über Ausgabeneinsparungen und zu einem Drittel über einnahmenseitige Maßnahmen erfolgen.

Mit den Ländern und Gemeinden wurde - neben dem Grundsatz, daß alle Einsparungspotentiale, insbesondere bei den Personal- und Sachausgaben, konsequent zur Budgetreduktion zu nutzen sind - Ende Februar 1996 vereinbart, daß sie ab 1997 ihr gemeinsames Defizit mit maximal 0,3% des BIP begrenzen.

Insgesamt soll damit erreicht werden, das Finanzierungsdefizit des gesamten öffentlichen Sektors in Österreich im Sinne von Maastricht bis 1997 auf 3% des BIP zu reduzieren. Damit wäre eine wichtige Voraussetzung für die Teilnahme Österreichs an der Währungunion (ab 1999) erfüllt. In den Folgejahren 1998 und 1999 ist bei einer Konjunkturbelebung mit einer weiteren Abnahme des Defizits des öffentlichen Sektors auf 2,6% des BIP zu rechnen.

Die Umsetzung des Konsolidierungsprogrammes der öffentlichen Haushalte wird allerdings ohne vermögenswirksame Transaktionen nicht ausreichen, die Schuldenquote im Sinne von Maastricht zu stabilisieren. Bei der geplanten Defizitentwicklung würde die Verschuldung des öffentlichen Sektors gemessen am BIP bis zum Jahr 1998 weiter ansteigen. Erst ab 1999 ergeben der primäre Budgetsaldo (Finanzierungsdefizit abzüglich Zinszahlungen) und die makroökonomischen Rahmenbedingungen eine Senkung der Schuldenquote. Es ist daher vorgesehen, unter anderem die Privatisierung von öffentlichen Unternehmen zügig fortzusetzen.

Tabelle 38: **Finanzierungsdefizit und Verschuldungsquote der öffentlichen Haushalte 1995 bis 1999 gemäß Konvergenzprogramm** (in % des BIP)

	v o r l ä u f i g		P r o g n o s e		
	1995	1996	1997	1998	1999
Öffentliches Finanzierungsdefizit	6,2	4,5	3,0	2,9	2,6
davon Bundessektor	5,3	3,6	2,7	2,6	2,3
Öffentliche Verschuldungsquote	69,5	72,4	73,9	74,7	74,4

Quelle: Österreichisches Konvergenzprogramm 1996 gemäß Artikel 109e EU-Vertrag.

29 Als Referenzwerte für die Haushaltsdisziplin sind für das öffentliche Defizit 3% des BIP und für die öffentliche Verschuldung 60% des BIP festgelegt.

30 Siehe dazu ebenfalls: Kapitel 2.2 Schuldengabeitung des Bundes und der anderen öffentlichen Haushalte im Sinne der Konvergenzkriterien von Maastricht.

ANHANG**A1 EMPFEHLUNGEN DES STAATSSCHULDENAUSSCHUSSES SEIT ERSCHEINEN DES LETZTEN BERICHTES****Empfehlung des Ausschusses für die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld zur Budgetfinanzierung 1995**

Beschlossen in der Sitzung des Staatsschuldenausschusses vom 23. November 1995 und genehmigt in der Sitzung des Verwaltungsrates der Österreichischen Postsparkasse vom 15. Dezember 1995.

Die fortschreitende Vernetzung der liberalisierten Finanzmärkte geht mit einem zunehmenden Wettbewerb der Finanzplätze einher, der sich in den nächsten Jahren durch die Währungsunion bzw. den Wegfall der nationalen Währungen innerhalb der EU-Staaten noch verstärken wird. Ein möglichst attraktiver heimischer Finanzplatz, der die optimale Allokation der Mittel gewährleistet und für in- und ausländische Investoren Anreize für Kapitalveranlagungen schafft, liegt im Interesse einer stabilitätsorientierten Wirtschaftspolitik. Die Standortqualität eines Finanzplatzes in diesem Umfeld wird neben den Rahmenbedingungen im politischen, ökonomischen und logistischen Bereich von der Effizienz des jeweiligen Finanzsystems, d.h. vor allem vom Spektrum und der Qualität der verfügbaren Produkte und Finanzdienstleistungen, geprägt.

Die gesamtwirtschaftlichen Voraussetzungen des heimischen Finanzplatzes sind relativ günstig. Dazu tragen vor allem die Stabilität des Schillings und die guten volkswirtschaftlichen Eckdaten bei. Im Bereich des Finanzwesens konnte in den letzten Jahren insbesondere die Attraktivität des österreichischen Rentenmarktes erhöht werden. Verantwortlich dafür war nicht zuletzt der von der Republik Österreich eingeschlagene Weg der Verbriefung von langfristigen Schuldtiteln, der von institutionellen Maßnahmen wie dem Market-Making zur Gewährleistung eines liquiden Sekundärmarktes begleitet wurde. In jüngster Zeit werden Akzente zur Belebung des heimischen Geldmarktes gesetzt. Ein funktionsfähiger titrierter Nichtbanken-Geldmarkt zählt international mittlerweile zum Standardangebot eines entwickelten Finanzmarktes.

Der Staatsschuldenausschuß begrüßt grundsätzlich die Anstrengungen zum Ausbau des österreichischen Geldmarktes, da eine Abwanderung potentieller heimischer Anleger und Emittenten auf ausländische Finanzplätze jedenfalls vermieden werden sollte. Er möchte aber gleichzeitig darauf hinweisen, daß damit eine tendenzielle Verlagerung von langfristigen zu kurzfristigen Finanzierungen bzw. Zinsbindungen einhergehen könnte.

Der Staatsschuldenausschuß empfiehlt daher dem Bund:

- Die Wettbewerbsposition des heimischen Finanzplatzes durch eine konsequente stabilitätsorientierte Finanzpolitik zu stärken. Dabei kommt, wie vom Staatsschuldenausschuß bereits in seinen letzten Empfehlungen hingewiesen wurde, der zügigen Budgetkonsolidierung eine essentielle Bedeutung zu.
- Dem Mangel an kurzfristigen handelbaren Finanzierungsinstrumenten in Österreich durch regelmäßige Emissionen von tituierten Geldmarkttiteln zu begegnen und damit zum Aufbau geordneter und wettbewerbsfähiger Marktstrukturen in diesem Finanzierungssegment beizutragen. Dabei sollte allerdings das Volumen so begrenzt sein, daß ein Wandel der Finanzmärkte in Richtung Kurzfristorientierung möglichst vermieden und die Effizienz der Geldpolitik nicht eingeschränkt wird.
- Ausländische Kapitalquellen über die Bedienungskosten der Auslandsschuld hinaus nur dann in Anspruch zu nehmen, wenn die Aufnahmefähigkeit des Inlandsmarktes kostenadäquate Finanzierungen nicht ermöglicht. Damit sollte auch gewährleistet sein, daß sich Österreich im europäischen Vergleich weiterhin zu günstigen Konditionen finanzieren kann.



Empfehlung des Ausschusses für die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld zur Budgetfinanzierung 1996

Beschlossen in der Sitzung des Staatsschuldenausschusses vom 21. Juni 1996 und genehmigt in der Sitzung des Verwaltungsrates der Österreichischen Postsparkasse vom 28. Juni 1996.

Der Staatsschuldenausschuß begrüßt das im Rahmen der Budgeterstellung 1996 und 1997 vereinbarte Konsolidierungsprogramm der Bundesregierung sowie die gesetzten Maßnahmen zur verstärkten Koordinierung der Finanzpolitik der Gebietskörperschaften als Weichenstellung für die Zukunft. Auf die ökonomische Notwendigkeit einer stabilitätsorientierten Budgetpolitik der Republik Österreich hat der Staatsschuldenausschuß in seinen Empfehlungen bereits mehrfach hingewiesen, da

- das Vertrauen der internationalen Kapitalmärkte in die Wirtschafts- und Finanzpolitik eines Landes entscheidend von der öffentlichen Finanzlage und deren Entwicklung abhängt,
- nur eine solide Finanzpolitik ein störungsfreies mittelfristiges Wachstum mit hoher Beschäftigung gewährleistet und
- der Einfluß der staatlichen Kreditaufnahmen auf den Kapitalmarkt und damit auf das Zinsniveau nicht unterschätzt werden sollte.

Die Konjunkturaussichten Österreichs für das heurige Jahr sind gedämpft. Allerdings scheinen sich Produktion und Beschäftigung seit dem zweiten Quartal 1996 allmählich wieder zu stabilisieren. Wesentliche Rahmenbedingungen, wie niedrige Zinsen und eine geringe Inflation sowie auf den internationalen Märkten eingetretene Wechselkursveränderungen, bieten gute Voraussetzungen für eine leichte Belebung der Wirtschaft. Trotz der schwierigen Lage am Arbeitsmarkt und des Sparpakets der Bundesregierung dürfte der private Konsum eine Stütze der Konjunktur bleiben. Die Finanzmärkte sind weiterhin in liquider Verfassung. Mit einer deutlichen Veränderung der Geldmarktsätze ist bis Ende des Jahres nicht zu rechnen, während das langfristige Zinsniveau, ausgehend von den USA, durch eine stärkere Zinsvolatilität gekennzeichnet sein dürfte. Für die Zinsstrukturkurve (Differenz zwischen Geldmarktzinssatz und Kapitalmarktrendite) ist auch im heurigen Jahr ein steiler Verlauf zu erwarten.

Der Staatsschuldenausschuß empfiehlt daher:

- Das beschlossene Konsolidierungsprogramm konsequent umzusetzen. Österreich soll auch in Zukunft zu den wirtschaftlich und sozial stabilsten Ländern Europas zählen, die der dritten Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion von Beginn an angehören. Dabei wäre ergänzend auf folgende zwei Aspekte hinsichtlich der Erfüllung der fiskalischen Konvergenzkriterien für Österreich hinzuweisen:
 - Positive Wachstums- und Wohlfahrtseffekte der Integration in die EU werden teilweise erst mittel- bis langfristig wirksam werden, während sich Österreich gegenwärtig den geänderten Rahmenbedingungen anzupassen und als EU-Nettozahler die zusätzlichen budgetären Ausgaben zu verkraften hat.
 - Die Entwicklung der Schuldenquote hängt nicht nur von der Budgetpolitik sondern unter anderem auch von der Differenz von Wirtschaftswachstum und Zinssatz ab. Die flache Konjunkturteilung mit einem Zinsniveau über der Wachstumsrate erschwert gegenwärtig die Erreichung des Konvergenzkriteriums der öffentlichen Verschuldung im Sinne des Artikels 104c EG-Vertrag erheblich. Die Stabilisierung der Schuldenquote im Sinne von Maastricht wird ohne vermögenswirksame Transaktionen des Bundes und der übrigen Gebietskörperschaften kurzfristig nicht erreichbar sein.
- Die gute heimische Liquiditätslage sowie die steile Zinsstrukturkurve weiter zu nutzen und den Ausbau des österreichischen Geldmarktes im Sinne der Empfehlung vom Herbst 1995 durch regelmäßige Emissionen von titrierten Geldmarkttiteln in Abstimmung mit der Geldpolitik zu unterstützen. Ein effizienter Geldmarkt erhöht nicht nur die Attraktivität des Finanzplatzes Österreich, sondern liegt auch im Interesse einer stabilitätsorientierten Wirtschaftspolitik.
- Angesichts der erwähnten Liquiditätsverhältnisse die Fremdwährungstangente der Schuldenaufnahme im wesentlichen auf das Ausmaß der fälligen Schuldendienstzahlungen an das Ausland zu beschränken.

A 2 FINANZSCHULD IM ENGEREN SINN UND VERBINDLICHKEITEN AUS WÄHRUNGSTAUSCHVERTRÄGEN NACH SCHULDFORMEN
(in Mio ATS)

	S t a n d a m 3 1 . 1 2 . 1 9 9 4				N e t t o v e r ä n d e r u n g				S t a n d a m 3 1 . 1 2 . 1 9 9 5				III-45 der Beilagen XX. GP - Bericht - 02 Hauptdokument (gescanntes Original)	
	Finanz-schuld i.e.S.	WTV Verbind- lichkeiten	WTV Forde- rungen	WTV Verbindl. netto	Finanz- schuld	Finanz- schuld i.e.S.	WTV Verbindl. netto	Finanz- schuld	Finanz- schuld i.e.S.	WTV Verbind- lichkeiten	WTV Forde- rungen	WTV Verbindl. netto	Finanz- schuld	
S c h i l l i n g														
Antleihen	473.266,8	1.128,3	-	1.128,3	474.395,0	75.544,4	-	75.544,4	548.811,2	1.128,3	-	1.128,3	549.939,4	
Bundesobligationen	74.688,0	-	-	-	74.688,0	- 7.467,0	-	- 7.467,0	67.221,0	-	-	-	67.221,0	
Bundesschatzscheine	121.366,0	-	-	-	121.366,0	-13.074,0	-	-13.074,0	108.292,0	-	-	-	108.292,0	
Titrierte Finanzschuld	669.320,8	1.128,3	-	1.128,3	670.449,1	55.003,4	-	55.003,4	724.324,2	1.128,3	-	1.128,3	725.452,4	
Versicherungsdarlehen	97.077,1	-	-	-	97.077,1	27.655,2	-	27.655,2	124.732,3	-	-	-	124.732,3	
Bankendarlehen	198.105,1	-	-	-	198.105,1	5.384,8	-	5.384,8	203.489,9	-	-	-	203.489,9	
Sonstige Kredite	1.205,4	-	-	-	1.205,4	- 1.152,8	-	- 1.152,8	52,6	-	-	-	52,6	
Notenbankschuld	596,8	-	-	-	596,8	- 596,8	-	- 596,8	-	-	-	-	-	
Nicht titr. Finanzschuld	296.984,4	-	-	-	296.984,4	31.290,4	-	31.290,4	328.274,9	-	-	-	328.274,9	
Schillingschuld	966.305,2	1.128,3	-	1.128,3	967.433,5	86.293,8	-	86.293,8	1.052.599,0	1.128,3	-	1.128,3	1.053.727,3	
F r e m d w ä h r u n g														
Anleihen	213.537,1	109.614,3	101.248,1	8.366,2	221.903,2	28.781,4	6.759,1	35.540,5	242.318,5	120.512,0	105.386,7	15.125,3	257.443,7	
Schuldverschreibungen	9.437,4	7.045,2	6.161,5	883,7	10.321,1	1.986,3	- 453,9	1.532,3	11.423,7	5.788,3	5.358,5	429,8	11.853,5	
Titr. Fremdwährungsschuld	222.974,4	116.659,5	107.409,6	9.249,9	232.224,3	30.767,7	6.305,2	37.072,9	253.742,1	126.300,3	110.745,2	15.555,1	269.297,2	
Kredite und Darlehen	28.832,5	423,2	539,1	- 115,9	28.716,6	- 1.440,7	56,8	- 1.383,8	27.391,9	423,2	482,3	- 59,1	27.332,8	
Fremdwährungsschuld	251.807,0	117.082,7	107.948,7	9.134,0	260.940,9	29.327,0	6.362,0	35.689,0	281.134,0	126.723,5	111.227,5	15.496,0	296.630,0	
Gesamt	1.218.112,2	118.211,0	107.948,7	10.262,2	1.228.374,4	115.620,8	6.362,0	121.982,8	1.333.733,0	127.851,7	111.227,5	16.624,2	1.350.357,3	

A 3 STAND UND VERÄNDERUNG DER FINANZSCHULD*) SOWIE NETTODEFIZIT DES BUNDES IN % DES BRUTTOINLANDSPRODUKTES 1960 BIS 1995

	Nettoveränderung						Stand Jahresende			in % des BIP	
	Schilling		Fremdwährung		Gesamt		Schilling	Fremdwährung	Gesamt	Finanzschuld	Netto-defizit
	Mrd ATS	%	Mrd ATS	%	Mrd ATS	%	in Mio ATS				
1960	2,5	14,1	0,1	3,0	2,5	12,8	19.986,4	2.328,0	22.314,4	13,7	1,3
1961	- 0,9	- 4,3	0,9	38,2	0,0	0,2	19.130,5	3.218,0	22.348,5	12,4	- 0,3
1962	0,2	1,1	0,5	14,4	0,7	3,0	19.334,6	3.682,8	23.017,4	12,0	0,2
1963	1,6	8,1	0,5	12,9	2,0	8,9	20.905,2	4.156,8	25.062,0	12,1	1,3
1964	1,4	6,8	0,8	20,1	2,2	9,0	22.316,5	4.992,5	27.309,0	12,0	1,2
1965	1,6	7,2	- 0,6	- 12,7	1,0	3,5	23.919,6	4.357,1	28.267,7	11,5	0,5
1966	1,7	7,0	- 0,7	- 15,5	1,0	3,6	25.596,4	3.680,5	29.276,9	10,9	0,4
1967	1,8	7,0	3,5	95,6	5,3	18,1	27.378,7	7.200,0	34.578,7	12,1	1,9
1968	0,6	2,2	4,7	64,9	5,3	15,2	27.970,1	11.870,8	39.840,9	13,0	1,8
1969	2,9	10,3	0,9	7,5	3,8	9,4	30.842,3	12.761,6	43.603,9	13,0	0,7
1970	2,7	8,9	0,7	5,7	3,5	8,0	33.582,3	13.489,3	47.071,6	12,5	0,6
1971	1,1	3,4	- 1,4	- 10,1	- 0,2	- 0,5	34.715,2	12.132,0	46.847,2	11,2	0,4
1972	4,8	13,9	- 1,8	- 15,1	3,0	6,4	39.533,9	10.303,7	49.857,6	10,4	0,3
1973	7,7	19,4	- 1,3	- 12,5	6,4	12,8	47.232,3	9.019,1	56.251,4	10,4	1,3
1974	0,6	1,3	4,5	50,1	5,1	9,1	47.855,4	13.539,6	61.395,0	9,9	1,9
1975	20,4	42,7	18,5	136,8	39,0	63,5	68.305,0	32.062,2	100.367,2	15,3	4,5
1976	30,5	44,7	2,9	9,0	33,4	33,3	98.824,5	34.957,9	133.782,4	18,5	4,6
1977	18,3	18,6	12,5	35,7	30,8	23,0	117.154,5	47.426,5	164.581,0	20,7	3,8
1978	22,0	18,8	12,6	26,6	34,6	21,0	139.141,5	60.025,5	199.167,0	23,6	4,2
1979	28,1	20,2	3,6	6,0	31,7	15,9	167.244,6	63.654,6	230.899,2	25,1	3,5
1980	21,3	12,7	9,0	14,1	30,3	13,1	188.539,7	72.640,8	261.180,5	26,3	2,9
1981	12,1	6,5	21,9	30,2	34,1	13,1	200.712,9	94.565,3	295.278,2	28,0	2,6
1982	32,5	16,2	13,8	14,6	46,3	15,7	233.230,6	108.350,8	341.581,5	30,1	4,1
1983	57,4	24,6	17,2	15,9	74,6	21,8	290.601,9	125.589,8	416.191,7	34,6	5,5
1984	60,2	20,7	- 6,6	- 5,3	53,6	12,9	350.829,8	118.958,1	469.787,9	36,8	4,5
1985	56,1	16,0	- 0,2	- 0,2	55,8	11,9	406.897,6	118.717,9	525.615,5	39,0	4,5
1986	85,4	21,0	5,9	5,0	91,3	17,4	492.264,7	124.605,4	616.870,1	43,4	5,1
1987	80,5	16,4	0,1	0,1	80,7	13,1	572.787,2	124.739,1	697.526,3	47,1	4,7
1988	43,1	7,5	6,1	4,9	49,1	7,0	615.871,1	130.802,3	746.673,3	47,7	4,2
1989	58,5	9,5	- 5,0	- 3,8	53,5	7,2	674.333,7	125.834,4	800.168,1	47,8	3,7
1990	51,9	7,7	9,5	7,6	61,4	7,7	726.249,6	135.358,7	861.608,3	47,8	3,5
1991	63,0	8,7	13,1	9,7	76,1	8,8	789.286,5	148.458,3	937.744,9	48,8	3,3
1992	30,6	3,9	23,7	16,0	54,2	5,8	819.852,6	172.140,7	991.993,4	48,5	3,2
1993	76,3	9,3	40,7	23,7	117,1	11,8	896.189,0	212.857,2	1.109.046,2	52,4	4,6
1994	71,2	8,0	48,1	22,6	119,3	10,8	967.433,5	260.940,9	1.228.374,4	54,3	4,6
1995**)	86,3	8,9	35,7	13,7	122,0	9,9	1.053.727,3	296.629,9	1.350.357,2	57,4	5,0

*) Inklusive im eigenen Besitz befindlicher Bundesschuldtitel.

**) Die bereinigte Finanzschuld (ohne Bundesschuldtitel im eigenen Besitz) betrug 1995 1.342,4 Mrd ATS (1994: 1.225,6 Mrd ATS).

A 4 FINANZSCHULD DES BUNDES 1986 BIS 1995

Struktur der Finanzschuld

Anteile der Schuldformen an der Schillingschuld 1985 bis 1994 (in %)

	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Anleihen	25,4	24,1	24,6	27,2	29,4	33,8	38,7	44,2	49,0	52,2
Bundesobligationen	19,2	20,4	20,6	17,8	15,8	13,6	12,0	9,6	7,7	6,4
Bundesschatzscheine	10,9	10,7	11,6	13,5	15,9	15,5	13,1	13,5	12,5	10,3
Titrierte Schillingschuld	55,5	55,1	56,8	58,6	61,2	62,9	63,8	67,3	69,3	68,9
Versicherungsdarlehen	8,2	8,2	8,4	8,6	8,5	9,0	9,8	9,3	10,0	11,8
Bankendarlehen	36,0	36,5	34,7	32,7	30,2	28,0	26,4	23,4	20,5	19,3
Sonstige Kredite	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Notenbankschuld	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	–
Nicht titr. Schillingschuld	44,5	44,9	43,2	41,4	38,8	37,1	36,2	32,7	30,7	31,1
Schillingschuld	100,0									

Anteile der Schuldformen an der Fremdwährungsschuld 1986 bis 1995 (in %)

	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Anleihen	49,1	59,8	75,1	84,4	87,4	85,3	85,4	89,3	85,0	86,8
Schuldverschreibungen	17,1	14,7	11,5	8,4	7,0	9,2	7,0	5,9	4,0	4,0
Titr. Fremdwährungsschuld	66,2	74,5	86,6	92,9	94,3	94,5	92,4	95,2	89,0	90,8
Kredite und Darlehen	33,8	25,5	13,4	7,1	5,7	5,5	7,6	4,8	11,0	9,2
Fremdwährungsschuld	100,0									

Anteile der Schuldformen an der Gesamtschuld 1986 bis 1995 (in %)

	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
S ch i l l i n g										
Anleihen	20,3	19,8	20,3	23,0	24,8	28,5	32,0	35,7	38,6	40,7
Bundesobligationen	15,3	16,7	17,0	15,0	13,4	11,4	9,9	7,7	6,1	5,0
Bundesschatzscheine	8,7	8,8	9,5	11,4	13,4	13,1	10,9	10,9	9,9	8,0
Titrierte Schillingschuld	44,3	45,3	46,8	49,4	51,6	52,9	52,7	54,4	54,6	53,7
Versicherungsdarlehen	6,5	6,7	6,9	7,3	7,2	7,6	8,1	7,5	7,9	9,2
Bankendarlehen	28,7	30,0	28,6	27,5	25,5	23,6	21,8	18,9	16,1	15,1
Sonstige Kredite	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Notenbankschuld	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	–
Nicht titr. Schillingschuld	35,5	36,9	35,6	34,9	32,7	31,2	29,9	26,4	24,2	24,3
Schillingschuld	79,8	82,1	82,5	84,3	84,3	84,2	82,6	80,8	78,8	78,0
F r e m d w ä h r u n g										
Anleihen	9,9	10,7	13,2	13,3	13,7	13,5	14,8	17,1	18,1	19,1
Schuldverschreibungen	3,5	2,6	2,0	1,3	1,1	1,5	1,2	1,1	0,8	0,9
Titr. Fremdwährungsschuld	13,4	13,3	15,2	14,6	14,8	15,0	16,0	18,3	18,9	19,9
Kredite und Darlehen	6,8	4,6	2,3	1,1	0,9	0,9	1,3	0,9	2,3	2,0
Fremdwährungsschuld	20,2	17,9	17,5	15,7	15,7	15,8	17,4	19,2	21,2	22,0
G e s a m t	100,0									

Währungsanteile an der Fremdwährungsschuld 1986 bis 1995*) (in %)

	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
USD	0,8	0,6	0,4	0,4	0,1	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0
DEM	39,2	35,0	36,6	40,3	35,0	28,2	29,2	25,1	26,7	27,5
CHF	37,8	41,4	34,5	31,2	35,6	39,3	40,3	35,5	35,6	36,9
NLG	9,7	6,6	5,2	5,2	4,9	4,4	2,7	5,2	4,8	3,8
JPY	12,6	16,4	23,3	22,9	24,5	27,3	27,7	34,3	32,9	31,8

*) Unter Berücksichtigung der Währungsauschverträge.

Anteile der titrierten Finanzschuld 1986 bis 1995

	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Titrierte Schillingschuld										
in % der Schillingschuld	55,5	55,1	56,8	58,6	61,2	62,9	63,8	67,3	69,3	68,9
Titrierte Fremdwährungsschuld										
in % der Fremdwährungsschuld	66,2	74,5	86,6	92,9	94,3	94,5	92,4	95,2	89,0	90,8
Titrierte Finanzschuld										
in % der gesamten Finanzschuld	57,7	58,6	62,0	64,0	66,4	67,9	68,7	72,7	73,5	73,7

Fristigkeit der Finanzschuld 1986 bis 1995*) (in %)

	Gesamtschuld		Schillingschuld		Fremdwährungsschuld	
	mittel-fristig	lang-fristig	mittel-fristig	lang-fristig	mittel-fristig	lang-fristig
1986	0,9	99,1	0,3	99,7	3,5	96,5
1987	1,9	98,1	0,5	99,5	8,0	92,0
1988	2,3	97,7	0,7	99,3	10,0	90,0
1989	5,1	94,9	3,3	96,7	14,9	85,1
1990	6,7	93,3	5,7	94,3	12,5	87,5
1991	8,3	91,7	7,8	92,2	11,3	88,7
1992	9,2	90,8	8,7	91,3	11,4	88,6
1993	10,9	89,1	11,6	88,4	7,9	92,1
1994	13,8	86,2	15,1	84,9	9,1	91,9
1995	15,0	85,0	14,9	85,1	15,2	84,8

*) Als mittelfristig gelten Finanzschulden mit einer vertraglichen Laufzeit bis zu 5 Jahren.

Finanzschuld nach Schuldformen

(Beträge in Mio ATS)

1986	Stand 31.12.1985 in Mio ATS	%-Ant.	Zunahme*) in Mio ATS	Abnahme*) in Mio ATS	Nettoveränderung in Mio ATS	in %	Stand 31.12.1986 in Mio ATS	%-Ant.
S c h i l l i n g								
Anleihen	114.435,8	21,8	25.100,0	14.376,2	+ 10.723,8	+ 9,4	125.159,7	20,3
Bundesobligationen	77.185,5	14,7	20.260,0	2.925,5	+ 17.334,5	+ 22,5	94.520,0	15,3
Bundesschatzscheine	50.291,0	9,6	30.310,0	27.135,0	+ 3.175,0	+ 6,3	53.466,0	8,7
Titrierte Schillingschuld	241.912,3	46,0	75.670,0	44.436,7	+ 31.233,3	+ 12,9	273.145,6	44,3
Versicherungsdarlehen	30.655,1	5,8	10.400,0	818,5	+ 9.581,5	+ 31,3	40.236,6	6,5
Bankendarlehen	131.628,4	25,0	46.230,0	556,3	+ 45.673,7	+ 34,7	177.302,1	28,7
Sonstige Kredite	608,8	0,1	—	228,1	— 228,1	— 37,5	380,7	0,1
Notenbankschuld	2.093,0	0,4	458,6	1.351,9	— 893,3	— 42,7	1.199,7	0,2
Nicht titr. Schillingschuld	164.985,3	31,4	57.088,6	2.954,8	+ 54.133,8	+ 32,8	219.119,1	35,5
Schillingschuld	406.897,6	77,4	132.758,6	47.391,5	+ 85.367,1	+ 21,0	492.264,7	79,8
F r e m d w ä h r u n g								
Anleihen	38.648,0	7,4	24.071,5	1.547,2	+ 22.524,2	+ 58,3	61.172,3	9,9
Schuldverschreibungen	30.998,9	5,9	244,7	9.888,8	— 9.644,1	— 31,1	21.354,8	3,5
Titr. Fremdwährungsschuld	69.647,0	13,3	24.316,2	11.436,1	+ 12.880,1	+ 18,5	82.527,1	13,4
Kredite und Darlehen	49.070,9	9,3	141,3	7.134,0	— 6.992,7	— 14,3	42.078,3	6,8
Fremdwährungsschuld	118.717,9	22,6	24.457,5	18.570,0	+ 5.887,5	+ 5,0	124.605,4	20,2
G e s a m t	525.615,5	100,0	157.216,1	65.961,5	+ 91.254,6	+ 17,4	616.870,1	100,0

1987	Stand 31.12.1986 in Mio ATS	%-Ant.	Zunahme**) in Mio ATS	Abnahme**) in Mio ATS	Nettoveränderung in Mio ATS	in %	Stand 31.12.1987 in Mio ATS	%-Ant.
S c h i l l i n g								
Anleihen	125.159,7	20,3	23.500,0	10.728,6	+ 12.771,4	+ 10,2	137.931,0	19,8
Bundesobligationen	94.520,0	15,3	30.090,0	7.937,3	+ 22.152,7	+ 23,4	116.672,6	16,7
Bundesschatzscheine	53.466,0	8,7	44.286,0	36.696,0	+ 7.590,0	+ 14,2	61.056,0	8,8
Titrierte Schillingschuld	273.145,6	44,3	97.876,0	55.362,0	+ 42.514,0	+ 15,6	315.659,6	45,3
Versicherungsdarlehen	40.236,6	6,5	8.300,0	1.535,7	+ 6.764,3	+ 16,8	47.000,8	6,7
Bankendarlehen	177.302,1	28,7	49.140,0	17.180,2	+ 31.959,8	+ 18,0	209.261,9	30,0
Sonstige Kredite	380,7	0,1	—	95,9	— 95,9	— 25,2	284,9	0,0
Notenbankschuld	1.199,7	0,2	613,6	1.233,4	— 619,8	— 51,7	579,9	0,1
Nicht titr. Schillingschuld	219.119,1	35,5	58.053,6	20.045,2	+ 38.008,4	+ 17,3	257.127,5	36,9
Schillingschuld	492.264,7	79,8	155.929,6	75.407,2	+ 80.522,5	+ 16,4	572.787,2	82,1
F r e m d w ä h r u n g								
Anleihen	61.172,3	9,9	16.106,2	2.645,9	+ 13.460,3	+ 22,0	74.632,6	10,7
Schuldverschreibungen	21.354,8	3,5	3.408,7	6.438,8	— 3.030,1	— 14,2	18.324,8	2,6
Titr. Fremdwährungsschuld	82.527,1	13,4	19.514,9	9.084,7	+ 10.430,2	+ 12,6	92.957,3	13,3
Kredite und Darlehen	42.078,3	6,8	5.057,0	15.353,5	— 10.296,5	— 24,5	31.781,8	4,6
Fremdwährungsschuld	124.605,4	20,2	24.571,9	24.438,2	+ 133,7	+ 0,1	124.739,1	17,9
G e s a m t	616.870,1	100,0	180.501,5	99.845,4	+ 80.656,2	+ 13,1	697.526,3	100,0

*) Inklusiv Konversionen und Kursänderungen bei der Fremdwährungsschuld.

**) Verpflichtungen aus Finanzschulden unter Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus Währungsauschverträgen.

1988	Stand 31.12.1987 in Mio AT\\$	%-Ant.	Zunahme*) in Mio AT\\$	Abnahme*) in Mio AT\\$	Nettoveränderung in Mio AT\\$	in %	Stand 31.12.1988 in Mio AT\\$	%-Ant.
S ch i l l i n g								
Anleihen	137.931,0	19,8	24.000,0	10.434,7	+ 13.565,3	+ 9,8	151.496,3	20,3
Bundesobligationen	116.672,6	16,7	21.145,0	10.714,5	+ 10.430,5	+ 8,9	127.103,2	17,0
Bundesschatzscheine	61.056,0	8,8	50.091,0	39.931,0	+ 10.160,0	+ 16,6	71.216,0	9,5
Titrierte Schillingschuld	315.659,6	45,3	95.236,0	61.080,2	+ 34.155,8	+ 10,8	349.815,5	46,8
Versicherungsdarlehen	47.000,8	6,7	6.800,0	1.988,2	+ 4.811,8	+ 10,2	51.812,6	6,9
Bankendarlehen	209.261,9	30,0	23.018,0	18.641,1	+ 4.376,9	+ 2,1	213.638,9	28,6
Sonstige Kredite	284,9	0,0	—	90,8	— 90,8	— 31,9	194,0	0,0
Notenbankschuld	579,9	0,1	559,0	728,8	— 169,8	— 29,3	410,1	0,1
Nicht titr. Schillingschuld	257.127,5	36,9	30.377,0	21.448,9	+ 8.928,1	+ 3,5	266.055,6	35,6
Schillingschuld	572.787,2	82,1	125.613,0	82.529,1	+ 43.083,9	+ 7,5	615.871,1	82,5
F r e m d w ä h r u n g								
Anleihen	74.632,6	10,7	30.081,7	6.419,3	+ 23.662,4	+ 31,7	98.294,9	13,2
Schuldverschreibungen	18.324,8	2,6	1.563,3	4.846,1	— 3.282,8	— 17,9	15.042,0	2,0
Titr. Fremdwährungsschuld	92.957,3	13,3	31.645,0	11.265,4	+ 20.379,6	+ 21,9	113.336,9	15,2
Kredite und Darlehen	31.781,8	4,6	2.544,6	16.861,0	— 14.316,4	— 45,0	17.465,4	2,3
Fremdwährungsschuld	124.739,1	17,9	34.189,6	28.126,4	+ 6.063,2	+ 4,9	130.802,3	17,5
G e s a m t	697.526,3	100,0	159.802,6	110.655,5	+ 49.147,1	+ 7,0	746.673,3	100,0
 1989								
	Stand 31.12.1988**) in Mio AT\\$	%-Ant.	Zunahme*) in Mio AT\\$	Abnahme*) in Mio AT\\$	Nettoveränderung in Mio AT\\$	in %	Stand 31.12.1989**) in Mio AT\\$	%-Ant.
S ch i l l i n g								
Anleihen	151.496,3	20,3	44.947,0	12.706,7	+ 32.240,3	+ 21,3	183.736,6	23,0
Bundesobligationen	127.103,2	17,0	0,0	6.761,2	— 6.761,2	— 5,3	120.341,9	15,0
Bundesschatzscheine	71.216,0	9,5	61.256,0	41.196,0	+ 20.060,0	+ 28,2	91.276,0	11,4
Titrierte Schillingschuld	349.815,5	46,8	106.203,0	60.664,0	+ 45.539,0	+ 13,0	395.354,5	49,4
Versicherungsdarlehen	51.812,6	6,9	10.000,0	3.753,7	+ 6.246,3	+ 12,1	58.059,0	7,3
Bankendarlehen	213.638,9	28,6	11.010,0	4.225,0	+ 6.785,0	+ 3,2	220.423,8	27,5
Sonstige Kredite	194,0	0,0	0,8	69,3	— 68,5	— 35,3	125,5	0,0
Notenbankschuld	410,1	0,1	631,1	670,4	— 39,3	— 9,6	370,8	0,0
Nicht titr. Schillingschuld	266.055,6	35,6	21.641,9	8.718,4	+ 12.923,5	+ 4,9	278.979,1	34,9
Schillingschuld	615.871,1	82,5	127.844,9	69.382,3	+ 58.462,6	+ 9,5	674.333,7	84,3
F r e m d w ä h r u n g								
Anleihen	98.294,9	13,2	19.786,9	11.816,1	+ 7.970,8	+ 8,1	106.265,7	13,3
Schuldverschreibungen	15.042,0	2,0	2,2	4.446,4	— 4.444,2	— 29,5	10.597,8	1,3
Titr. Fremdwährungsschuld	113.336,9	15,2	19.789,1	16.262,5	+ 3.526,6	+ 3,1	116.863,5	14,6
Kredite und Darlehen	17.465,4	2,3	3,5	8.498,0	— 8.494,5	— 48,6	8.970,9	1,1
Fremdwährungsschuld	130.802,3	17,5	19.792,6	24.760,5	— 4.967,9	— 3,8	125.834,4	15,7
G e s a m t	746.673,3	100,0	147.637,5	94.142,8	+ 53.494,7	+ 7,2	800.168,1	100,0

*) Inklusive Konversionen und Kursänderungen bei der Fremdwährungsschuld.

**) Verpflichtungen aus Finanzschulden unter Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus Währungstauschverträgen.

1990	Stand 31.12.1989*) in Mio AT\\$	%-Ant.	Zunahme**) in Mio AT\\$	Abnahme**) in Mio AT\\$	Nettoveränderung in Mio AT\\$	in %	Stand 31.12.1990*) in Mio AT\\$	%-Ant.
S c h i l l i n g								
Anleihen	183.736,6	23,0	38.810,0	8.845,1	+ 29.964,9	+ 16,3	213.701,5	24,8
Bundesobligationen	120.341,9	15,0	200,0	5.454,9	- 5.254,9	- 4,4	115.087,1	13,4
Bundesschatzscheine	91.276,0	11,4	69.726,0	45.336,0	+ 24.390,0	+ 26,7	115.666,0	13,4
Titrierte Schillingschuld	395.354,5	49,4	108.736,0	59.636,0	+ 49.100,0	+ 12,4	444.454,6	51,6
Versicherungsdarlehen	58.059,0	7,3	6.366,0	2.459,3	+ 3.906,8	+ 6,7	61.965,7	7,2
Bankendarlehen	220.423,8	27,5	9.780,0	10.895,0	- 1.115,0	- 0,5	219.308,8	25,5
Sonstige Kredite	125,5	0,0	-	47,9	- 47,9	- 38,2	77,7	0,0
Notenbankschuld	370,8	0,0	724,6	652,6	+ 72,0	+ 19,4	442,8	0,1
Nicht titr. Schillingschuld	278.979,1	34,9	16.870,8	14.054,8	+ 2.815,9	+ 1,0	281.795,1	32,7
Schillingschuld	674.333,7	84,3	125.606,8	73.690,8	+ 51.915,9	+ 7,7	726.249,6	84,3
F r e m d w ä h r u n g								
Anleihen	106.265,7	13,3	23.041,7	11.042,9	+ 11.998,7	+ 11,3	118.264,4	13,7
Schuldverschreibungen	10.597,8	1,3	417,7	1.596,4	- 1.178,7	- 11,1	9.419,1	1,1
Titr. Fremdwährungsschuld	116.863,5	14,6	23.459,4	12.639,4	+ 10.820,0	+ 9,3	127.683,5	14,8
Kredite und Darlehen	8.970,9	1,1	33,8	1.329,6	- 1.295,7	- 14,4	7.675,2	0,9
Fremdwährungsschuld	125.834,4	15,7	23.493,2	13.969,0	+ 9.524,3	+ 7,6	135.358,7	15,7
G e s a m t	800.168,1	100,0	149.100,0	87.659,8	+ 61.440,2	+ 7,7	861.608,3	100,0
1991	Stand 31.12.1990*) in Mio AT\\$	%-Ant.	Zunahme***) in Mio AT\\$	Abnahme****) in Mio AT\\$	Nettoveränderung in Mio AT\\$	in %	Stand 31.12.1991*) in Mio AT\\$	%-Ant.
S c h i l l i n g								
Anleihen	213.701,5	24,8	63.532,0	10.169,7	+ 53.362,3	+ 25,0	267.063,8	28,5
Bundesobligationen	115.087,1	13,4	1.671,0	9.793,8	- 8.122,8	- 7,1	106.964,2	11,4
Bundesschatzscheine	115.666,0	13,4	60.046,0	53.206,0	+ 6.840,0	+ 5,9	122.506,0	13,1
Titrierte Schillingschuld	444.454,6	51,6	125.249,0	73.169,5	+ 52.079,4	+ 11,7	496.534,0	52,9
Versicherungsdarlehen	61.965,7	7,2	10.478,0	1.435,8	+ 9.042,2	+ 14,6	71.007,9	7,6
Bankendarlehen	219.308,8	25,5	7.660,0	5.755,5	+ 1.904,5	+ 0,9	221.213,3	23,6
Sonstige Kredite	77,7	0,0	-	4,7	- 4,7	- 6,0	73,0	0,0
Notenbankschuld	442,8	0,1	844,3	828,8	+ 15,5	+ 3,5	458,4	0,0
Nicht titr. Schillingschuld	281.795,1	32,7	18.982,3	8.024,8	+ 10.957,4	+ 3,9	292.752,6	31,2
Schillingschuld	726.249,6	84,3	144.231,3	81.194,4	+ 63.036,9	+ 8,7	789.286,5	84,2
F r e m d w ä h r u n g								
Anleihen	118.264,4	13,7	14.003,4	5.675,0	+ 8.328,5	+ 7,0	126.592,9	13,5
Schuldverschreibungen	9.419,1	1,1	5.269,3	957,6	+ 4.311,7	+ 45,8	13.730,8	1,5
Titr. Fremdwährungsschuld	127.683,5	14,8	19.272,7	6.632,6	+ 12.640,1	+ 9,9	140.323,6	15,0
Kredite und Darlehen	7.675,2	0,9	737,9	278,3	+ 459,5	+ 6,0	8.134,7	0,9
Fremdwährungsschuld	135.358,7	15,7	20.010,6	6.910,9	+ 13.099,6	+ 9,7	148.458,3	15,8
G e s a m t	861.608,3	100,0	164.241,9	88.105,3	+ 76.136,6	+ 8,8	937.744,9	100,0

*) Verpflichtungen aus Finanzschulden unter Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus Währungstauschverträgen.

**) Inklusive Konversionen und Kursänderungen bei der Fremdwährungsschuld.

***) Aufnahmen und Konversionen, bei der Fremdwährungsschuld auch Kursverluste sowie nachträgliche WTV.

****) Tilgungen und Konversionen, bei der Fremdwährungsschuld auch Kursgewinne sowie nachträgliche WTV.

1992	Stand 31.12.1991*) in Mio AT\\$	%-Ant.	Zunahme**) in Mio AT\\$	Abnahme*** in Mio AT\\$	Nettoveränderung in Mio AT\\$	in %	Stand 31.12.1992*) in Mio AT\\$	%-Ant.
S c h i l l i n g								
Anleihen	267.063,8	28,5	59.832,0	9.931,5	+ 49.900,5	+ 18,7	316.964,3	32,0
Bundesobligationen	106.964,2	11,4	-	8.701,2	- 8.701,1	- 8,1	98.263,1	9,9
Bundesschatzscheine	122.506,0	13,1	52.556,0	67.256,0	- 14.700,0	- 12,0	107.806,0	10,9
Titrierte Schillingschuld	496.534,0	52,9	112.388,0	85.888,6	+ 26.499,4	+ 5,3	523.033,4	52,7
Versicherungsdarlehen	71.007,9	7,6	10.294,8	1.101,1	+ 9.193,9	+ 12,9	80.201,8	8,1
Bankendarlehen	221.213,3	23,6	1.624,0	6.792,2	- 5.168,2	- 2,3	216.045,1	21,8
Sonstige Kredite	73,0	0,0	-	4,7	- 4,7	- 6,6	68,2	0,0
Notenbankschuld	458,4	0,0	783,8	738,0	+ 45,8	+ 10,0	504,2	0,1
Nicht titr. Schillingschuld	292.752,6	31,2	12.702,6	8.635,9	+ 4.066,7	+ 1,4	296.819,3	29,9
Schillingschuld	789.286,5	84,2	125.090,6	94.524,5	+ 30.566,1	+ 3,9	819.852,6	82,6
F r e m d w ä h r u n g								
Anleihen	126.592,9	13,5	30.056,3	9.699,9	+ 20.356,3	+ 16,1	146.949,2	14,8
Schuldverschreibungen	13.730,8	1,5	78,7	1.723,3	- 1.644,7	- 12,0	12.086,1	1,2
Titr. Fremdwährungsschuld	140.323,6	15,0	30.134,9	11.423,2	+ 18.711,7	+ 13,3	159.035,3	16,0
Kredite und Darlehen	8.134,7	0,9	5.562,7	592,0	+ 4.970,7	+ 61,1	13.105,4	1,3
Fremdwährungsschuld	148.458,3	15,8	35.697,7	12.015,3	+ 23.682,4	+ 16,0	172.140,7	17,4
G e s a m t	937.744,9	100,0	160.788,3	106.539,8	+ 54.248,5	+ 5,8	991.993,4	100,0
1993	Stand 31.12.1992*) in Mio AT\\$	%-Ant.	Zunahme**) in Mio AT\\$	Abnahme*** in Mio AT\\$	Nettoveränderung in Mio AT\\$	in %	Stand 31.12.1993*) in Mio AT\\$	%-Ant.
S c h i l l i n g								
Anleihen	316.964,3	32,0	92.588,0	13.326,1	+ 79.261,9	+ 25,0	396.226,2	35,7
Bundesobligationen	98.263,1	9,9	1.669,5	14.311,2	- 12.641,7	- 12,9	85.621,4	7,7
Bundesschatzscheine	107.806,0	10,9	73.956,0	60.656,0	+ 13.300,0	+ 12,3	121.106,0	10,9
Titrierte Schillingschuld	523.033,4	52,7	168.213,5	88.293,3	+ 79.920,2	+ 15,3	602.953,6	54,4
Versicherungsdarlehen	80.201,8	8,1	6.497,0	3.353,0	+ 3.144,0	+ 3,9	83.345,7	7,5
Bankendarlehen	216.045,1	21,8	3.643,0	10.368,2	- 6.725,2	- 3,1	209.319,9	18,9
Sonstige Kredite	68,2	0,0	-	4,7	- 4,7	- 6,9	63,5	0,0
Notenbankschuld	504,2	0,1	759,5	757,4	+ 2,1	+ 0,4	506,3	0,0
Nicht titr. Schillingschuld	296.819,3	29,9	10.899,5	14.483,3	- 3.583,8	- 1,2	293.235,4	26,4
Schillingschuld	819.852,6	82,6	179.113,0	102.776,6	+ 76.336,4	+ 9,3	896.189,0	80,8
F r e m d w ä h r u n g								
Anleihen	146.949,2	14,8	60.216,1	17.138,6	+ 43.077,5	+ 29,3	190.026,6	17,1
Schuldverschreibungen	12.086,1	1,2	742,1	311,9	+ 430,2	+ 3,6	12.516,3	1,1
Titr. Fremdwährungsschuld	159.035,3	16,0	60.958,2	17.450,6	+ 43.507,6	+ 27,4	202.542,9	18,3
Kredite und Darlehen	13.105,4	1,3	3.362,7	6.153,8	- 2.791,2	- 21,3	10.314,2	0,9
Fremdwährungsschuld	172.140,7	17,4	64.320,9	23.604,4	+ 40.716,4	+ 23,7	212.857,2	19,2
G e s a m t	991.993,4	100,0	243.433,8	126.381,0	+117.052,8	+ 11,8	1.109.046,2	100,0

*) Verpflichtungen aus Finanzschulden unter Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus Währungstauschverträgen.

**) Aufnahmen und Konversionen, bei der Fremdwährungsschuld auch Kursverluste sowie nachträgliche WTV.

***) Tilgungen und Konversionen, bei der Fremdwährungsschuld auch Kursgewinne sowie nachträgliche WTV.

1994	Stand 31.12.1993*)		Zunahme**) in Mio AT\\$	Abnahme*** in Mio AT\\$	Nettoveränderung		Stand 31.12.1994*)	
	in Mio AT\\$	%-Ant.			in Mio AT\\$	in %	in Mio AT\\$	%-Ant.
S c h i l l i n g								
Anleihen	396.226,2	35,7	98.682,3	20.513,4	+ 78.168,8	+ 19,7	474.395,0	38,6
Bundesobligationen	85.621,4	7,7	2.690,0	13.623,4	- 10.933,4	- 12,8	74.688,0	6,1
Bundesschatzscheine	121.106,0	10,9	55.626,0	55.366,0	+ 260,0	+ 0,2	121.366,0	9,9
Titrierte Schillingschuld	602.953,6	54,4	156.998,3	89.502,8	+ 67.495,5	+ 11,2	670.449,1	54,6
Versicherungsdarlehen	83.345,7	7,5	17.426,0	3.694,6	+ 13.731,4	+ 16,5	97.077,1	7,9
Bankendarlehen	209.319,9	18,9	24.180,0	35.394,8	- 11.214,8	- 5,4	198.105,1	16,1
Sonstige Kredite	63,5	0,0	1.148,0	6,1	+ 1.141,9	+ 1.799,0	1.205,4	0,1
Notenbankschuld	506,3	0,0	934,0	843,5	+ 90,5	+ 17,9	596,8	0,0
Nicht titr. Schillingschuld	293.235,4	26,4	43.688,1	39.939,1	+ 3.749,0	+ 1,3	296.984,4	24,2
Schillingschuld	896.189,0	80,8	200.686,3	129.441,8	+ 71.244,5	+ 7,9	967.433,5	78,8
F r e m d w ä h r u n g								
Anleihen	190.026,6	17,1	45.924,7	14.048,2	+ 31.876,6	+ 16,8	221.903,2	18,1
Schuldverschreibungen	12.516,3	1,1	59,5	2.254,6	- 2.195,2	- 17,5	10.321,1	0,8
Titr. Fremdwährungsschuld	202.542,9	18,3	45.984,2	16.302,8	+ 29.681,4	+ 14,7	232.224,3	18,9
Kredite und Darlehen	10.314,2	0,9	18.531,2	128,9	+ 18.402,4	+ 178,4	28.716,6	2,3
Fremdwährungsschuld	212.857,2	19,2	64.515,5	16.431,7	+ 48.083,8	+ 22,6	260.940,9	21,2
G e s a m t	1.109.046,2	100,0	265.201,8	145.873,5	+119.328,3	+ 10,8	1.228.374,4	100,0
1995	Stand 31.12.1994*)		Zunahme****) in Mio AT\\$	Abnahme*** in Mio AT\\$	Nettoveränderung		Stand 31.12.1995*)	
	in Mio AT\\$	%-Ant.			in Mio AT\\$	in %	in Mio AT\\$	%-Ant.
S c h i l l i n g								
Anleihen	474.395,0	38,6	108.424,0	32.879,6	+ 75.544,4	+ 15,9	549.939,4	40,7
Bundesobligationen	74.688,0	6,1	6.640,0	14.107,0	- 7.467,0	- 10,0	67.221,0	5,0
Bundesschatzscheine	121.366,0	9,9	73.914,0	86.988,0	- 13.074,0	- 10,8	108.292,0	8,0
Titrierte Schillingschuld	670.449,1	54,6	188.978,0	133.974,6	+ 55.003,4	+ 8,2	725.452,4	53,7
Versicherungsdarlehen	97.077,1	7,9	30.873,0	3.217,8	+ 27.655,2	+ 28,5	124.732,3	9,2
Bankendarlehen	198.105,1	16,1	11.650,0	6.265,2	+ 5.384,8	+ 2,7	203.489,9	15,1
Sonstige Kredite	1.205,4	0,1	-	1.152,8	- 1.152,8	- 95,6	52,6	0,0
Notenbankschuld	596,8	0,0	-	596,8	- 596,8	- 100,0	-	-
Nicht titr. Schillingschuld	296.984,4	24,2	42.523,0	11.232,6	+ 31.290,5	+ 10,5	328.274,9	24,3
Schillingschuld	967.433,5	78,8	231.501,0	145.207,2	+ 86.293,8	+ 8,9	1.053.727,3	78,0
F r e m d w ä h r u n g								
Anleihen	221.903,2	18,1	55.081,5	19.541,0	+ 35.540,5	+ 16,0	257.443,7	19,1
Schuldverschreibungen	10.321,1	0,8	3.798,5	2.266,2	+ 1.532,3	+ 14,8	11.853,5	0,9
Titr. Fremdwährungsschuld	232.224,3	18,9	58.880,1	21.807,2	+ 37.072,9	+ 16,0	269.297,2	19,9
Kredite und Darlehen	28.716,6	2,3	12.776,7	14.160,5	- 1.383,8	- 4,8	27.332,8	2,0
Fremdwährungsschuld	260.940,9	21,2	71.656,7	35.967,7	+ 35.689,0	+ 13,7	296.629,9	22,0
G e s a m t	1.228.374,4	100,0	303.157,7	181.174,9	+121.982,8	+ 9,9	1.350.357,2	100,0

*) Verpflichtungen aus Finanzschulden unter Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus Währungstauschverträgen.

**) Aufnahmen und Konversionen, bei der Fremdwährungsschuld auch Kursverluste sowie nachträgliche WTV.

***) Tilgungen und Konversionen, bei der Fremdwährungsschuld auch Kursgewinne sowie nachträgliche WTV.

****) Aufnahmen, Konversionen und Rückkauffinanz., bei der Fremdwährungsschuld auch Kursverluste sowie nachträgliche WTV.

A 5 FREMDWÄHRUNGSSCHULD DES BUNDES NACH WÄHRUNGEN 1985 BIS 1994

Fremdwährungsschuld i.e.S. (Direktaufnahmen)							nach	WT	V *)
	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang**) in Mio FW	Ab- gang**) in Mio FW	Nettoveränderung in Mio FW in %		Stand Jahresende in Mio FW	Stand Jahresende in Mio ATS	%-An- teil	
USD	941,9	202,0	12,9	+ 189,1	+ 20,1	1.131,1	1.042,0	0,8	
DEM	5.640,8	1.385,0	985,2	+ 399,8	+ 7,1	6.040,7	48.796,8	39,2	
CHF	4.995,5	300,0	1.173,6	- 873,6	- 17,5	4.121,8	47.066,5	37,8	
NLG	1.192,3	200,0	67,5	+ 132,5	+ 11,1	1.324,8	12.028,5	9,7	
JPY	131.200,0	80.000,0	1.800,0	+ 78.200,0	+ 59,6	209.400,0	15.671,5	12,6	
XEU	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
Summe							124.605,4	100,0	
Fremdwährungsschuld i.e.S. (Direktaufnahmen)							nach	WT	V *)
	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang**) in Mio FW	Ab- gang**) in Mio FW	Nettoveränderung in Mio FW in %		Stand Jahresende in Mio FW	Stand Jahresende in Mio ATS	%-An- teil	
USD	1.131,1	650,0	12,9	+ 637,1	+ 56,3	1.768,1	777,0	0,6	
DEM	6.040,7	700,0	1.588,0	- 888,0	- 14,7	5.152,7	43.679,4	35,0	
CHF	4.121,8	350,0	826,6	- 476,6	- 11,6	3.645,3	51.581,8	41,4	
NLG	1.324,8	-	609,9	- 609,9	- 46,0	714,9	8.252,1	6,6	
JPY	209.400,0	69.900,0	23.400,0	+ 46.500,0	+ 22,2	255.900,0	20.448,8	16,4	
XEU	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
AUD	-	75,0	-	+ 75,0	-	75,0	-	-	
Summe							124.739,1	100,0	
Fremdwährungsschuld i.e.S. (Direktaufnahmen)							nach	WT	V *)
	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang**) in Mio FW	Ab- gang**) in Mio FW	Nettoveränderung in Mio FW in %		Stand Jahresende in Mio FW	Stand Jahresende in Mio ATS	%-An- teil	
USD	1.768,1	350,0	161,0	+ 189,0	+ 10,7	1.957,1	528,6	0,4	
DEM	5.152,7	1.000,0	1.301,5	- 301,5	- 5,9	4.851,2	47.878,7	36,6	
CHF	3.645,3	250,0	1.218,2	- 968,2	- 26,6	2.677,1	45.157,4	34,5	
NLG	714,9	250,0	484,9	- 234,9	- 32,9	480,0	6.762,4	5,2	
JPY	225.900,0	90.000,0	10.200,0	+ 79.800,0	+ 31,2	335.700,0	30.475,2	23,3	
XEU	100,0	225,0	-	+ 225,0	+ 225,0	325,0	-	-	
AUD	75,0	-	-	-	-	75,0	-	-	
GBP	-	100,0	-	+ 100,0	-	100,0	-	-	
CAD	-	250,0	-	+ 250,0	-	250,0	-	-	
Summe							130.802,3	100,0	
Fremdwährungsschuld i.e.S. (Direktaufnahmen)							nach	WT	V *)
	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang**) in Mio FW	Ab- gang**) in Mio FW	Nettoveränderung in Mio FW in %		Stand Jahresende in Mio FW	Stand Jahresende in Mio ATS	%-An- teil	
USD	1.957,1	415,0	8,0	+ 407,0	+ 20,8	2.364,1	472,9	0,4	
DEM	4.851,2	750,0	533,2	+ 216,8	+ 4,5	5.068,0	50.769,5	40,3	
CHF	2.677,1	250,0	965,2	- 715,2	- 26,7	1.961,9	39.225,3	31,2	
NLG	480,0	-	30,0	- 30,0	- 6,3	450,0	6.572,1	5,2	
JPY	335.700,0	30.000,0	40.800,0	- 10.800,0	- 3,2	324.900,0	28.794,6	22,9	
XEU	325,0	200,0	-	+ 200,0	+ 61,5	525,0	-	-	
AUD	75,0	-	-	-	-	75,0	-	-	
GBP	100,0	100,0	-	+ 100,0	+ 100,0	200,0	-	-	
CAD	250,0	-	-	-	-	250,0	-	-	
Summe							125.834,4	100,0	

*) Unter Berücksichtigung der Währungsauschverträge.

**) Inklusive Konversionen.

1990

Fremdwährungsschuld i.e.S. (Direktaufnahmen)

	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang**) in Mio FW	Ab- gang**) in Mio FW	Nettoveränderung in Mio FW		Stand Jahresende in Mio FW	Stand Jahresende in Mio ATS	nach W T V *)
				in %				%-Anteil
USD	2.364,1	400,0	436,1	-	36,1	-	1,5	2.328,0
DEM	5.068,0	700,0	215,0	+	485,0	+	9,6	5.553,0
CHF	1.961,9	500,0	353,0	+	147,0	+	7,5	2.108,9
NLG	450,0	-	-		-		-	450,0
JPY	324.900,0	30.000,0	1.000,0	+	29.000,0	+	8,9	353.900,0
XEU	525,0	-	-		-		-	525,0
AUD	75,0	100,0	-	+	100,0	+	133,3	175,0
GBP	200,0	-	-		-		-	200,0
CAD	250,0	-	-		-		-	250,0
ITL	-	150.000,0	-		+ 150.000,0		-	150.000,0
Summe								135.358,7 100,0

1991

Fremdwährungsschuld i.e.S. (Direktaufnahmen)

	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang**) in Mio FW	Ab- gang**) in Mio FW	Nettoveränderung in Mio FW		Stand Jahresende in Mio FW	Stand Jahresende in Mio ATS	nach W T V *)
				in %				%-Anteil
USD	2.328,0	400,0	7,2	+	392,8	+	16,9	2.720,8
DEM	5.553,0	-	30,0	-	30,0	-	0,5	5.523,0
CHF	2.108,9	340,2	54,0	+	286,2	+	13,6	2.395,2
NLG	450,0	-	-		-		-	450,0
JPY	353.900,0	50.000,0	-	+	50.000,0	+	14,1	403.900,0
XEU	525,0	-	-		-		-	525,0
AUD	175,0	-	-		-		-	175,0
GBP	200,0	35,0	-	+	35,0	+	17,5	235,0
CAD	250,0	-	250,0	-	250,0	-	100,0	-
ITL	150.000,0	-	-		-		-	150.000,0
FRF	-	1.649,4	-	+	1.649,4		-	1.649,4
ESP	-	15.000,0	-	+	15.000,0		-	15.000,0
Summe								148.458,3 100,0

1992

Fremdwährungsschuld i.e.S. (Direktaufnahmen)

	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang**) in Mio FW	Ab- gang**) in Mio FW	Nettoveränderung in Mio FW		Stand Jahresende in Mio FW	Stand Jahresende in Mio ATS	nach W T V *)
				in %				%-Anteil
USD	2.720,8	1.200,0	309,2	+	890,8	+	32,7	3.611,6
DEM	5.523,0	1.500,0	330,0	+	1.170,0	+	21,2	6.693,0
CHF	2.395,2	660,2	297,6	+	362,6	+	15,1	2.757,8
NLG	450,0	-	-		-		-	450,0
JPY	403.900,0	-	-		-		-	403.900,0
XEU	525,0	-	-		-		-	525,0
AUD	175,0	-	75,0	-	75,0	-	42,9	100,0
GBP	235,0	-	-		-		-	235,0
CAD	-	250,0	-	+	250,0	+	100,0	250,0
ITL	150.000,0	-	-		-		-	150.000,0
FRF	1.649,4	-	-		-		-	1.649,4
ESP	15.000,0	-	-		-		-	15.000,0
Summe								172.140,7 100,0

*) Unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge.

**) Inklusive Konversionen.

1993

Fremdwährungsschuld i.e.S. (Direktaufnahmen)

nach W T V *)

	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang**) in Mio FW	Ab- gang**) in Mio FW	Nettoveränderung in Mio FW in %		Stand Jahresende in Mio FW	Stand Jahresende in Mio ATS	%-An- teil
USD	3.611,6	850,0	141,3	+ 708,7	+ 19,6	4.320,3	76,1	0,0
DEM	6.693,0	900,0	800,0	+ 100,0	+ 1,5	6.793,0	53.370,7	25,1
CHF	2.757,8	1.000,0	807,9	+ 192,1	+ 7,0	2.950,0	75.465,8	35,5
NLG	450,0	1.000,0	-	+ 1.000,0	+ 222,2	1.450,0	10.981,0	5,2
JPY	403.900,0	156.000,0	5.000,0	+ 151.000,0	+ 37,4	554.900,0	72.963,6	34,3
XEU	525,0	-	325,0	- 325,0	- 61,9	200,0	-	-
AUD	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-
GBP	235,0	-	100,0	- 100,0	- 42,6	135,0	-	-
CAD	250,0	300,0	-	+ 300,0	+ 120,0	550,0	-	-
ITL	150.000,0	-	150.000,0	- 150.000,0	- 100,0	-	-	-
FRF	1.649,4	-	-	-	-	1.649,4	-	-
ESP	15.000,0	-	-	-	-	15.000,0	-	-
Summe						212.857,2	100,0	

1994

Fremdwährungsschuld i.e.S. (Direktaufnahmen)

nach W T V *)

	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang**) in Mio FW	Ab- gang**) in Mio FW	Nettoveränderung in Mio FW in %		Stand Jahresende in Mio FW	Stand Jahresende in Mio ATS	%-An- teil
USD	4.320,3	800,0	298,4	+ 501,6	+ 11,6	4.821,9	53,9	0,0
DEM	6.793,0	2.550,0	750,0	+ 1.800,0	+ 26,5	8.593,0	69.712,4	26,7
CHF	2.950,0	1.200,0	150,0	+ 1.050,0	+ 35,6	4.000,0	92.863,9	35,6
NLG	1.450,0	1.000,0	-	+ 1.000,0	+ 69,0	2.450,0	12.425,4	4,8
JPY	554.900,0	124.000,0	30.000,0	+ 94.000,0	+ 16,9	648.900,0	85.885,3	32,9
XEU	200,0	-	200,0	- 200,0	- 100,0	-	-	-
AUD	100,0	-	100,0	- 100,0	- 100,0	-	-	-
GBP	135,0	200,0	-	+ 200,0	+ 148,1	335,0	-	-
CAD	550,0	-	-	-	-	550,0	-	-
ITL	-	560.000,0	-	+ 560.000,0	-	560.000,0	-	-
FRF	1.649,4	-	-	-	-	1.649,4	-	-
ESP	15.000,0	-	-	-	-	15.000,0	-	-
Summe						260.940,9	100,0	

1995

Fremdwährungsschuld i.e.S. (Direktaufnahmen)

nach W T V *)

	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang**) in Mio FW	Ab- gang**) in Mio FW	Nettoveränderung in Mio FW in %		Stand Jahresende in Mio FW	Stand Jahresende in Mio ATS	%-An- teil
USD	4.821,9	519,7	411,1	+ 108,6	+ 2,3	4.930,5	20,8	0,0
DEM	8.593,0	3.419,8	392,0	+ 3.027,8	+ 35,2	11.620,8	81.472,6	27,5
CHF	4.000,0	1.000,0	1.200,0	- 200,0	- 5,0	3.800,0	109.357,2	36,9
NLG	2.450,0	-	-	-	-	2.450,0	11.307,6	3,8
JPY	648.900,0	180.000,0	69.718,0	+ 110.282,0	+ 17,0	759.182,0	94.471,7	31,8
XEU	-	400,0	-	+ 400,0	+ 100,0	400,0	-	-
AUD	-	-	-	-	-	-	-	-
GBP	335,0	-	-	-	-	335,0	-	-
CAD	550,0	-	-	-	-	550,0	-	-
ITL	560.000,0	300.000,0	-	+ 300.000,0	+ 53,6	860.000,0	-	-
FRF	1.649,4	-	-	-	-	1.649,4	-	-
ESP	15.000,0	-	-	-	-	15.000,0	-	-
LUF	-	5.000,0	-	+ 5.000,0	+ 100,0	5.000,0	-	-
Summe						296.629,9	100,0	

*) Unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge.

**) Inklusive Konversionen.

A 6 FINANZSCHULD DER LÄNDER 1985 BIS 1994*) (Beträge in Mio ATS)

	1985				1986				1987				
	Veränderung absolut	Veränderung %	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	Veränderung %	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	Veränderung %	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	
Burgenland	124,5	6,2	2.138,8	2,7	-	27,8	-1,3	2.111,0	2,6	54,6	2,6	2.165,6	2,6
Kärnten	150,8	4,0	3.913,4	4,9	-	59,3	-1,5	3.854,1	4,7	61,2	1,6	3.915,3	4,7
Niederösterreich	- 88,6	- 0,9	9.506,5	11,9	-	831,8	- 8,7	8.674,7	10,5	- 870,2	- 10,0	7.804,5	9,4
Oberösterreich	- 252,6	- 3,4	7.220,7	9,0	-	123,2	1,7	7.343,9	8,9	588,4	8,0	7.932,3	9,6
Salzburg	340,0	9,2	4.047,0	5,1	-	469,9	11,6	4.516,9	5,5	437,7	9,7	4.954,6	6,0
Steiermark	1.294,8	15,0	9.945,2	12,5	-	1.045,1	10,5	10.990,3	13,3	973,3	8,9	11.963,6	14,5
Tirol	- 47,0	- 1,9	2.417,1	3,0	-	18,7	0,7	2.435,8	3,0	80,7	3,3	2.516,5	3,0
Vorarlberg	232,6	13,7	1.929,5	2,4	-	102,9	- 5,3	1.826,6	2,2	- 310,0	- 17,0	1.516,6	1,8
Wien	-2.175,0	- 5,3	38.731,6	48,5	-	2.023,8	5,2	40.755,4	49,4	- 742,8	- 1,8	40.012,6	48,3
Summe													
Bundesländer	- 420,4	- 0,5	79.849,7	100,0	2.658,9	3,3	82.508,7	100,0	272,9	0,3	82.781,6	100,0	
	1988				1989				1990				
	Veränderung absolut	Veränderung %	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	Veränderung %	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	Veränderung %	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	
Burgenland**)	- 155,2	- 7,2	2.010,4	2,3	-	46,7	- 2,3	1.963,7	2,5	- 153,2	- 7,8	1.810,5	2,3
Kärnten	- 85,5	- 2,2	3.829,8	4,5	-	19,5	- 0,5	3.810,3	4,8	75,3	2,0	3.885,5	4,9
Niederösterreich	- 922,3	- 11,8	6.882,2	8,0	-	965,3	- 14,0	5.916,9	7,5	- 1.411,1	- 23,8	4.505,7	5,7
Oberösterreich	- 20,2	- 0,3	7.912,1	9,2	-	184,5	- 2,3	7.727,6	9,8	- 269,3	- 3,5	7.458,3	9,5
Salzburg	347,1	7,0	5.301,8	6,2	-	247,3	- 4,7	5.054,5	6,4	- 232,5	- 4,6	4.822,0	6,1
Steiermark	1.096,1	9,2	13.059,7	15,3	-	1.345,7	- 10,3	11.714,0	14,9	1.645,2	14,0	13.359,3	17,0
Tirol	- 104,3	- 4,1	2.412,2	2,8	-	0,7	0,0	2.412,9	3,1	- 78,3	- 3,2	2.334,6	3,0
Vorarlberg	- 365,6	- 24,1	1.151,0	1,3	-	85,9	- 7,5	1.065,1	1,4	- 7,9	- 0,7	1.057,2	1,3
Wien	3.051,7	7,6	43.064,2	50,3	-	3.868,6	- 9,0	39.195,6	49,7	347,8	0,9	39.543,4	50,2
Summe													
Bundesländer	2.841,8	3,4	85.623,4	100,0	- 6.763,0	- 7,9	78.860,4	100,0	- 83,9	0,1	78.776,5	100,0	
	1991				1992				1993				
	Veränderung absolut	Veränderung %	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	Veränderung %	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	Veränderung %	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	
Burgenland**)	- 196,1	- 10,8	1.614,4	2,1	-	205,6	- 12,7	1.408,7	1,9	- 27,1	- 1,9	1.381,6	1,7
Kärnten	690,8	17,8	4.576,3	5,9	-	838,4	18,3	5.414,7	7,2	1.204,4	22,2	6.619,1	8,1
Niederösterreich	- 725,4	- 16,1	3.780,4	4,9	-	634,5	16,8	4.414,9	5,9	5.870,8	133,0	10.285,7	12,6
Oberösterreich	- 212,2	- 2,8	7.246,2	9,4	-	4,6	- 0,1	7.241,6	9,6	288,6	4,0	7.530,1	9,2
Salzburg	- 249,4	- 5,2	4.572,5	5,9	-	259,9	- 5,7	4.312,6	5,7	- 281,9	- 6,5	4.030,7	4,9
Steiermark	347,8	2,6	13.707,0	17,7	-	140,5	1,0	13.847,6	18,4	- 1.515,3	- 10,9	12.332,3	15,1
Tirol	- 303,7	- 13,0	2.030,9	2,6	-	345,4	- 17,0	1.685,5	2,2	- 325,5	- 19,3	1.360,0	1,7
Vorarlberg	- 24,2	- 2,3	1.033,0	1,3	-	24,4	2,4	1.057,4	1,4	- 1.027,3	- 97,2	30,1	0,0
Wien	- 642,9	- 1,6	38.900,5	50,2	-	2.828,5	- 7,3	36.072,0	47,8	1.917,8	5,3	37.989,8	46,6
Summe													
Bundesländer	- 1.315,3	- 1,7	77.461,2	100,0	- 2.006,2	- 2,6	75.455,0	100,0	6.104,3	8,1	81.559,4	100,0	
	1994				Stand 31.12.				Stand 31.12.				
	Veränderung absolut	Veränderung %	in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	Veränderung %	in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	Veränderung %	in Mio ATS	%-Ant.	
Burgenland	- 103,0	- 7,5	1.278,6	1,5									
Kärnten	1.443,2	21,8	8.062,3	9,4									
Niederösterreich	275,2	2,7	10.560,8	12,3									
Oberösterreich	1.586,7	21,1	9.116,9	10,6									
Salzburg	128,3	3,2	4.159,0	4,8									
Steiermark	848,3	6,9	13.180,6	15,3									
Tirol	230,3	16,9	1.590,2	1,9									
Vorarlberg	- 10,8	- 35,8	19,3	0,0									
Wien	0,0	0,0	37.989,8	44,2									
Summe													
Bundesländer	4.398,2	5,4	85.957,6	100,0									

*1 Ohne innere Anleihen. Die Verschuldung der Länder in Form von inneren Anleihen betrug Ende 1992: 34.735 Mio ATS, Ende 1993: 34.633 Mio ATS und Ende 1994: 38.830 Mio ATS.

**) 1990 bis 1992 einschließlich Bundesstraßen-Vorfinanzierung der SPK Oberwart.
Quelle: ÖSTAT; Geburungsübersichten 19..; laufende Jahrgänge.

A 7 FINANZSCHULD DER GEMEINDEN 1985 BIS 1994*) (Beträge in Mio ATS)

Verschuldung nach Landeszugehörigkeit

	1985				1986				1987			
	Veränderung absolut	Veränderung %	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	Veränderung %	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	Veränderung %	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.
Burgenland	- 64,8	- 1,6	4.084,3	6,5	7,8	0,2	4.092,1	6,4	- 20,3	- 0,5	4.071,8	6,1
Kärnten	58,6	1,1	5.386,7	8,6	- 28,7	- 0,5	5.358,0	8,3	- 85,8	- 1,6	5.272,2	7,9
Niederösterreich	619,3	3,3	19.131,2	30,5	428,0	2,2	19.559,2	30,4	322,3	1,6	19.881,5	29,8
Oberösterreich	318,5	4,0	8.236,2	13,1	293,8	3,6	8.530,0	13,3	648,2	7,6	9.178,2	13,8
Salzburg	16,9	0,3	5.664,8	9,0	243,8	4,3	5.908,5	9,2	512,6	8,7	6.421,1	9,6
Steiermark	412,5	4,3	10.001,5	15,9	562,1	5,6	10.563,6	16,4	607,7	5,7	11.171,3	16,7
Tirol	481,9	7,6	6.840,5	10,9	132,0	1,9	6.972,4	10,8	304,9	4,4	7.277,3	10,9
Vorarlberg	48,6	1,5	3.373,5	5,4	- 15,4	- 0,5	3.358,0	5,2	81,5	2,4	3.439,5	5,2
Summe o. Wien	1.891,6	3,1	62.718,5	100,0	1.623,2	2,6	64.341,8	100,0	2.371,1	3,7	66.712,9	100,0
Wien	- 2.175,0	- 5,3	38.731,6		2.023,8	5,2	40.755,4		- 742,8	- 1,8	40.012,6	
Summe mit Wien	- 283,4	- 0,3	101.450,2		3.647,0	3,6	105.097,2		1.628,3	1,5	106.725,5	
1988												
	Veränderung absolut	Veränderung %	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	Veränderung %	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	Veränderung %	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.
Burgenland	- 47,3	- 1,2	4.024,5	5,9	- 78,2	- 1,9	3.946,3	5,6	- 197,3	- 5,0	3.748,9	5,2
Kärnten	- 41,7	- 0,8	5.230,5	7,6	- 56,9	- 1,1	5.173,6	7,4	71,4	1,4	5.245,1	7,3
Niederösterreich	591,6	3,0	20.473,1	29,9	731,4	3,6	21.204,5	30,2	1.003,4	4,7	22.208,0	30,9
Oberösterreich	572,0	6,2	9.750,3	14,2	239,9	2,5	9.990,2	14,2	528,3	5,3	10.518,5	14,6
Salzburg	313,3	4,9	6.734,4	9,8	306,1	4,5	7.040,5	10,0	- 640,2	- 9,1	6.400,3	8,9
Steiermark	507,8	4,5	11.679,1	17,1	378,8	3,2	12.058,0	17,2	760,8	6,3	12.818,8	17,8
Tirol	- 207,8	- 2,9	7.069,5	10,3	152,0	2,2	7.221,5	10,3	111,1	1,5	7.332,6	10,2
Vorarlberg	71,2	2,1	3.510,6	5,1	32,0	0,9	3.542,6	5,0	64,0	1,8	3.606,6	5,0
Summe o. Wien	1.751,9	2,6	68.472,0	100,0	1.705,2	2,5	70.177,2	100,0	1.701,5	2,4	71.878,7	100,0
Wien	3.051,7	7,6	43.064,2		- 3.868,7	- 9,0	39.195,6		347,8	0,9	39.543,4	
Summe mit Wien	4.810,8	4,5	111.536,2		-2.163,5	- 1,9	109.372,8		2.049,3	1,9	111.422,1	
1991												
	Veränderung absolut	Veränderung %	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	Veränderung %	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	Veränderung %	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.
Burgenland	- 56,2	- 1,5	3.692,7	4,9	62,3	1,7	3.755,0	4,7	45,5	1,2	3.800,5	4,3
Kärnten	100,5	1,9	5.345,6	7,1	- 32,8	- 0,6	5.312,7	6,6	507,3	9,5	5.820,0	6,5
Niederösterreich	798,8	3,6	23.006,8	30,5	1.096,7	4,8	24.103,5	29,9	1.533,0	6,4	25.636,5	28,8
Oberösterreich	907,9	8,6	11.426,3	15,2	1.536,7	13,4	12.963,0	16,1	2.512,0	19,4	15.475,0	17,4
Salzburg	534,8	8,4	6.935,1	9,2	940,7	13,6	7.875,8	9,8	1.296,4	16,5	9.172,3	10,3
Steiermark	828,4	6,5	13.647,1	18,1	897,2	6,6	14.544,4	18,0	1.547,5	10,6	16.091,9	18,1
Tirol	213,2	2,9	7.545,7	10,0	418,9	5,6	7.964,6	9,9	531,6	6,7	8.496,2	9,5
Vorarlberg	208,8	5,8	3.815,4	5,1	262,2	6,9	4.077,6	5,1	467,8	11,5	4.545,4	5,1
Summe o. Wien	3.536,1	4,9	75.414,7	100,0	5.181,9	6,9	80.596,6	100,0	8.441,3	10,5	89.037,9	100,0
Wien	- 642,9	- 1,6	38.900,5		- 2.828,5	- 7,3	36.072,0		1.917,8	5,3	37.989,8	
Summe mit Wien	2.893,2	2,6	114.315,3		2.353,3	2,1	116.668,6		10.359,1	8,9	127.027,7	
1994												
	Veränderung absolut	Veränderung %	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.								
Burgenland	279,4	7,4	4.079,9	4,2								
Kärnten	427,3	7,3	6.247,3	6,5								
Niederösterreich	2.221,4	8,7	27.858,0	28,8								
Oberösterreich	2.137,8	13,8	17.612,8	18,2								
Salzburg	466,5	5,1	9.638,7	10,0								
Steiermark	1.151,0	7,2	17.242,9	17,8								
Tirol	335,4	3,9	8.831,6	9,1								
Vorarlberg	661,2	14,5	5.206,6	5,4								
Summe o. Wien	7.680,1	8,6	96.717,9	100,0								
Wien	7.260,8	19,1	45.250,6									
Summe mit Wien	14.940,9	11,8	141.968,5									

*) Quelle: ÖSTAT: Geburungsübersichten 19...; laufende Jahrgänge.

Verschuldung nach Gemeindegrößen*

	1 9 8 5				1 9 8 6				1 9 8 7			
	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.
bis 20.000	1.389,8	3,2	44.428,1	70,8	1.324,5	3,0	45.752,6	71,1	1.703,4	3,7	47.456,0	71,1
über 20.000												
(ohne Wien)	278,9	1,5	18.290,4	29,2	298,7	1,6	18.589,1	28,9	667,7	3,6	19.256,8	28,9
Summe	1.891,6	3,1	62.718,5	100,0	1.623,2	2,6	64.341,8	100,0	2.371,1	3,7	66.712,9	100,0
	1 9 8 8				1 9 8 9				1 9 9 0			
	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.
bis 20.000	1.211,1	2,6	48.667,1	71,1	1.686,9	3,5	50.354,0	71,8	7.520,5	14,9	57.874,5	80,5
über 20.000												
(ohne Wien)	548,1	2,8	19.804,9	28,9	18,3	0,1	19.823,2	28,2	- 5.819,0	-29,4	14.004,2	19,5
Summe	1.759,1	2,6	68.472,0	100,0	1.705,2	2,5	70.177,2	100,0	1.701,4	2,4	71.878,7	100,0
	1 9 9 1				1 9 9 2				1 9 9 3			
	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.
bis 20.000	-1.560,2	-2,7	56.314,2	74,7	3.510,9	6,2	59.825,1	74,2	5.409,7	9,0	65.234,8	73,3
über 20.000												
(ohne Wien)	5.096,3	36,4	19.100,5	25,3	1.671,0	8,7	20.771,5	25,8	3.031,6	14,6	23.803,1	26,7
Summe	3.536,1	4,9	75.414,7	100,0	5.181,9	6,9	80.596,6	100,0	8.441,3	10,5	89.037,9	100,0
	1 9 9 4											
	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.								
bis 20.000	6.589,3	10,1	71.824,1	74,3								
über 20.000												
(ohne Wien)	1.090,7	4,6	24.893,8	25,7								
Summe	7.680,0	8,6	96.717,8	100,0								

*) Quelle: ÖSTAT; Gebarungsübersichten 19..; laufende Jahrgänge.

**A 8 LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN DER SONDERFINANZIERUNGSGESELLSCHAFTEN
DES BUNDES UND DES WASSERWIRTSCHAFTSFONDS 1986 BIS 1995**
(Beträge in Mio ATS)

1 9 8 6	Stand	Nettoveränderung absolut	%	Stand	Jahresende		Insgesamt in Mio ATS
	Jahresbeginn in Mio ATS			Schilling in Mio ATS	%-Ant.	Fremdwährung in Mio ATS	
Wasserwirtschaftsfonds	6.737	526	7,8	7.263	100,0	–	7.263
Brenner Autobahn AG	290	– 68	– 23,4	222	100,0	–	222
Tauern Autobahn AG	10.759	– 1.507	– 14,0	5.773	62,4	3.479	9.252
IAKW-AG*)	1.265	– 780	– 61,7	25	5,2	460	485
Pyhrn Autobahn AG	4.655	– 369	– 7,9	2.599	60,6	1.687	4.286
Arlberg Straßentunnel AG	4.076	– 480	– 11,8	3.344	93,0	252	3.596
ASFINAG**)	21.371	6.935	32,5	24.472	86,5	3.834	28.306
Summe	49.153	4.257	8,7	43.698	81,8	9.712	53.410
1 9 8 7	Stand	Nettoveränderung absolut	%	Stand	Jahresende		Insgesamt in Mio ATS
	Jahresbeginn in Mio ATS			Schilling in Mio ATS	%-Ant.	Fremdwährung in Mio ATS	
Umwelt- u. Wasserwirtschaftsfonds	7.263	829	11,4	8.092	100,0	–	8.092
Brenner Autobahn AG	222	– 45	– 20,3	177	100,0	–	177
Tauern Autobahn AG	9.252	– 1.730	– 18,7	4.930	65,5	2.592	7.522
IAKW-AG*)	485	10	2,1	19	3,9	476	495
Pyhrn Autobahn AG	4.286	– 1.295	– 30,2	2.078	69,5	913	2.991
Arlberg Straßentunnel AG	3.596	– 476	– 13,2	2.877	92,2	243	3.120
ASFINAG**)	28.306	7.097	25,1	30.126	85,1	5.277	35.403
Summe	53.410	4.390	8,2	48.299	83,6	9.501	57.800
1 9 8 8	Stand	Nettoveränderung absolut	%	Stand	Jahresende		Insgesamt in Mio ATS
	Jahresbeginn in Mio ATS			Schilling in Mio ATS	%-Ant.	Fremdwährung in Mio ATS	
Umwelt- u. Wasserwirtschaftsfonds	8.092	39	0,5	8.131	100,0	–	8.131
Brenner Autobahn AG	177	– 35	– 19,8	142	100,0	–	142
Tauern Autobahn AG	7.522	– 2.707	– 36,0	3.372	70,0	1.443	4.815
IAKW-AG*)	495	– 5	– 1,0	14	2,9	476	490
Pyhrn Autobahn AG	2.991	– 1.207	– 40,4	1.784	100,0	–	1.784
Arlberg Straßentunnel AG	3.120	– 263	– 8,4	2.614	91,5	243	2.857
ASFINAG**)	35.403	9.049	25,6	34.988	78,7	9.464	44.452
Summe	57.800	4.871	8,4	51.045	81,6	11.626	62.671
1 9 8 9	Stand	Nettoveränderung absolut	%	Stand	Jahresende		Insgesamt in Mio ATS
	Jahresbeginn in Mio ATS			Schilling in Mio ATS	%-Ant.	Fremdwährung in Mio ATS	
Umwelt- u. Wasserwirtschaftsfonds	8.131	– 105	– 1,3	8.026	100,0	–	8.026
Brenner Autobahn AG	142	– 31	– 21,8	111	100,0	–	111
Tauern Autobahn AG	4.815	– 598	– 12,4	2.834	67,2	1.383	4.217
IAKW-AG*)	490	– 482	– 98,4	8	100,0	–	8
Pyhrn Autobahn AG	1.784	– 267	– 15,0	1.517	100,0	–	1.517
Arlberg Straßentunnel AG	2.857	– 432	– 15,1	2.199	90,7	226	2.425
ASFINAG**)	44.452	6.156	13,8	40.746	80,5	9.862	50.608
Summe	62.671	3.241	5,2	55.441	82,9	11.471	66.912

*) Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, AG.

**) Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, Wien.

1990	Stand Jahresbeginn in Mio ATS	Nettoveränderung		Schilling in Mio ATS	%-Ant.	Stand Jahresende in Mio ATS	Fremdwährung %-Ant.	Insgesamt in Mio ATS
		absolut	%					
Umwelt- u. Wasserwirtschaftsfonds	8.026	- 231	- 2,9	7.795	100,0	-	-	7.795
Brenner Autobahn AG	111	- 27	- 24,3	84	100,0	-	-	84
Tauern Autobahn AG	4.217	- 1.030	- 24,4	2.366	74,2	821	25,8	3.187
IAKW-AG*)	8	- 5	- 62,5	3	100,0	-	-	3
Pyhrn Autobahn AG	1.517	- 274	- 18,1	1.243	100,0	-	-	1.243
Arlberg Straßentunnel AG	2.425	- 370	- 15,3	1.846	89,8	209	10,2	2.055
ASFINAG**)	50.608	9.453	18,7	42.679	71,1	17.381	28,9	60.061
Summe	66.912	7.516	11,2	56.016	75,3	18.411	24,7	74.428

1991	Stand Jahresbeginn absolut	Nettoveränderung		Schilling in Mio ATS	%-Ant.	Stand Jahresende in Mio ATS	Fremdwährung %-Ant.	Insgesamt in Mio ATS
		absolut	%					
Umwelt- u. Wasserwirtschaftsfonds	7.795	861	11,0	7.464	86,2	1.192	13,8	8.656
Brenner Autobahn AG	84	- 14	- 16,7	70	100,0	-	-	70
Tauern Autobahn AG	3.187	- 486	- 15,2	1.974	73,1	727	26,9	2.701
IAKW-AG*)	3	- 3	- 100,0	-	-	-	-	-
Pyhrn Autobahn AG	1.243	- 265	- 21,3	978	100,0	-	-	978
Arlberg Straßentunnel AG	2.055	- 277	- 13,5	1.587	89,3	191	10,7	1.778
ASFINAG**)	60.061	7.734	12,9	43.517	64,2	24.278	35,8	67.795
Summe	74.428	7.550	10,1	55.590	67,8	26.388	32,2	81.978

1992	Stand Jahresbeginn in Mio ATS	Nettoveränderung		Schilling in Mio ATS	%-Ant.	Stand Jahresende in Mio ATS	Fremdwährung %-Ant.	Insgesamt in Mio ATS
		absolut	%					
Umwelt- u. Wasserwirtschaftsfonds	8.656	2.456	28,4	7.400	66,6	3.712	32,0	11.112
Brenner Autobahn AG	70	- 9	- 12,9	61	100,0	-	-	61
Tauern Autobahn AG	2.701	- 1.019	- 37,7	1.610	95,7	72	4,3	1.682
Pyhrn Autobahn AG	978	- 143	- 14,6	835	100,0	-	-	835
Arlberg Straßentunnel AG	1.778	- 264	- 14,8	1.341	88,5	174	11,5	1.514
ASFINAG**)	67.795	9.087	13,4	44.653	58,1	32.229	41,9	76.882
Summe	81.978	10.108	12,3	55.900	60,7	36.187	39,1	92.086

1993	Stand Jahresbeginn in Mio ATS	Nettoveränderung		Schilling in Mio ATS	%-Ant.	Stand Jahresende in Mio ATS	Fremdwährung %-Ant.	Insgesamt in Mio ATS
		absolut	%					
Umwelt- u. Wasserwirtschaftsfonds	11.112	5.485	49,4	9.330	56,2	7.267	43,8	16.597
Österreichische Autobahnen AG***)	2.517	- 1.354	- 53,8	1.163	100,0	-	-	1.163
Alpenstraßen AG****)	1.575	- 600	- 38,1	975	100,0	-	-	975
ASFINAG**)	76.882	13.477	17,5	43.693	48,4	46.666	51,6	90.359
Summe	92.086	17.008	18,5	55.161	50,6	53.933	49,4	109.093

*) Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, AG.

**) Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, Wien.

***) Bis 1992: Pyhrn Autobahn AG, Tauern Autobahn AG, Autobahnen- und Schnellstraßen AG, Wiener Bundesstraßen AG.

****) Bis 1992: Brenner Autobahn AG, Arlberg Straßentunnel AG.

1 9 9 4	Stand Jahresbeginn in Mio ATS	Nettoveränderung		Schilling in Mio ATS	%-Ant.	Stand Jahresende in Mio ATS	Fremdwährung %-Ant.	Insgesamt in Mio ATS
		absolut	%					
Umwelt- u. Wasserwirtschaftsfonds	16.597	- 510	- 3,1	7.980	49,6	8.106	50,4	16.086
Österreichische Autobahnen AG*)	1.163	- 310	- 26,7	853	100,0	-	-	853
Alpenstraßen AG**)	975	- 67	- 6,8	908	100,0	-	-	908
ASFINAG***)	90.359	5.237	5,8	46.210	48,3	49.385	51,7	95.596
Summe	109.093	4.349	4,0	55.951	49,3	57.491	50,7	113.442

1 9 9 5	Stand Jahresbeginn in Mio ATS	Nettoveränderung		Schilling in Mio ATS	%-Ant.	Stand Jahresende in Mio ATS	Fremdwährung %-Ant.	Insgesamt in Mio ATS
		absolut	%					
Umwelt- u. Wasserwirtschaftsfonds	16.086	- 354	- 2,2	7.230	46,0	8.503	54,0	15.733
Österreichische Autobahnen AG*)	853	- 245	- 28,7	608	100,0	-	-	608
Alpenstraßen AG**)	908	- 245	- 27,0	663	100,0	-	-	663
ASFINAG***)	95.596	6.261	6,5	41.428	40,7	60.428	59,3	101.857
Summe	113.442	5.418	4,8	49.930	42,0	68.931	58,0	118.861

*) Bis 1992: Pyhrn Autobahn AG, Tauern Autobahn AG, Autobahnen- und Schnellstraßen AG, Wiener Bundesstraßen AG.

**) Bis 1992: Brenner Autobahn AG, Arlberg Straßentunnel AG.

***) Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, Wien.

A 9 FINANZIERUNGSSTRÖME 1986 BIS 1995

Finanzierungsströme 1986 (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz- intermediäre*)		Inland Summe		Ausland Summe		Gesamt		Statist. Diskre- panz
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	
1 Banknoten und Scheidemünzen	3,4	-	0,4	0,7	-	-	0,4	3,4	4,1	4,1	-	-	4,1	4,1	-
2 Bankeinlagen	87,0	-	18,4	-	1,9	-	3,0	110,2	110,2	110,2	-	-	110,2	110,2	-
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	38,7	38,6	38,7	38,6	-	-	38,7	38,6	0,1
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	5,7	- 5,7	- 5,7	- 5,7	-	-	- 5,7	- 5,7	-
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	-	0,9	-	-	0,9	-	- 0,9	-	-	- 0,9	- 0,9	-
6 OeNB-Guthaben	-	-	- 0,1	-	0,0	-	6,4	6,3	6,3	6,3	-	-	6,3	6,3	-
7 Direktkredite Schilling	-	76,5	-	45,7	-	1,7	124,1	0,2	124,1	124,1	-	-	124,1	124,1	-
8 Direktkredite Fremdwährung	-	- 0,6	-	- 1,6	-	-	- 2,2	-	- 2,2	- 2,2	-	-	- 2,2	- 2,2	-
9 ERP-Kredite	-	1,2	-	-	0,8	-	0,4	-	1,2	1,2	-	-	1,2	1,2	-
10 Darlehen öff. Haushalte	-	9,9	- 1,5	- 0,2	15,4	4,2	-	-	13,9	13,9	-	-	13,9	13,9	-
11 Versicherungsdarlehen	-	- 1,2	-	9,6	-	1,8	10,1	- 0,1	10,1	10,1	-	-	10,1	10,1	-
12 Versicherungsanlagen	15,1	-	-	-	-	-	-	15,1	15,1	15,1	-	-	15,1	15,1	-
13 Bundesschatzscheine und inkl. Schilling-Rentenwerte	18,0	2,2	- 0,1	31,8	0,3	- 1,1	32,1	29,5	50,3	62,4	12,1	-	62,4	62,4	-
14 Inl. Rentenwerte Fremdwährung	0,9	2,2	-	13,3	- 0,0	3,9	5,0	1,2	5,9	20,6	14,7	-	20,6	20,6	0,1
15 Inl. Investmentzertifikate	8,5	-	-	-	-	-	6,0	14,8	14,5	14,8	0,3	-	14,8	14,8	-
16 Genüßscheine, Part.kapital, inkl. Beteil., Anteilswerte	9,0	11,7	2,1	-	1,2	-	7,1	8,9	19,4	20,7	1,2	-	20,7	20,7	-
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	3,8	-	0,0	-	-	-	- 0,9	-	2,9	-	-	-	2,9	2,9	-
18 Auslandskredite	0,1	0,9	1,7	- 5,5	-	-	- 18,7	- 9,6	- 16,9	- 14,2	- 14,2	- 16,9	- 31,1	- 31,1	-
19 Sonst. langfristige Auslands- positionen	6,6	2,7	0,5	- 0,0	-	-	15,3	1,5	22,5	4,2	4,2	22,5	26,7	26,7	-
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	- 1,2	- 2,4	1,9	0,0	-	-	48,0	49,3	48,7	46,9	46,9	48,7	95,6	95,6	-
21 Summe	151,2	103,3	23,3	92,9	19,5	10,4	268,4	263,8	462,3	470,4	65,3	57,1	527,6	527,5	0,1
22 Saldo der erfaßbaren Finan- zierungsinstrumente	47,9	-	- 69,6	-	9,1	-	4,6	-	- 8,1	-	8,2	-	0,1	-	0,1
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 11,9	-	- 11,9	-	- 11,9
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	- 0,9	-	-	-	- 0,8	3,8	- 1,7	3,8	-	-	- 1,7	3,8	- 5,5
25 Finanzierungssaldo	47,9	-	- 70,5	-	9,1	-	0,0	-	- 13,6	-	3,7	-	- 17,3	-	- 17,3

*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Oesterreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

Finanzierungsströme 1987 (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz-intermediäre*)		Inland Summe		Ausland Summe		Gesamt		Statist. Diskrepanz
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	
1 Banknoten und Scheidemünzen	5,7	-	- 0,3	0,5	-	-	- 0,4	4,5	4,9	4,9	-	-	4,9	4,9	-
2 Bankeinlagen	74,9	-	2,5	-	3,9	-	6,2	87,5	87,5	87,5	-	-	87,5	87,5	-
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	- 48,9	- 49,3	- 48,9	- 49,3	-	-	- 48,9	- 49,3	0,4
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	- 0,4	- 0,4	- 0,4	- 0,4	-	-	- 0,4	- 0,4	-
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	- 0,6	-	-	- 0,6	-	- 0,6	- 0,6	-	-	- 0,6	- 0,6	-
6 OeNB-Guthaben	-	-	- 0,2	-	- 0,2	-	- 8,8	- 9,2	- 9,2	- 9,2	-	-	- 9,2	- 9,2	-
7 Direktkredite Schilling	-	65,8	-	32,0	-	- 0,2	98,5	0,9	98,5	98,5	-	-	98,5	98,5	-
8 Direktkredite Fremdwährung	-	13,1	-	- 6,9	-	-	6,2	-	6,2	6,2	-	-	6,2	6,2	-
9 ERP-Kredite	-	1,5	-	-	1,2	-	0,3	-	1,5	1,5	-	-	1,5	1,5	-
10 Darlehen öff. Haushalte	-	13,6	1,9	- 0,1	16,2	4,5	-	-	18,0	18,0	-	-	18,0	18,0	-
11 Versicherungsdarlehen	-	- 2,9	-	6,8	-	1,6	5,4	0,0	5,4	5,4	-	-	5,4	5,4	-
12 Versicherungsanlagen	14,8	-	-	-	-	-	-	- 14,8	14,8	14,8	-	-	14,8	14,8	-
13 Bundesschatzscheine und inl. Schilling-Rentenwerte	8,0	3,1	- 0,1	43,1	0,7	- 1,4	62,9	29,6	71,4	74,4	3,0	-	74,4	74,4	-
14 Inl. Rentenwerte Fremdwährung	1,9	- 3,3	-	8,4	0,0	4,4	5,1	- 4,4	7,1	5,1	- 1,8	-	5,3	5,1	0,2
15 Inl. Investmentzertifikate	18,1	-	-	-	-	-	14,2	33,4	32,3	33,4	1,1	-	33,4	33,4	-
16 Genußscheine, Part.kapital, inl. Beteil., Anteilswerte	15,7	14,3	- 4,9	-	1,4	-	9,7	9,4	21,8	23,6	1,9	-	23,6	23,6	-
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	4,7	-	0,1	-	-	-	4,2	-	9,0	-	-	9,0	9,0	9,0	-
18 Auslandskredite	- 0,9	3,9	- 1,7	- 4,0	-	-	- 3,9	3,5	- 6,5	3,4	3,4	- 6,5	- 3,1	- 3,1	-
19 Sonst. langfristige Auslandspositionen	8,2	5,7	0,7	- 0,0	-	-	- 13,3	0,9	- 4,5	6,6	6,6	- 4,5	2,1	2,1	-
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	0,6	- 0,1	- 0,0	0,1	-	-	15,1	- 0,6	15,7	- 0,7	- 0,7	15,7	15,0	15,0	-
21 Summe	151,7	114,6	- 2,3	79,1	23,1	8,9	151,4	120,6	323,8	323,2	13,5	13,6	337,3	336,7	0,6
22 Saldo der erfaßbaren Finanzierungsinstrumente	37,1	-	- 81,4	-	14,2	-	30,8	-	0,7	-	- 0,1	-	0,6	-	0,6
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,8	-	2,8	-	2,8
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	1,6	-	-	-	12,3	43,0	13,8	43,0	-	-	13,8	43,0	- 29,9
25 Finanzierungssaldo	37,1	- 79,8	-	14,2	-	0,0	-	28,5	-	2,7	-	25,8	-	25,8	-

*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Österreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

Finanzierungsströme 1988 (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz- intermediäre*)		Inland Summe		Ausland Summe		Gesamt		Statist. Diskre- panz
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	
1 Banknoten und Scheidemünzen	5,8	-	0,1	0,5	-	-	0,0	5,3	5,8	5,8	-	-	5,8	5,8	-
2 Bankeinlagen	60,7	-	-15,0	-	6,4	-	3,1	55,2	55,2	55,2	-	-	55,2	55,2	-
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	0,9	7,9	0,9	7,9	-	-	0,9	7,9	- 7,0
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	4,0	4,0	4,0	4,0	-	-	4,0	4,0	-
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	-0,2	-	-	-0,2	-	-0,2	-0,2	-	-	-0,2	-0,2	-
6 OeNB-Guthaben	-	-	0,0	-	-0,1	-	-3,8	-3,9	-3,9	-3,9	-	-	-3,9	-3,9	-
7 Direktkredite Schilling	-	91,3	-	4,4	-	5,4	101,4	0,4	101,4	101,4	-	-	101,4	101,4	-
8 Direktkredite Fremdwährung	-	12,4	-	-3,1	-	0,4	9,7	0,0	9,7	9,7	-	-	9,7	9,7	-
9 ERP-Kredite	-	1,4	-	-	1,3	-	0,1	-	1,4	1,4	-	-	1,4	1,4	-
10 Darlehen öff. Haushalte	-	9,0	-0,6	-0,1	13,4	3,8	-	-	12,8	12,8	-	-	12,8	12,8	-
11 Versicherungsdarlehen	-	-1,1	-	4,8	-	0,5	4,4	0,1	4,4	4,4	-	-	4,4	4,4	-
12 Versicherungsanlagen	20,0	-	-	-	-	-	-	20,0	20,0	20,0	-	-	20,0	20,0	-
13 Bundesschatzscheine und int. Schilling-Rentenwerte	18,5	2,6	-0,7	34,6	1,5	-2,5	52,7	42,2	72,0	76,9	4,8	-	76,9	76,9	-
14 Inl. Rentenwerte Fremdwährung	3,7	-4,3	-	19,4	0,0	5,8	8,4	29,1	12,2	50,0	37,5	-	49,7	50,0	-0,3
15 Inl. Investmentzertifikate	34,2	-	-	-	-	-	14,6	51,3	48,8	51,3	2,5	-	51,3	51,3	-
16 Genusscheine, Part.kapital, inl. Beteil., Anteilswerte	12,6	17,1	-2,6	-	0,9	-	10,5	6,8	21,4	23,9	2,5	-	23,9	23,9	-
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	2,9	-	0,7	-	-	-	9,3	-	12,9	-	-	-	12,9	12,9	-
18 Auslandskredite	1,1	3,8	0,8	-11,4	-	2,6	14,3	-2,9	16,2	-7,8	-7,8	-	16,2	8,4	-
19 Sonst. langfristige Auslands- positionen	5,2	6,2	0,6	-0,0	-	-	4,6	-0,1	10,4	6,1	6,1	10,4	16,5	16,5	-
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	5,9	2,6	0,0	0,0	-	-	11,7	15,9	17,6	18,6	18,6	17,6	36,1	36,1	-
21 Summe	170,5	141,1	-16,7	49,0	23,4	16,0	245,7	231,3	423,0	437,4	64,1	57,1	487,2	494,4	-7,3
22 Saldo der erfaßbaren Finan- zierungsinstrumente	29,4	-	-65,7	-	7,5	-	14,4	-	-14,3	-	7,1	-	-7,3	-	7,3
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-3,2	-	-3,2	-	-3,2
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	2,2	-	-	-	40,0	54,5	42,2	54,5	-	-	42,2	54,5	-12,3
25 Finanzierungssaldo	29,4	-	-63,5	-	7,5	-	0,0	-	-26,6	-	3,9	-	-22,7	-	-22,7

*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Oesterreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

Finanzierungsströme 1989 (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz- intermediäre*)		In l a n d		A u s l a n d		G e s a m t		Statist. Diskre- panz
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	
1 Banknoten und Scheidemünzen	8,6	-	0,5	-	-	-	1,5	10,7	10,6	10,7	0,1	-	10,7	10,7	-
2 Bankeinlagen	81,5	-	4,3	-	3,7	-	8,7	98,1	98,1	98,1	-	-	98,1	98,1	-
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	8,9	- 1,4	- 8,9	- 1,4	-	-	- 8,9	- 1,4	- 7,5
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	4,8	- 4,8	- 4,8	- 4,8	-	-	- 4,8	- 4,8	-
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	- 0,0	-	-	- 0,0	-	- 0,0	- 0,0	-	-	- 0,0	- 0,0	-
6 OeNB-Guthaben	-	-	0,1	-	0,0	-	11,4	11,5	11,5	11,5	-	-	11,5	11,5	-
7 Direktkredite Schilling	-	126,3	-	6,8	-	- 1,0	131,1	- 1,1	131,1	131,1	-	-	131,1	131,1	-
8 Direktkredite Fremdwährung	-	9,7	-	- 1,2	-	- 0,5	8,0	- 0,0	8,0	8,0	-	-	8,0	8,0	-
9 ERP-Kredite	-	2,2	-	-	1,4	-	0,8	-	2,2	2,2	-	-	2,2	2,2	-
10 Darlehen öff. Haushalte	-	7,0	0,4	- 0,1	10,3	3,6	-	-	10,6	10,6	-	-	10,6	10,6	-
11 Versicherungsdarlehen	-	0,3	-	6,2	-	- 2,0	4,7	0,2	4,7	4,7	-	-	4,7	4,7	-
12 Versicherungsanlagen	20,9	-	-	-	-	-	-	20,9	20,9	20,9	-	-	20,9	20,9	-
13 Bundesschatzscheine und inl. Schilling-Rentenwerte	26,5	4,0	0,6	44,4	2,2	- 5,4	44,1	33,9	73,4	76,9	3,5	-	76,9	76,9	-
14 Inl. Rentenwerte Fremdwährung	1,9	- 1,4	-	11,0	0,2	1,5	4,4	19,6	6,5	30,7	24,3	-	30,8	30,7	0,1
15 Inl. Investmentzertifikate	21,0	-	-	-	-	-	6,4	30,9	27,3	30,9	3,6	-	30,9	30,9	-
16 Genußscheine, Part.kapital, inl. Beteil., Anteilswerte	10,8	22,5	- 10,3	-	- 1,2	-	23,0	7,5	22,2	30,0	7,7	-	30,0	30,0	-
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	9,7	-	- 0,7	-	1,0	-	8,8	-	18,9	-	-	18,9	18,9	18,9	-
18 Auslandskredite	2,3	5,2	- 0,3	- 5,9	-	0,6	11,3	4,9	13,3	4,8	4,8	13,3	18,1	18,1	-
19 Sonst. langfristige Auslands- positionen	12,0	10,6	0,6	- 0,0	-	-	5,3	- 0,0	17,9	10,6	10,6	17,9	28,5	28,5	-
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	7,4	3,6	0,5	- 0,2	-	-	7,8	5,9	15,7	9,3	9,3	15,7	25,0	25,0	-
21 Summe	202,5	190,0	- 4,4	61,0	17,6	- 3,2	263,4	236,9	479,1	484,8	63,9	65,8	543,1	550,5	- 7,5
22 Saldo der erfaßbaren Finan- zierungsinstrumente	12,5	-	- 65,4	-	20,8	-	26,6	-	- 5,7	-	- 1,8	-	- 7,5	-	- 7,5
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 0,4	-	- 0,4	-	- 0,4
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	3,5	-	-	-	18,4	44,9	21,3	44,9	-	-	21,9	44,9	- 23,6
25 Finanzierungssaldo	12,5	- 61,9	-	20,8	0,0	-	- 28,7	-	2,2	-	- 30,9	-	- 31,5	-	-

*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Österreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

Finanzierungsströme 1990 (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz- intermediäre*)		Inland		Ausland		Gesamt		Statist. Diskre- panz
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	
1 Banknoten und Scheidemünzen	5,7	-	0,4	-	.	-	3,3	9,4	9,4	9,4	0,1	-	9,4	9,4	-
2 Bankeinlagen	134,7	-	- 7,0	-	1,3	-	3,4	132,5	132,5	132,5	-	-	132,5	132,5	-
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	16,0	22,5	16,0	22,5	-	-	16,0	22,5	- 6,5
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	- 0,9	- 0,9	- 0,9	- 0,9	-	-	- 0,9	- 0,9	-
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	0,1	-	-	0,1	-	0,1	0,1	-	-	0,1	0,1	-
6 OeNB-Guthaben	-	-	- 0,1	-	- 0,0	-	- 6,7	- 6,8	- 6,8	- 6,8	-	-	- 6,8	- 6,8	-
7 Direktkredite Schilling	-	147,6	-	- 1,1	-	1,8	149,1	0,8	149,1	149,1	-	-	149,1	149,1	-
8 Direktkredite Fremdwährung	-	9,1	-	- 0,2	-	- 0,1	8,7	0,0	8,7	8,7	-	-	8,7	8,7	-
9 ERP-Kredite	-	1,8	-	-	1,7	-	0,1	-	1,8	1,8	-	-	1,8	1,8	-
10 Darlehen öff. Haushalte	-	12,1	- 1,8	- 0,0	17,9	3,9	-	-	16,0	16,0	-	-	16,0	16,0	-
11 Versicherungsdarlehen	-	0,7	-	3,9	-	0,2	6,5	1,7	6,5	6,5	-	-	6,5	6,5	-
12 Versicherungsanlagen	25,5	-	-	-	-	-	-	25,5	25,5	25,5	-	-	25,5	25,5	-
13 Bundesschatzscheine und incl. Schilling-Rentenwerte	49,4	0,4	1,1	49,1	2,1	- 1,6	23,6	28,8	76,1	76,8	0,6	-	76,8	76,8	-
14 Inl. Rentenwerte Fremdwährung	2,4	8,5	-	9,9	0,3	1,9	- 2,2	8,8	0,4	29,2	27,8	-	28,2	29,2	- 0,9
15 Inl. Investmentzertifikate	- 3,6	-	-	-	-	-	5,8	2,2	2,1	2,2	0,0	-	2,2	2,2	-
16 Genusscheine, Part.kapital, incl. Beteil., Anteilswerte	19,2	40,6	- 0,2	-	- 1,1	-	25,7	11,1	43,6	51,7	8,1	-	51,7	51,7	-
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	11,4	-	- 1,0	-	1,0	-	2,6	-	14,1	-	-	14,1	14,1	14,1	-
18 Auslandskredite	6,1	2,9	2,0	- 0,8	-	- 4,2	10,2	- 13,9	18,3	- 16,1	- 16,1	18,3	2,2	2,2	-
19 Sonst. langfristige Auslands- positionen	21,8	9,8	0,7	- 0,0	-	-	2,5	1,8	25,1	11,6	11,6	25,1	36,7	36,7	-
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	3,8	1,4	0,2	0,0	-	-	- 0,7	18,5	3,3	20,0	20,0	3,3	23,2	23,3	-
21 Summe	276,3	235,1	- 5,6	60,9	23,2	1,8	247,1	242,0	540,9	539,8	52,1	60,7	593,0	600,5	- 7,4
22 Saldo der erfaßbaren Finan- zierungsinstrumente	41,2	-	- 66,5	-	21,3	-	5,1	-	1,1	-	- 8,6	-	- 7,4	-	- 7,4
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 4,6	-	- 4,6	-	- 4,6
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	0,5	-	-	-	2,1	7,2	2,6	7,2	-	-	2,6	7,2	- 4,6
25 Finanzierungssaldo	41,2	-	- 66,0	-	21,3	-	0,0	-	- 3,4	-	- 13,2	-	- 16,6	-	- 16,6

*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Österreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

Finanzierungsströme 1991 (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz-intermediäre*)		Inland Summe		Ausland Summe		Gesamt		Statist. Diskrepanz
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	
1 Banknoten und Scheidemünzen	8,4	-	- 0,4	-	-	-	2,3	10,3	10,3	10,3	0,0	-	10,3	10,3	-
2 Bankeinlagen	137,7	-	0,2	-	- 4,5	-	- 1,4	132,0	132,0	132,0	-	-	132,0	132,0	-
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	35,9	29,1	35,9	29,1	-	-	35,9	29,1	6,8
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	1,4	1,4	1,4	1,4	-	-	1,4	1,4	-
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	0,0	-	-	0,0	-	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	-
6 OeNB-Guthaben	-	-	0,3	-	- 0,3	-	- 5,4	- 5,4	- 5,4	- 5,4	-	-	- 5,4	- 5,4	-
7 Direktkredite Schilling	-	131,8	-	1,9	-	6,7	139,4	- 1,0	139,4	139,4	-	-	139,4	139,4	-
8 Direktkredite Fremdwährung	-	8,9	-	- 0,3	-	- 0,0	8,6	0,0	8,6	8,6	-	-	8,6	8,6	-
9 ERP-Kredite	-	2,6	-	-	2,7	-	- 0,1	-	2,6	2,6	-	-	2,6	2,6	-
10 Darlehen öff. Haushalte	-	11,6	- 2,3	- 0,0	18,1	4,2	-	-	15,8	15,8	-	-	15,8	15,8	-
11 Versicherungsdarlehen	-	1,3	-	9,0	-	0,9	11,1	- 0,1	11,1	11,1	-	-	11,1	11,1	-
12 Versicherungsanlagen	26,1	-	-	-	-	-	-	-	26,1	26,1	-	-	26,1	26,1	-
13 Bundesschatzscheine und inl. Schilling-Rentenwerte	36,1	- 0,7	1,8	52,1	- 0,1	- 1,3	22,9	14,8	60,7	64,8	4,1	-	64,8	64,8	-
14 Inl. Rentenwerte Fremdwährung	- 3,7	2,6	-	13,4	- 0,2	0,8	- 2,7	3,1	- 6,7	19,8	26,5	-	19,8	19,8	- 0,0
15 Inl. Investmentzertifikate	6,4	-	-	-	-	-	2,3	8,6	8,6	8,6	- 0,1	-	8,6	8,6	-
16 Genußscheine, Part.kapital, inl. Beteil., Anteilswerte	11,1	27,2	- 0,1	-	1,6	-	19,2	7,2	31,8	34,3	2,5	-	34,3	34,3	-
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	11,6	-	- 1,2	-	1,2	-	6,8	-	18,4	-	-	18,4	18,4	18,4	-
18 Auslandskredite	1,8	2,2	2,9	0,3	-	- 0,7	27,0	- 1,0	31,6	0,9	0,9	31,6	32,5	32,5	-
19 Sonst. langfristige Auslandspositionen	12,8	- 0,5	0,8	- 0,0	-	-	10,2	16,2	23,9	15,7	15,7	23,9	39,6	39,6	-
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	15,5	- 3,6	0,0	0,0	-	-	- 19,8	15,0	- 4,3	11,4	11,4	- 4,3	7,1	7,1	-
21 Summe	263,7	183,5	2,0	76,5	18,5	10,5	257,9	256,1	542,2	526,7	61,0	69,7	603,1	596,3	6,8
22 Saldo der erfaßbaren Finanzierungsinstrumente	80,2	-	- 74,4	-	8,0	-	1,8	-	15,5	-	- 8,7	-	6,8	-	6,8
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 7,9	-	7,9	-	7,9
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	2,6	-	-	-	32,2	33,9	34,8	33,9	-	-	34,8	33,9	0,9
25 Finanzierungssaldo	80,2	-	- 71,8	-	8,0	-	0,0	-	16,4	-	- 0,8	-	15,6	-	15,6

*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Österreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

Finanzierungsströme 1992 (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz-intermediäre*)		Inland Summe		Ausland Summe		Gesamt		Statist. Diskrepanz
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	
1 Banknoten und Scheidemünzen	9,8	- 0,4	-	-	-	-	0,2	10,3	9,6	10,3	0,7	-	10,3	10,3	-
2 Bankeinlagen	123,1	- 11,5	-	-	- 16,1	-	- 1,6	94,0	94,0	94,0	-	-	94,0	94,0	-
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	29,2	29,5	29,2	29,5	-	-	29,2	29,5	- 0,3
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	- 7,2	- 7,2	- 7,2	- 7,2	-	-	- 7,2	- 7,2	-
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	0,2	-	-	0,2	-	0,2	0,2	-	-	0,2	0,2	-
6 OeNB-Guthaben	-	- 0,2	-	-	0,2	-	10,0	10,0	10,0	10,0	-	-	10,0	10,0	-
7 Direktkredite Schilling	-	133,9	- 5,2	-	- 2,8	131,8	0,3	131,8	131,8	131,8	-	-	131,8	131,8	-
8 Direktkredite Fremdwährung	-	2,8	- 0,3	-	1,2	3,7	0,0	3,7	3,7	3,7	-	-	3,7	3,7	-
9 ERP-Kredite	-	2,7	-	-	2,7	-	0,0	-	2,7	2,7	-	-	2,7	2,7	-
10 Darlehen öff. Haushalte	-	16,2	0,2	0,0	20,5	4,5	-	-	20,7	20,7	-	-	20,7	20,7	-
11 Versicherungsdarlehen	-	3,5	-	9,2	-	1,5	14,0	- 0,2	14,0	14,0	-	-	14,0	14,0	-
12 Versicherungsanlagen	29,2	-	-	-	-	-	-	29,2	29,2	29,2	-	-	29,2	29,2	-
13 Bundesschatzscheine und inkl. Schilling-Rentenwerte	18,2	0,1	0,0	26,5	- 0,3	- 0,7	0,0	17,3	17,9	43,2	25,3	-	43,2	43,2	-
14 Inl. Rentenwerte Fremdwährung	- 0,9	7,7	-	16,8	0,0	1,2	0,4	13,7	- 0,6	39,4	40,0	-	39,5	39,4	0,0
15 Inl. Investmentzertifikate	10,9	-	-	-	-	-	- 2,5	10,0	8,3	10,0	1,6	-	10,0	10,0	-
16 Genußscheine, Part.kapital, inkl. Beteil., Anteilswerte	4,6	19,0	- 0,1	-	1,5	-	16,7	4,5	22,6	23,5	0,9	-	23,5	23,5	-
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	14,5	-	0,0	-	0,8	-	12,4	-	27,7	-	-	27,7	27,7	27,7	-
18 Auslandskredite	4,6	1,8	0,4	- 0,5	-	- 0,7	8,1	- 1,1	13,1	- 0,4	- 0,4	13,1	12,7	12,7	-
19 Sonst. langfristige Auslandspositionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	17,7	7,1	- 1,9	- 1,8	-	-	15,7	7,5	31,5	12,8	12,8	31,5	44,4	44,4	-
21 Summe	242,7	208,2	- 14,8	50,2	9,3	9,8	305,1	268,4	542,4	536,6	150,3	156,3	692,7	692,9	- 0,2
22 Saldo der erfaßbaren Finanzierungsinstrumente	34,6	-	- 65,0	-	- 0,5	-	36,7	-	5,8	-	- 6,0	-	- 0,2	-	- 0,2
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 7,6	-	7,6	-	7,6
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	6,6	-	-	-	33,9	70,6	40,5	70,6	-	-	40,5	70,6	- 30,1
25 Finanzierungssaldo	34,6	-	- 58,4	-	- 0,5	-	0,0	-	- 24,3	-	1,6	-	- 22,7	-	- 22,7

*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Oesterreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

Finanzierungsströme 1993 (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz- intermediäre*)		In l a n d		A u s l a n d		G e s a m t		Statist. Diskre- panz		
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben			
1 Banknoten und Scheidemünzen	7,7	-	0,0	-	-	-	2,0	10,0	9,7	10,0	0,3	-	10,0	10,0	-		
2 Bankeinlagen	93,2	-	-	8,4	-	1,8	-	4,0	90,6	90,6	90,6	-	-	90,6	90,6		
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	61,3	55,7	61,3	55,7	-	-	61,3	55,7	5,6		
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	-0,4	-0,4	-0,4	-0,4	-	-	-0,4	-0,4	-		
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	0,1	-	-	0,1	-	0,1	0,1	-	-	0,1	0,1	-		
6 OeNB-Guthaben	-	-	-	0,2	-	0,3	-	6,7	6,8	6,8	6,8	-	-	6,8	6,8	-	
7 Direktkredite Schilling	-	54,4	-	-	6,7	-	5,1	52,6	-0,2	52,6	52,6	-	-	52,6	52,6	-	
8 Direktkredite Fremdwährung	-	18,2	-	0,8	-	-	0,1	19,9	1,0	19,9	19,9	-	-	19,9	19,9	-	
9 ERP-Kredite	-	2,6	-	-	2,9	-	-0,3	-	2,6	2,6	-	-	2,6	2,6	-		
10 Darlehen öff. Haushalte	-	15,3	1,9	0,0	17,4	4,0	-	-	19,3	19,3	-	-	19,3	19,3	-		
11 Versicherungsdarlehen	-	2,9	-	3,1	-	6,5	13,8	1,3	13,8	13,8	-	-	13,8	13,8	-		
12 Versicherungsanlagen	36,3	-	-	-	-	-	-	36,3	36,3	36,3	-	-	36,3	36,3	-		
13 Bundesschatzscheine und inl. Schilling-Rentenwerte	27,5	3,9	-	0,3	79,9	-	1,3	1,1	88,0	68,4	113,9	153,4	39,5	-	153,4	153,4	-
14 Inl. Rentenwerte Fremdwährung	-	3,0	15,0	-	29,4	2,0	8,0	-	1,1	12,0	-2,1	64,4	66,5	-	64,4	64,4	0,0
15 Inl. Investmentzertifikate	32,7	-	-	-	-	-	-	14,4	50,8	47,1	50,8	3,7	-	50,8	50,8	-	
16 Genußscheine, Part.kapital, inl. Beteil., Anteilswerte	2,4	22,3	3,0	-	-	0,8	-	12,0	4,4	16,7	26,8	10,1	-	26,8	26,8	-	
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	-	2,4	-	0,5	-	-	-0,3	-	16,2	-	14,0	-	-	14,0	14,0	-	
18 Auslandskredite	2,4	3,5	-	1,9	-	0,7	-	2,0	1,4	-1,5	2,0	3,4	3,4	2,0	5,3	5,3	-
19 Sonst. langfristige Auslands- positionen	15,2	9,7	0,3	-	1,8	-	-	16,5	-7,8	31,9	0,0	0,0	31,9	32,0	32,0	-	
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	0,8	3,0	0,7	-	4,2	-	-	79,1	20,3	80,5	19,1	19,1	80,5	99,6	99,6	-	
21 Summe	212,7	150,9	-	4,3	99,9	22,0	26,6	386,2	347,7	616,5	625,1	142,6	128,4	759,1	753,6	5,5	
22 Saldo der erfaßbaren Finan- zierungsinstrumente	61,8	-	-	-104,2	-	-	-4,7	-	38,5	-	8,6	-	14,2	-	5,5	5,5	
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-5,9	-	-5,9	-5,9	
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	-	8,7	-	-	-	30,7	69,2	39,5	69,2	-	-	39,5	69,2	-29,8	
25 Finanzierungssaldo	61,8	-	95,5	-	4,7	-	0,0	-	38,4	-	8,3	-	30,1	-	30,1	-30,1	

*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Österreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

Finanzierungsströme 1994 (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz- intermediäre*)		In l a n d		A u s l a n d		G e s a m t		Statist. Diskre- panz
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	
1 Banknoten und Scheidemünzen	7,0	-	0,4	-	-	-	2,4	10,0	9,7	10,0	0,3	-	10,0	10,0	-
2 Bankeinlagen	97,4	-	25,7	-	-10,2	-	3,6	116,6	116,6	116,6	-	-	116,6	116,6	-
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	16,2	34,1	16,2	34,1	-	-	16,2	34,1	-17,8
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	-4,1	-4,1	-4,1	-4,1	-	-	-4,1	-4,1	-
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	0,2	-	-	0,2	-	0,2	0,2	-	-	0,2	0,2	-
6 OeNB-Guthaben	-	-	0,0	-	0,0	-	0,6	0,6	0,6	0,6	-	-	0,6	0,6	-
7 Direktkredite Schilling	-	101,0	-	-11,2	-	25,7	116,7	1,3	116,7	116,7	-	-	116,7	116,7	-
8 Direktkredite Fremdwährung	-	0,7	-	-1,2	-	-0,5	-2,0	-0,9	-2,0	-2,0	-	-	-2,0	-2,0	-
9 ERP-Kredite	-	4,1	-	-	3,9	-	0,2	-	4,1	4,1	-	-	4,1	4,1	-
10 Darlehen öff. Haushalte	-	15,9	2,1	1,1	17,0	2,0	-	-	19,0	19,0	-	-	19,0	19,0	-
11 Versicherungsdarlehen	-	1,1	-	13,7	-	-0,1	14,6	-0,2	14,6	14,6	-	-	14,6	14,6	-
12 Versicherungsanlagen	31,8	-	-	-	-	-	-	31,8	31,8	31,8	-	-	31,8	31,8	-
13 Bundesschatzscheine und incl. Schilling-Rentenwerte	45,4	9,7	1,9	67,8	0,0	-1,3	94,1	51,5	141,4	127,7	-13,7	-	127,7	127,7	-
14 Inl. Rentenwerte Fremdwährung	0,3	11,6	-	28,8	0,0	8,9	-1,8	-2,0	-1,5	47,4	48,9	-	47,4	47,4	0,0
15 Inl. Investmentzertifikate	23,9	-	-	-	-	-	3,8	33,6	27,7	33,6	5,9	-	33,6	33,6	-
16 Genußscheine, Part.kapital, incl. Beteil., Anteilswerte	3,5	29,0	-0,3	-	0,0	-	14,7	-1,7	17,9	27,2	9,3	-	27,2	27,2	-
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	17,1	-	-0,4	-	0,0	-	22,3	-	39,0	-	-	39,0	39,0	39,0	-
18 Auslandskredite	7,2	1,8	1,5	8,8	-	-1,2	0,1	-1,7	8,8	7,8	7,8	8,8	16,7	16,7	-
19 Sonst. langfristige Auslands- positionen	13,7	15,9	0,4	-0,9	-	-	9,9	7,9	24,1	23,0	23,0	24,1	47,0	47,0	-
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	8,2	2,8	0,2	10,8	-	-	38,8	47,7	47,2	61,3	61,3	47,2	108,6	108,6	-
21 Summe	255,6	193,7	31,5	118,0	10,8	33,5	330,4	324,6	628,3	669,8	142,8	119,1	771,0	788,9	-17,9
22 Saldo der erfaßbaren Finan- zierungsinstrumente	61,9	-	-86,5	-	-22,7	-	5,8	-	-41,5	-	23,6	-	-17,9	-	-17,9
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-3,0	-	-3,0	-	-3,0
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	-11,2	-	-	-	-3,5	2,3	-14,7	2,3	-	-	-14,7	2,3	-17,0
25 Finanzierungssaldo	61,9	-97,7	-	-22,7	-	0,0	-	-58,5	-	20,6	-	-37,9	-	-37,9	

*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Österreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

Finanzierungsströme 1995*) (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz- intermediäre**)		In l a n d		Aus l a n d		G e s a m t		Statist. Diskre- panz	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben		
1 Banknoten und Scheidemünzen	11,0	-	0,1	-	-	-	1,5	13,2	12,6	13,2	0,6	-	13,2	13,2	-	
2 Bankeinlagen	101,7	-	0,4	-	-	9,2	-	4,2	96,3	96,3	96,3	-	-	96,3	96,3	-
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	49,3	75,2	49,3	75,2	-	-	49,3	75,2	-26,0	
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	0,9	0,9	0,9	0,9	-	-	0,9	0,9	-	
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	0,7	-	-	-0,7	-	-0,7	-0,7	-	-	-0,7	-0,7	-	
6 OeNB-Guthaben	-	-	0,0	-	0,0	-	-12,3	-12,4	-12,4	-12,4	-	-	-12,4	-12,4	-	
7 Direktkredite Schilling	-	103,5	-	5,4	-	34,6	143,6	0,1	143,6	143,6	-	-	143,6	143,6	-	
8 Direktkredite Fremdwährung	-	16,4	-	1,0	-	1,7	17,0	0,0	17,0	17,0	-	-	17,0	17,0	-	
9 ERP-Kredite	-	1,4	-	-	1,0	-	0,4	-	1,4	1,4	-	-	1,4	1,4	-	
10 Darlehen öff. Haushalte	-	21,9	5,4	-1,2	15,3	0,0	-	-	20,7	20,7	-	-	20,7	20,7	-	
11 Versicherungsdarlehen	-	0,7	-	27,7	-	-1,6	26,7	-0,1	26,7	26,7	-	-	26,7	26,7	-	
12 Versicherungsanlagen	32,0	-	-	-	-	-	-	32,0	32,0	32,0	-	-	32,0	32,0	-	
13 Bundesschatzscheine und inl. Schilling-Rentenwerte	34,5	3,4	1,3	55,0	0,0	-0,8	38,7	53,9	74,6	111,6	37,0	-	111,6	111,6	-	
14 Inl. Rentenwerte Fremdwährung	1,5	12,2	5,5	41,0	0,0	7,7	6,4	34,1	13,4	95,0	81,7	-	95,1	95,0	0,1	
15 Inl. Investmentzertifikate	54,2	-	-	-	-	-	16,3	77,1	70,5	77,1	6,6	-	77,1	77,1	-	
16 Genußscheine, Part.kapital, inl. Beteil., Anteilswerte	4,2	8,9	-5,9	-	3,7	-	0,4	-1,6	2,4	7,3	4,9	-	7,3	7,3	-	
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	2,2	-	-1,3	-	0,0	-	23,0	-	23,8	-	-	23,8	23,8	23,8	-	
18 Auslandskredite	1,9	5,5	-1,9	8,6	-	4,8	24,4	0,6	24,4	19,5	19,5	24,4	43,9	43,9	-	
19 Sonst. langfristige Auslands- positionen	4,7	5,9	2,8	-1,1	-	-	40,2	20,5	47,6	25,4	25,4	47,6	72,9	72,9	-	
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	-3,7	5,5	-1,2	-7,1	-	-	75,5	36,3	70,5	34,7	34,7	70,5	105,2	105,2	-	
21 Summe	244,1	185,2	4,5	126,6	10,7	46,4	455,3	426,2	714,5	784,5	210,4	166,3	924,9	950,8	-25,9	
22 Saldo der erfaßbaren Finan- zierungsinstrumente	58,8	-	-122,2	-	-35,7	-	29,0	-	-70,0	-	44,0	-	-25,9	-	-25,9	
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,2	-	3,2	-	3,2	
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	0,0	-	-	-	-23,5	5,5	-23,6	5,5	-	-	-23,6	5,5	-29,1	
25 Finanzierungssaldo	58,8	-122,2	-	-35,7	0,0	-	-99,0	-	47,3	-	-51,8	-	-51,8	-	-51,8	

*) teilweise geschätzt.

**) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Oesterreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

A 10 KENNZAHLEN ZUR STAATSVERSCHULDUNG IM INTERNATIONALEN VERGLEICH 1986 BIS 1995

Verschuldung des Zentralstaates in % des BIP¹⁾

	A	D	F	UK ²⁾	I	J	NL	S	CH	USA
1986	43,4	22,4	23,6	46,2	85,2	50,9	54,5	59,3	7,6	42,8
1987	47,1	22,4	24,0	44,2	89,8	54,4	57,0	52,9	6,8	43,5
1988	47,7	23,0	25,7	37,4	92,7	53,2	60,0	47,0	5,7	43,2
1989	47,8	22,4	26,3	32,7	96,0	52,0	60,6	42,4	5,5	43,1
1990	47,8	22,7	27,4	31,1	98,7	51,5	61,5	39,7	5,3	46,2
1991	48,7	22,8	27,6	31,9	101,5	49,7	62,4	41,5	5,5	50,1
1992	48,5	20,7	30,1	38,9	106,2	51,5	63,2	53,3	7,6	52,7
1993	52,2	22,6	34,8	44,6	114,2	54,5	64,1	67,9	11,1	51,6
1994	54,3	22,3	39,4	46,9	118,2	59,2	61,6	72,1	12,2	51,1
1995	57,4	22,9	42,2	.	117,6	64,3	62,7	70,9	12,9	50,6

Neuverschuldung des Zentralstaates in % des BIP¹⁾

	A	D	F	UK ²⁾	I	J	NL	S	CH	USA
1986	6,4	1,7	2,5	3,0	12,1	3,6	2,4	4,3	- 0,4	5,1
1987	5,4	0,7	1,6	2,2	11,9	5,6	2,8	- 1,9	- 0,4	3,2
1988	3,1	1,7	3,4	- 2,4	11,7	2,1	5,1	- 1,6	- 0,8	2,9
1989	3,2	0,7	2,4	- 1,5	11,3	2,1	4,0	- 0,1	0,2	2,9
1990	3,4	2,2	2,5	0,5	11,3	3,0	4,6	1,2	0,2	5,3
1991	4,0	1,9	1,3	2,1	11,0	1,2	3,8	4,2	0,5	5,2
1992	2,6	1,1	3,4	8,2	9,5	3,1	3,4	11,6	2,2	5,0
1993	5,5	2,5	5,0	7,8	11,3	3,3	2,3	14,8	3,5	3,9
1994	5,3	0,8	6,0	4,8	10,2	5,0	0,6	7,6	1,4	2,3
1995	5,2	1,5	4,5	.	8,2	4,8	3,9	4,0	0,9	1,7

Veränderung der Verschuldung des Zentralstaates (in %)¹⁾

	A	D	F	UK ²⁾	I	J	NL	S	CH	USA
1986	17,4	8,2	11,9	7,0	16,6	7,7	4,6	7,7	- 5,0	13,4
1987	13,1	3,4	7,3	5,2	15,3	11,4	5,2	- 3,5	- 5,3	7,9
1988	7,0	7,8	15,1	- 6,0	14,5	4,1	9,3	- 3,3	- 12,4	7,2
1989	7,2	3,4	10,0	- 4,3	13,3	4,2	7,1	- 0,2	4,2	7,2
1990	7,7	10,9	9,9	1,8	13,0	6,2	8,1	3,1	4,1	13,0
1991	8,8	9,3	4,8	7,0	12,1	2,6	6,6	11,4	10,1	11,7
1992	5,8	5,4	12,8	26,5	9,9	6,4	5,8	27,9	41,7	10,5
1993	11,8	12,3	16,8	21,1	11,0	6,5	3,7	27,9	46,9	8,1
1994	10,8	3,8	18,0	11,3	9,4	9,3	0,9	11,8	13,4	4,8
1995	9,9	6,8	11,9	.	7,5	8,1	6,7	5,9	7,4	3,5

Verschuldung des Zentralstaates pro Kopf der Bevölkerung (in ATS)¹⁾³⁾

	A	D	F	UK ²⁾	I	J	NL	S	CH	USA
1986	81.600	49.800	44.400	49.100	85.300	137.900	103.000	101.900	24.700	75.900
1987	92.100	51.400	47.400	51.500	98.200	152.900	107.600	97.800	23.200	81.200
1988	98.200	55.100	54.300	48.300	112.100	158.500	116.800	94.100	20.200	86.200
1989	105.000	56.500	59.400	46.100	126.900	164.500	124.500	93.400	20.900	91.600
1990	110.600	61.400	64.700	46.800	143.000	174.200	133.600	95.500	21.600	102.400
1991	119.600	53.000	67.400	49.700	160.000	178.100	141.100	105.400	23.400	113.300
1992	125.900	55.500	75.600	62.700	178.600	188.900	148.200	134.100	32.700	123.800
1993	138.800	61.800	87.900	76.000	197.500	200.800	152.400	170.200	47.700	132.500
1994	153.500	64.000	103.400	84.100	215.700	218.700	153.000	188.900	53.700	137.100
1995	168.800	68.500	115.200	.	232.200	235.800	162.000	199.600	56.800	140.000

1) Bund bzw. analoge Gebietskörperschaften.

2) Schuldenstände zum 31.3. des Folgejahres.

3) Alle Positionen wurden zu Devisenmittelkursen vom 28.12.1995 umgerechnet und auf 100 ATS gerundet.

Öffentliche Verschuldung in % des BIP¹⁾

	A	D	F	UK	I	J	NL	S	CH	USA
1986	54,9	41,6	31,4	52,0	86,3	81,6	73,5	63,5	37,8	48,7
1987	58,7	42,6	33,6	49,5	90,5	79,3	76,1	56,2	36,3	49,6
1988	59,5	43,1	33,7	43,1	92,6	76,5	79,2	50,5	35,1	52,2
1989	58,9	41,8	34,4	37,5	95,6	73,1	79,1	45,5	32,7	49,5
1990	58,3	43,8	35,4	35,3	97,9	70,6	78,8	43,5	32,0	52,7
1991	58,7	44,7	35,7	35,7	101,3	67,6	78,8	53,0	33,6	60,5
1992	58,3	44,1	39,7	41,9	108,5	69,0	79,4	67,1	38,1	63,1
1993	62,8	48,2	45,4	48,5	119,4	73,4	81,1	76,0	44,3	61,5
1994	65,2	50,4	48,4	50,5	125,6	80,5	77,6	79,3	46,9	60,8
1995	69,5	58,1	52,2	54,2	124,8	86,5	78,7	79,6	.	60,2

Öffentliche Neuverschuldung in % des BIP¹⁾

	A	D	F	UK	I	J	NL	S	CH	USA
1986	7,0	2,1	2,6	2,1	12,2	4,9	4,0	5,1	0,3	5,1
1987	6,0	2,4	3,8	2,3	11,6	0,9	3,1	– 2,5	0,2	3,8
1988	4,0	2,6	2,4	– 1,4	11,1	2,1	5,9	– 1,1	0,7	6,3
1989	3,1	1,2	3,0	– 1,9	10,8	1,4	4,4	– 0,2	0,3	0,8
1990	3,7	5,5	2,9	0,2	11,0	2,4	4,5	2,3	1,8	5,8
1991	4,2	4,6	1,6	1,8	11,4	1,2	3,8	12,1	3,3	9,4
1992	3,1	5,6	5,2	7,5	12,2	3,2	3,8	13,9	5,3	5,5
1993	6,6	5,2	6,1	8,8	14,2	4,8	3,5	9,2	6,7	4,3
1994	6,2	4,6	4,9	4,6	12,6	7,6	0,4	7,2	3,7	2,7
1995	6,8	9,7	5,8	6,1	8,6	5,6	4,7	5,9	.	2,0

Veränderung der öffentlichen Verschuldung (in %)¹⁾

	A	D	F	UK	I	J	NL	S	CH	USA
1986	14,7	5,4	9,2	4,2	16,4	6,4	5,7	8,7	0,9	11,6
1987	11,4	5,9	12,7	4,8	14,7	1,1	4,3	– 4,2	0,5	8,2
1988	7,1	6,4	7,8	– 3,2	13,6	2,8	8,0	– 2,2	1,9	13,7
1989	5,6	2,9	9,6	– 4,7	12,8	1,9	5,9	– 0,5	0,8	1,6
1990	6,7	14,3	8,8	0,6	12,6	3,5	6,0	5,7	5,8	12,4
1991	7,6	11,5	4,8	5,4	12,7	1,8	5,1	29,5	10,7	18,3
1992	5,6	14,6	15,1	21,9	12,6	4,9	5,0	26,1	16,0	9,5
1993	11,8	12,1	15,5	22,2	13,5	7,0	4,5	13,7	17,7	7,6
1994	10,5	10,0	11,2	10,0	11,1	10,4	0,5	10,0	8,7	4,6
1995	10,8	20,1	12,6	12,6	7,4	6,9	6,4	8,0	.	3,4

Öffentliche Verschuldung pro Kopf der Bevölkerung (in ATS)¹⁾²⁾

	A	D	F	UK	I	J	NL	S	CH	USA
1986	103.400	92.400	59.200	55.200	86.300	221.300	138.800	109.000	123.600	86.300
1987	115.000	97.800	66.400	57.700	98.800	222.700	143.800	103.900	123.300	92.600
1988	122.700	103.500	71.200	55.700	112.100	228.000	154.200	101.100	124.800	104.300
1989	129.200	105.500	77.700	52.900	126.200	231.500	162.500	100.000	124.700	105.000
1990	134.900	118.200	83.700	53.100	141.800	238.700	171.100	104.900	130.800	116.800
1991	144.200	104.200	87.200	55.600	159.600	242.200	178.300	134.600	143.100	136.900
1992	151.500	118.500	99.800	67.500	182.600	253.100	185.900	168.700	163.300	148.300
1993	167.000	131.900	114.700	82.700	206.600	270.300	192.800	190.500	191.100	157.900
1994	184.300	144.700	127.200	90.400	229.100	297.400	192.800	207.800	206.200	163.200
1995	204.200	174.200	142.400	101.400	246.500	317.100	203.500	224.000	.	166.500

1) Abgrenzung: Japan, USA und Schweiz: Bund, Länder und Gemeinden bzw. analoge Gebietskörperschaften.
EU-Mitgliedsländer: Abgrenzung laut EU-Richtlinie zur Berechnung der öffentlichen Verschuldung.

2) Alle Positionen wurden zu Devisenmittelpunkten vom 28.12.1995 umgerechnet und auf 100 ATS gerundet.

Auslands- bzw. Fremdwährungsschuld des Zentralstaates in % des BIP¹⁾

Erfäßte Größe ³⁾	A	D	F	UK ²⁾	I	J	NL	S	USA
	A	A	A	A	A	FW	A	A	A
1986	9,3	7,0	0,6	7,3	1,9	3,2	–	13,2	6,2
1987	9,7	7,6	0,6	6,8	2,4	4,8	9,8	12,3	6,7
1988	9,8	7,7	0,6	7,0	2,6	5,1	10,9	9,5	7,5
1989	9,0	8,1	0,7	6,6	2,9	4,3	12,0	7,7	7,5
1990	8,8	8,0	0,6	6,6	3,7	3,8	11,0	5,7	8,4
1991	9,4	8,9	0,6	5,6	3,8	3,4	12,8	9,6	8,7
1992	10,7	9,0	0,8	8,7	3,4	3,2	15,7	23,7	9,3
1993	14,0	11,6	0,8	9,7	4,7	3,9	18,0	33,7	9,5
1994	13,9	10,0	0,8	8,7	5,1	4,5	13,1	33,6	9,9
1995	16,5	10,8	0,8	–	6,0	5,4	–	33,3	11,7

Veränderung der Auslands- bzw. Fremdwährungsschuld des Zentralstaates (in %)¹⁾

Erfäßte Größe ³⁾	A	D	F	UK ²⁾	I	J	NL	S	USA
	A	A	A	A	A	FW	A	A	A
1986	7,3	26,4	–20,3	24,3	– 4,5	27,7	–	– 2,3	17,2
1987	7,5	12,7	4,7	3,5	34,2	57,8	–	0,4	13,8
1988	7,7	6,6	9,9	13,5	22,6	13,6	15,2	–15,9	20,9
1989	– 2,6	11,9	10,0	2,8	22,4	–10,6	16,8	–10,5	8,5
1990	6,0	7,3	– 4,8	8,4	39,1	– 4,3	– 2,7	–18,3	16,7
1991	13,8	22,6	– 1,7	–12,2	12,4	– 6,4	22,0	80,0	7,3
1992	21,5	17,0	46,6	60,7	– 5,8	– 1,9	28,3	144,4	11,8
1993	35,5	31,8	4,5	18,2	41,8	20,3	17,4	42,9	13,3
1994	5,4	– 9,2	8,2	– 4,7	13,7	16,7	–23,5	5,3	10,5
1995	23,6	12,8	– 6,3	–	27,5	20,0	–	6,6	23,1

Anteil der Auslands- bzw. Fremdwährungsschuld an der Gesamtschuld des Zentralstaates (in %)¹⁾

Erfäßte Größe ³⁾	A	D	F	UK ²⁾	I	J	NL	S	USA
	A	A	A	A	A	FW	A	A	A
1986	21,6	31,0	2,7	15,7	2,3	6,3	–	22,3	14,5
1987	20,5	33,8	2,6	15,5	2,6	8,9	17,3	23,2	15,3
1988	20,6	33,5	2,5	18,7	2,8	9,7	18,2	20,2	17,3
1989	18,7	36,2	2,5	20,1	3,1	8,3	19,9	18,1	17,5
1990	18,5	35,0	2,2	21,4	3,8	7,5	17,9	14,4	18,1
1991	19,3	39,3	2,0	17,5	3,8	6,8	20,5	23,2	17,4
1992	22,2	43,6	2,6	22,3	3,2	6,3	24,8	44,4	17,6
1993	26,9	51,2	2,4	21,7	4,1	7,1	28,1	49,6	18,4
1994	25,6	44,8	2,2	18,6	4,3	7,6	21,3	46,7	19,4
1995	28,8	47,3	1,8	–	5,1	8,4	–	47,0	23,1

1) Bund bzw. analoge Gebietskörperschaften.

2) Schuldenstände zum 31.3. des Folgejahres.

3) A = Auslandsverschuldung, FW = Fremdwährungsverschuldung.

ERLÄUTERUNGEN ZU BEGRIFFEN DER FINANZSCHULD UND DES RENTENMARKTES*)

Finanzschuld

Auslandsverschuldung:

Verschuldung in heimischer Währung und in Fremdwährungen gegenüber ausländischen Gläubigern.

Bewertungsänderungen:

Auf Wechselkursänderungen zurückzuführende Unterschiede der Schillinggegenwerte der Fremdwährungsschuld. Kursgewinne (Verminderung der Schillinggegenwerte) entstehen durch Abwertung, Kursverluste (Erhöhung der Schillinggegenwerte) durch Aufwertung der jeweiligen Fremdwährung gegenüber dem Schilling. Bewertungsdifferenzen ergeben sich für die während des Jahres unverändert gebliebenen Fremdwährungsbeträge aus der Differenz zwischen den Kursen zum Jahresende des Berichtsjahres und des Vorjahres. Bei den im Laufe des Jahres aufgenommenen Schuldtiteln kommen Bewertungsdifferenzen durch die Differenz zwischen dem Kurs am Tag der Umrechnung in österreichische Schilling und dem Jahresendkurs zustande, für die während des Jahres getilgten Teilbeträge durch die Differenz zwischen dem Jahresendkurs des Vorjahres und dem Tilgungskurs.

Bruttozunahme der Finanzschuld:

Neuaufnahmen von Schuldtiteln einschließlich Konversionsaufnahmen und Kursverluste.

Finanzierungssaldo:

Veränderung der finanziellen Forderungen abzüglich der Veränderung der finanziellen Verbindlichkeiten.

Finanzschuld:

Nicht fällige Verbindlichkeiten des Bundes laut § 65 Bundeshaushaltsgesetz 1986 idjF zuzüglich der Verbindlichkeiten und abzüglich der Forderungen aus Währungstauschverträgen (Finanzschuld i.e.S. einschließlich Swaps). Zieht man davon jene Schuldtitel des Bundes ab, die sich im eigenen Besitz befinden, so ergibt sich der bereinigte Schuldenstand (bereinigte Finanzschuld).

Finanzschuld i.e.S.:

Finanzschuld des Bundes ohne Berücksichtigung der Währungstauschverträge im Sinne des § 65 des Bundeshaushaltsgesetzes 1986 idjF.

Fremdwährungsschuld:

Finanzschuld in fremder Währung gegenüber inländischen und ausländischen Gläubigern. Die Umrechnung in Schilling erfolgt zu Devisenmittelkursen.

Inlandsverschuldung:

Verschuldung in heimischer Währung und Fremdwährungen gegenüber Inländern.

Konversion:

Umwandlung eines Schuldtitels, wobei Ausstattungsmerkmale (Zinssatz, Tilgung, Laufzeit) oder die Verschuldungsform geändert werden.

Nettodefizit:

Überhang der Ausgaben über die Einnahmen des allgemeinen Haushaltes laut Bundesfinanzgesetz bzw. Bundesrechnungsabschluß.

Neuverschuldung (Nettoveränderung der Finanzschuld):

Bruttozunahme der Verschuldung abzüglich Tilgungen einschließlich Konversionstilgungen und Kursgewinne.

Nicht titrierte Finanzschuld:

Verschuldung in Form von Direktkrediten und Darlehen.

*) Die Begriffe sind in alphabetischer Reihenfolge geordnet.

Nullkuponanleihen ("Prämienanleihen"):

Anleihen, bei denen keine jährlichen Zinsenzahlungen anfallen, sondern die Rendite sich aus der Differenz zwischen Begebungs- und Rückzahlungskurs ergibt. Für Nullkuponanleihen hat der Bund gemäß Nullkuponfondsgesetz jährlich Überweisungen an den Nullkuponfonds in Höhe der "Zinsen für ein Jahr auf Basis des am Fälligkeitstag aushaltenden Standes der jeweiligen Nullkuponschuld des Bundes und des jeweils auf Achtelprozentpunkte aufzurundenden, rechnerisch zu ermittelnden, jährlichen Zinssatzes" zu tätigen.

Restlaufzeit:

Zeitraum vom Beobachtungszeitpunkt bis zur Endfälligkeit der Verbindlichkeit. Die durchschnittliche Restlaufzeit ergibt sich aus der mit dem aushaltenden Kapital gewichteten mittleren Restlaufzeit der Verbindlichkeiten.

Schillingschuld:

Finanzschuld in heimischer Währung gegenüber inländischen und ausländischen Gläubigern.

Schuldformen des Bundes in Fremdwährungen:

- **Anleihen:** Fremdwährungsanleihen der Republik Österreich.
- **Kredite und Darlehen:** Direktkredite und Darlehen in- und ausländischer Banken in Fremdwährung.
- **Schuldverschreibungen:** Privatplacierungen der Republik Österreich in Fremdwährung, wobei auf öffentliche Ankündigung und Zeichnungsaufforderung des Publikums verzichtet wird.

Schuldformen des Bundes in inländischer Währung:

- **Anleihen:** Zur öffentlichen Zeichnung aufgelegte Schillinganleihen (Einmalemissionen) der Republik Österreich.
- **Bankendarlehen:** Direktkredite und Darlehen von Banken.
- **Bundesobligationen:** Von der Republik Österreich mit der Bezeichnung "Bundesobligationen" begebene Einmalemissionen (i.a. Privatplacierungen).
- **Bundesschatzscheine:** Kurz- bis mittelfristige Schuldverschreibungen des Bundes mit fixer Verzinsung oder variabler Verzinsung mit Konversionsvereinbarungen, die nicht zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt, sondern direkt in die Portefeuilles der Banken übernommen werden. Seit 1995 zählen dazu auch die Austrian Treasury Bills (ATB's), die unter pari emittiert und nach 3 bzw. 6 Monaten zu 100% getilgt werden. Für die ATB's wurde ein kontinuierlicher Sekundärmarkt eingerichtet.
- **Notenbankschuld:** Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber der OeNB, die im Zusammenhang mit Quoteneinzahlungen an internationale Finanzinstitutionen stehen (BGBI Nr 171/1991). Die Notenbankschuld dient nicht zur Budgetfinanzierung.
- **Sonstige Kredite:** Kredite und Darlehen von Gebietskörperschaften und Parafisci.
- **Versicherungsdarlehen:** Darlehen der Vertragsversicherungen an den Bund.

Titrierte Finanzschuld:

Verschuldung, die vom Inhaber formlos übertragen werden kann (Bundesanleihen, Bundesobligationen, Bundes- schatzscheine, Schuldverschreibungen und Schatzwechselkredite).

Währungs-Swaps (Swap-Operationen, Währungstauschverträge):

Verträge, in welchen die Vertragspartner vereinbaren, jeweils die Verpflichtungen (Zinsen- und/oder Tilgungszahlungen) aus Kreditaufnahmen der anderen Partei zu übernehmen. Die aufgrund der Marktstellung erzielten Vorteile für die Vertragspartner werden je nach Bonität und Verhandlungsgeschick aufgeteilt.

Verzinsung

Geldmarktorientierte Verzinsung:

Als Referenzzinssatz wird ein Geldmarktzinssatz (z.B. 3-Monats-VIBOR) vereinbart. Die Zinskondition der Verbindlichkeit entspricht sodann dem Referenzzinssatz mit oder ohne Aufschlag bzw. Abschlag.

GOMEX:

Zinssatz für kurzfristige Offenmarktgeschäfte (Kostgeschäfte).

LIBOR:

London Interbank Offered Rate (Referenzzinssatz für kurzfristige Ausleihungen zwischen den Banken).

Nominalverzinsung:

Jener Zinssatz, der sich auf den Nennbetrag der Verbindlichkeit bezieht. Die Nominalverzinsung der Finanzschuld ergibt sich aus den gewichteten Nominalzinsen der aushaltenden Verbindlichkeiten des Bundes.

Primärmarktorientierte Verzinsung:

Als Referenzzinssatz wird eine Emissionsrendite gewählt.

Sekundärmarktorientierte Verzinsung:

Als Referenzzinssatz wird eine Sekundärmarktrendite gewählt.

Sprungfixe Verzinsung:

Zinsanpassung bei Überschreiten der vertraglich festgelegten Schwankungsbreite des Referenzzinssatzes (i.a. der Sekundärmarktrendite).

VIBOR:

Vienna Interbank Offered Rate (Referenzzinssatz für kurzfristige Ausleihungen zwischen den Banken).

Rentenmarkt**Daueremission:**

Ausgabe eines bestimmten Nominalbetrages gleichartig ausgestatteter Renteriwerte, die in einzelnen Teilbeträgen ohne Festsetzung einer Zeichnungsfrist zum Ersterwerb angeboten werden (u.a. Pfandbriefe, Kommunalbriefe, Kassenobligationen).

Einmalemission:

Ausgabe eines bestimmten Nominalbetrages gleichartig ausgestatteter Rentenwerte, die während einer bestimmten Frist (Zeichnungsfrist) gleichzeitig zum Ersterwerb angeboten werden (Anleihen und Bundesobligationen).

Mengentender:

Auktionsverfahren mit fixem Zinssatz, bei dem die Zuteilung nach der Höhe der gebotenen Volumina der Banken erfolgt. (Geldpolitisches Instrumentarium der Österreichischen Nationalbank seit Oktober 1995 für Zentralbankgeld im Wege von Offenmarktgeschäften).

Renditetender:

Emissionsverfahren, bei dem die Ausstattungsmerkmale der Emission (Kurs, Nominalverzinsung) und die Zuteilung aufgrund der Renditeangebote der Teilnehmer bestimmt werden (Emissionstechnik bei Bundesanleihen in ATS).

Renteriwerte:

Auf Inhaber lautende Schuldverschreibungen (Einmal- und Daueremissionen) mit Ausnahme der Bundesschatzscheine.

Zeichenerklärung

"_" : Zahlenwert ist Null bzw. Eintragung ist definitorisch unmöglich.

"." : Zahlenwert nicht ermittelbar.

"0" oder "0,0" : Zahlenwert ist kleiner als die Hälfte der letzten angegebenen Dezimalstelle.

